Miesbadener Tagblatt.

Bering Langgaffe 21 ... Tagbiett-hand". Edalter-halle geöffnet von 8 libr mergend bis 8 libr abende.

Bezugo-Breis für beibe Ausgaben: 70 Bis monatlich. M. L.— viertelschrich burch den Berleg Benggeste 21, obne Bringerlohn. M. L.— viertelschrich durch alle deutschen Bostanftalten, ansichliecklich Belteligeld. — Bezugo-Beitellungen nehmen außerbem einzegen. in Wiedbaden die Zweigkelle Bismarkring 19, iewie die Ausgedeftiglen in allen Teilen der Gebeit in Biedbaden die beitrigen ausgabeitrellen und in den demachbarten Landerten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

wöchentlich 2

2

12 Ausgaben.

"Zegblatt. haus" Ar. 6850-53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abende, außer Conntags

Angeigen-Breis für ale Beile: 15 Big für dertiche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sahivem: 20 Big, in davon abweichender Sahansführung, sowie für alle übrigen örtlichen Angeigen; 30 Big, für alle andwärzigen Angeigen; i Bit für derliche Aeftamen; 2 Mt. für antwärzige Reflamen. Sange, dalbe, deinel und viertel Seiten, durchtaufend, mach besonderer Berechenng, — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in Inczen Judichenraumen entiprechender Nachlaß

Angeigen-Aunahme: Bir Die Abendener Buriahme bon Ungeigen an borgeichtiebenen wittage; für Die Mergen-Aung 450 u. 451. Zuon und Blaben mirb teine Genite Berliner Conference wittage; für Die Mergen-Aung. Die 3 lbe nadmittag. Die 3 lbe nadmittag. Die 3 lbe nadmittag.

Freitag. 27. November 1914.

Morgen-Ausgabe.

nr. 553. . 62. Jahrgang.

Der Krieg.

du den deutschröfterreichischen Erfolgen in Polen.

W. T.-B. Bien, 26. Rob. In Befprechung ber geftrigen Mitteilungen ber oberften Seeresfeitung ber verbunbeten deutiden und ofterreidifch ungarifden Armeen heben bie Blatter übereinstimmend hervor, bag, obwohl eine enbgul. tige Entideibung in ber Riefenfolacht in Ruffifd-Bolen bisher nicht ergielt fei, aus ben Berichten boch mit un sweifelhafter Giderheit bervergebe, bag bie Berbunbeten tron ber von ruffifcher Geite neuerlich berangegogenen Berftartungen und trot ber außerorbentlichen Bahigfeit bes Gegnere fortgefent Erfolge aufzuweisen haben, welche für ben Enderfolg bon entideibenber Bebeutung fein burften. Wenn fich biefer Erfolg auch angefichts ber latonifden Rurge ber offigiellen Mitteilungen noch nicht überfeben laffe, fo geftatten fie bod bie Annahme, bag ber Sobepuntt bes gewaltigen Ringens überichritten fein burfte. Die angerorbentlich bobe Biffer ber bon ben berbundeten Eruppen gemachten Gefangenen bedeute nicht nur ben Beweis ber taltifden überlegenheit ber Berbunbeten, fonbern auch ein nicht bod genug angufchlagenber (Erfolg binfiditlich ber fortidecitenben Ausgleichung ber Aberlegenheit bes Gegners.

neue Erfolge in Serbien.

1500 Gefangene, 3 Gefchube, 4 Munitionswagen und 3 Majdinengewehre erbeutet.

W. T.-B. Wien, 26. Rov. (Richtantlich.) Bom stüblichen Kriegsschauplat wird amtlich unter dem 26. November semeldet: An den Kämpfen an der Kolubara ist seit gestern ein wesentlich er Kolubara ist seit gestern ein wesentlich er seinblichen Front wurde in einer starken Stellung bei Lazareblichen Megimentern Ar. 11, 73 und 102 er-stür mit. Dierbei wurden 8 Dissiere und 1200 Mann gesangen genommen sowie 3 Geschübe, 4 Munitionswagen und 3 Maschinengewehre erbeutet. Auch süd. Ich dei List gesang es, die östlich des gleichnamigen Flusses gelegenen Sohen zu nehmen und 300 Gesangene zu machen. Die von Baljevo vorgerücke Kolonne sieht vor Kosierici.

Meuterei in der ferbifchen Drinadivifion.

W. T.-B. Sofia, 26. Nob. (Nichtamtlich.) Rach einer Weldung aus Nisch soll in der Drinadivision ein Aufruhr ausgebrochen sein.

Auszeichnung des österreichischen Thronfolgers durch Kaiser Franz Joseph.

W. T.-B. Bien, 26. Nov. Kaifer Franz Joseph hat dem Erzherzog Rarl Franz Joseph in Ameriennung seiner bei ber Armee im Kelde betätigten bervorragenden Dienstfreudigseit das Rilitärverdien sterug 3. Klaffe mit der Kriegsdeforation verliehen.

Jur Lage in glandern und por Derdun.

hel. Berlin, 26. Nov. Der "Berliner Lokalanzeiger" ichreibt: Die gestern fortgesebten Bersuche, welche zwischen der Rüste und Phern von den französischen Trupben unter General Foche unternommen wurden zu dem Zwecke, die deutschen Genietruppen an der Borbereitung einer größeren Aktion zu stören, blieben wieder erfolglos. Der im französischen Tagesbericht erwähnte angebliche Geländegewinn zwischen Lange mark und Zonnebete komme für einen etwaigen Durchbruch dort nicht in Betracht.

Die bedeutenden bentichen Fortichritte in ber Umgebung von Berdun zwingen jest die französische Seeresleitung, neue Masnahmen zu treffen, um die von nordwestlich sich nähernden Deutschen möglicht fernankalten. Dem gestrigen Gesecht bei Bethincourt durften, wie die französische Mitärvresse annimmt, in diesen Tagen weitere Zusammenstöße folgen. Um die Birksamkeit der ichweren Geschübe zu ervroben, beschossen die Franzosen Arnaville bei Bont-a-Monsson. Der Miltärkritifer Oberst Rousset betont den Gest der deutschen Offensive im gesamten Kampsaebiet. So sehen Deutsche nicht aus, die heute den Frieden ersehnen.

Bur Beichiegung von Jeebrugge.

W. T.-B. Amfterdam, 26. Nov. "Telegraaf" melbet aus Sluis vom 25.: itber die Beschießung von Zeebrugge sind übertriebene Geriichte im Umlauf, nur ein Gebäude im Hafenviertel geriet in Brand. Das eigentliche Zeebrugge ist nicht getroffen worden.

Jur Frage der Rückhehr der frangöfischen Regierung nach Paris.

W. T.-B. Baris, 26. Nov. (Richtamtlich.) Anläglich der für Mitte Dezember bevorstebenden Einberufung des Parlaments erörtert der "Temps" die Anfrage, ob die Einberufung ein Zeichen für die Rückschr der Regierung nach Paris bilbe und erflett: Der Feind halte nach 10 Depars

tements gang oder teilweife befett. Rach der Rückfehr der Regierung nach Baris wurde die Sauptitadt nicht wieder ein Biel für eine noch allgu nahe feindliche Armee fein. Der Tag werde fommen, mo der Teind genügend gurudgebrangt und bamit Baris wieder Sauptftadt werden tonne. Answischen fonnte die Rammer in Baris tagen. Die Minifter, beren Anwesenheit während der Tagung notwendig fei, follten ben Situngen beimohnen und barauf un. berguglich nach Borbeaug gurudfehren. Die in Baris zu erledigenden Aufgaben wurden nur furze Beit in An-fpruch nehmen. Man werbe bas Barlament um die Genehmigung erfuchen, Die Steuern gu erheben und die Musgaben bes nächsten Jahres machen zu durfen. Falls bie Regierung Grflarungen abgeben muffe, werbe bics nicht in öffentlicher Gipung gefcheben tonnen und fie würden wegen ihres vertraulichen Charafters vor dem Geschäftsausschuß abgegeben werden muffen. Die Rammer wurde voraussichtlich nur abguftimmen haben. Bir fonnen nicht annehmen - fagt bas Blatt -, bag fie über bie borliegenden Gesehentwürfe ober Interpellationen in eine öffentliche Debatte eintreten wolle. Baris wird geduldig bie Stunde abwarten, in der die Regierung in voller Abereinfrimmung mit dem Generalissimus und den verantwortlichen Generalen die Rudfehr für nötig halten wird.

Poincaré in Paris.

W. T.-B. Paris, 26. Rov. (Richtamtlich.) Boincare ift, begleitet von Biviani und Duboft, bier eingetroffen.

Die frangöfischen Rothofen abgeschafft.

Br. Christiania, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Aus Paris wird vom 25. November gedrahtet: Bei den französischen Truppen ist nunmehr die neue Uniform eingeführt. Die roten Beinkleider sind abgeschafft worden. Die ganze Uniform ist blaugrau und weiß. Die Mütse hat dieselbe Farbe und ist mit einem Schirm zum Schutze des Rackens und der Ohren versehen. Die Uniform ist sast unsichtbar.

"Englifche" Berichte aus dem perfifchen Golf.

hd. Christiania, 26. Nov. Berspätet wird aus London telegraphiert, daß am 23. November in Başra die britische Alagae gehist wurde. Die Reste der türkischen Armee seien aus Basra verschwunden. Lobeir, das von den Türken besett war, habe sich übergeben. Alle Europäer seien in Sicherheit, ebenso in Bagdad.

Englische Umftimmungsversuche Bulgariens.

Br. Rom, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Aus diplomatischen Kreisen des Dreiverbandes verlautet, daß England durch den nach dem Balfan entjandten russischen Gesandten Fürsten Trubekfo: Bulgarien zu bestimmen suche, ohne weiteres mazedontische Gebietsteile Serviens zu besehen und an der Seite des Dreiverbandes mit ganzer Macht die Türfei zu bekniegen. Bulgarien soll auch Kumänien die Freiheit geben, gegen Oftungarn zu Felde zu ziehen.

Die Turfei und bie Befreiung ber Ufrainer.

W. T.-B. Kenstantinspel, 25. Nob. (Nichtamtlich.) Der Minister des Innern empfing den hiesigen Bertreter der Bereinigung zur Befreiung der Mraine, Menclevsth. Der Minister ersamte die Rotwendigkeit der Besteiung der Araine von der rusischen Herrichaft an. Rach der Besteiung Nusslands werde die fürkische Regierung dem ukrainischen Bolke zur Gründung eines unabhängigen Staates Hispeleisten.

Die Proklamation des Scheichs ill Islam.

W. T.-B. Rouftantinepel, 26. Rov. (Richtamtlich) Die Manation Des ftud, in dem es beißt: Rugland, welches fich bemunt, bi Unabhängigkeit zu vernichten, welche ein Geschent der Borfebung für die Rationen und Bolfer ift, und das, indem es die gange Menichheit gu unterjochen jucht, feit Jahrhunderten ber graufame geind ber menfchlichen Wohlfahrt ift, war bis iest bie Urfache bes Ungluds im nagen und fernen Often. E3 bereinigte fid) im gegenwärtigen europaischen Kriege mit England und Franfreich, um die Millionen bon Mufelmanen unter ihrem Joche gu halten und bie, um ihre ehrgeigigen Biele zu erreichen, es darauf abgesehen haben, fo viel wie möglich bas Ralifat, ben Stittpunft bes 3ffam, und bas einzige Bentrum der Beftandigfeit bes Jflamismus zu erschüttern und zu ich machen. Diese Gruppe bon Ursupatoren, die fich Tripel-Entente nennt, hat mabrend des lehten Jahrhunderis alle iffamitifden Bolfer Indiens, Bentralafiens und eines großen Teils von Afrifa ihrer Unab-bängigfeit und Freiheit beraubt. Dieje gander waren feit einem Johrhundert die Urfache des Berluftes febr wertwoller Teile ber Türkei, und fie haben, indem fie unfere Rachbarn aufwiegeiten, ben Balfanfrieg bervorgerufen. Gie berschuldeten so ben Berluft von hunderttaufenden unschuldiger Mufelmanen, die Bergewaltigung bon Frauen und die Schanbung iflamitifcher Tempel. Sie haben ben gegenwärtigen Rrieg berborgerufen, beffen glubenbe Junten fie gegen bas Berg ber mobammebanischen Belt ichleuderten, in bem fie fich bemühen, in ihren berruchten Planen bas erhabene Botteslicht au berlöschen

Die Brollamation legt fodann dar, daß diejenigen, welche eine Feindschaft gegen die Religion des Islam bekunden, früher oder später den Forn Cottes ersahren werden, und bah

ber Kalif, der Diener der heiligen Stätten von Mekka und Medina, mit Hilfe des Allmächtigen die heiligen Stätten des Islam sowie die heiligen Orte Jerusalem, Redsches und Kerdela, das Zentrum des Kalifen, kurz alle Orte, too die Prodseten und die heiligen Märivere begraden liegen, dort jedem Angriff zu schüben site feine Pflicht erachtet, gemäh der bekannten Fetwas die Muselmanen zum Seiligen Krieg angefordert hat. Das Kalifat rief alle ottomanischen Untertanen von 20 die 40 Jahren zu den Wassen, sowie die islamitischen Glaubenslehrer, alle Studenten der Theologie, kurz, alle Kinder des Baterlandes werden nach und nach auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen konzentriert, in den Heiligen Krieg geführt werden. Alle Gläubigen Kriege teilzun ehmen, sei es, indem sie selbst dienen, sei es durch finanzielle Beibilfe.

Daher muffen die Winfelmanen, die unter der ftrannischen Gerrichaft ber genaunten Regierungen in der Arim, Rafan, Turfestan, Bufchara, Chiwa, Indien, China, Afghanistan, Bersten, Afrika und ben anderen Kontinenten fich befinden, nach Mußgabe ihrer Kräfte mit ben Osmanen am heiligen Kriege teilnehmen.

Der Aufruf hebt hervor, daß, um insbesondere der Tragodie ein Ende zu sehen, wie sie die Entsendung muselmanischer Umtertanen der seindlichen Rächte auf die blutigen Kriegsschaupläde darstellt, auf denen sie gegen den Kalisen und dessen Berdündele Krieg führen sollen, die Muselmanen ein Opfer auf sich nehmen und Geduld haben. Der Aufruf schließt mit einem glänzen den Appell an alle Muselmanen, ihre Pflicht zu tun, wobei an die heiligen Worte erinnert wird, die den Aberiebenden ein glücksitiges Leden und denjenigen, die als Märtnere auf dem Felde der Ehre fallen, die Wonnen des Baradieses versprechen. Der Aufruf drückt die Aberzeugung aus, daß mit Gottes Silfe der Feind besiegt werde.

Der belgische Neutralitätsbruch.

Es ist selbswerständlich verdienstlich, und es war unumgänglich, daß unsere Regierung die neuen von ihr in Brüssel ausgesundenen Beweise für Belgiens Schuld veröffentlichte, aber mehr als die Feftstellung von etwas, was wir nicht nochmals festgestellt zu jehen brauchten, ist durch die mitgeteilten Aftenstüsse doch nicht erfolgt. Wir haben deshalb diese abermali-gen Nachweise für die Machenschaften unserer Feinde, namentlich für die englische Seuchelei, mit ber Gelaffenheit aufgunehmen, die fich von felbit einstellt, wenn man beobachtet, daß eine ich on gesich erte Tatsache noch irgendeinen, obgleich übersliffigen Sinspunkt erhält. Run aber handelt es sich der der Beröffentlichung in der "R. A. 3." zugleich oder viel-mehr vorwiegend um die Gewinnung eines Eindrucks auf die neutralen Staaten, denen diese belgi-iche Briefschaften ja auch in getreuer Wiedergabe des Originals zugestellt worden sind. Auch in dieser Be-ziehung will es uns jedoch bedünken, daß eine bis zur Bleichgültigkeit gehende Gelaffenheit beffer am Plate ware als eine etwa hoffmungsvoll gespannte Erwartung. Warum muffen wir denn durchaus die Reutralen von Borgängen überzeugen, die ihnen entweder befannt find (und das gilt zweifellos von den Regierungen) oder denen sie trop aller in den attenmäßigen Nachweisen ruhenden überredungsfraft ihre eigenfinnige Mblehnung entgegenfepen? Bir follen diese Dinge lieber geben lassen, wie sie wollen. Wir möchten damit nicht sagen, daß die Beröffentlichung bätte unterbleiben sollen oder daß sie den Regierungen der nicht friegführenden Staaten vorenthalten hatten bleiben können; aber was in dieser Hinsicht geschab und geschehen nußte, das braucht nicht ernster als irgendeine unvermeidliche Eintragung in ein behördliches Sachregister genommen zu werden. Beriprechen fonnen wir und jo gut wie nichts von den neuen Darlegungen. Gur die meiften Beurteiler braugen in der Welt (und ihre Urteilslosigkeit verringert nicht das Gewicht ihrer Stimmungen) ist nun einmal Belgien das arme, grundlos überfallene Opfer unserer riid-sichtsiosen Angriffslust, und England bleibt für diese Leute der "Süter des Rechts". Diesenigen in den neutralen Ländern, die es anders und beffer miffen, dringen nicht durch, das haben wir nun schon zur Ge-nige erfahren, das hat uns ansangs geschmerzt, aber man gewöhnt sich an vieles, und so würden wir jetzt unferen Intereffen beffer bienen, wenn wir uns mit der Sarte pangerten, der es vollkommen gleichgültig bleibt, wie man über uns bentt. Es mug und genügen, ein gutes Gewiffen ju haben. Gegenüber der verlogenen Riedertradit unferer Feinde wurden wir fogar mit einem weniger guten Gewissen gang gut auskommen fonnen, aber befriedigenderweife liegt es fo, daß wir uns auf unier Recht stützen können. Was der von Belgien begangene, mit England vereinbarte Neutrali-tätsbruch bedeutet, das wird sich in jeinem für die Beinde verhängnisvollen Schwergewicht bei ben Friedensperhandlungen zeigen; bis dabin fonnen

Morgen Ansgabe. Erftes Blatt. wir es rubig mit ansehen, wenn bei diesem Teile der

Aufflärungsarbeit, die allerdings nicht unterlassen werden darf, einfach nichts berauskommt. Salamangel in Belgien.

Salle (Saale), 25. Nov. Die Salinenindustrie in Thurin-gen erhielt vom Gouverneur große laufende Salzaufträge für Belgien, wo infolge ber fehlenben englischen Ginjuhr Galg-mangel herricht. Die Schwarzburger Salinen fandten bereits burch Bermittlung bes Zivilgouverneurs 6000 Zentner nach Bruffel.

England unfer Hauptfeind.

Der fogialbemofratifche Abgeordnete Danid veröffentlichte fürglich, wie wir icon mitteilten, in der "Wanger Bolfszig," einen gegen Bernftein gerichteten Artikel, worin er die Zweisel seines Genossen, ob der Sinn des Krieges, der zunächst gegen Mußland gerichtet gewesen sei, nicht inzwiichen eine Anderung ersahren habe, mit der entschiedenen Feststellung zurückwies: "Ja, es ift noch derfelbe ferieg, und unfere Saltung zu ihm bleibt dieselbe . . . durchzuhalten bis zu einem ehremollen und gerechten Frieden." Bas biete Auseinandersetzung zwischen zwei führenden Redisto-nisten eigentlich bedeutete, das wird erft jetzt klar, wenn man erfährt, daß der "Manchester Guar-dian" in der vorigen Bocke einen langen Artifel eines "leitenden beutiden Sogialbemofraten" der ihm durch den Korrespondenten eines neutralen Landes sugegangen fei. Der Gedankengang ist der, daß nachdem der Krieg mit der Richtung gegen Rufland und den Barismus in Deutschland begonnen worden iei, sich jett diese Richtung ganz umgebogen habe in einen so gut wie ausschließlich gegen England gewen-beten Hah, und daß sich mit dieser Wendung ein unteriodischer Kamps gegen Herrn v. Beihmann-Hollweg verbinde, der indes der Sympathien des Bolles einen Rampf gegen den Zarismus ficher fei. Wir wollen und können nicht lagen, daß der Abgeordnete Bernstein diesen Artikel geschrieben bat. Die Berfaffericaft mag dabingestellt bleiben, ober "Beips. Bolfsatg." batte Bernstein abnliche Gebanten ausgesprochen, und erfreulich ift es jedenfalls, bag Dr. David folde Ansichten mit aller Bestimmtheit bon fich und hoffentlich auch von bem größten Teile feiner Partei abwies. Rur ein weltfrember volitischer Dilettantismus fann liberfeben, daß unfer ichlimmfter Feind England ift.

Meue Uebergriffe der Berbundeten gur See.

TU. Reapel, 25. Rov. Der Kapitan bes Dampfers. "Maria", ber ans Bomban bier eingetroffen ist, berichtet bon neuen Abergriffen, die fich die Verbandeten am Sueglanal und im Mittelmeer erlaubt haben. Die "Waria" war gugleich mit 40 Transpartichiffen, auf benen sich 60 000 Mann indischer Truppen befanden, von Bombah ab-Die Transportflatte wurde ban Bangerschiffen bepleitet. Unterwegs hatten sich auf der "Maria" auch fünfzehn Offiziere ber beutschen Handelsflotte, beren Schiffe den englischen Behörben zurückehaften waren, eingeschifft. In Suez stieg ein englischer Offizier an Bord und ver-haftete diese. In Port Sald hatte der öfterreichische Romini and Abis-Abeba, Rari Schwimmer, mit feiner Familie den Dampfer bestiegen, um in die Beimat gurudgu-In ber Rabe bom Rap Spartivento wurde jedoch die "Raria" von dem frangösischen Silfsfreuger "Brobence" angehalten und Ronful Schwimmer fantt feiner Familie mi Befehl bes frangöfischen Rommanbanten ausgeschifft, obwohl er einen italienischen, englischen und französischen Baf befat. Der Konful wandte fich sofort telegraphisch an die öster-reichische Botschaft in Rom und ließ durch diese die Wiener Regierung bitten, bei ben Berbundeten gegen biefen fibergriff gu proteftieren.

W.T.-B. Loubon, 26. Rob. Die "Times" melbet aus Kairo: Der öfterreichisch-ungarische Konful in Abossinien, Schwimmer, befindet sich auf der Reise über Agypten nach

Diterreich, Er befint einen Geleitbrief.

Jum 50. Geburtstag des Kapitans 3. S. Mener-Maldedi.

Der helbenmutige Berteibiger bon Tfingiau, Stonitan gur Gee Mirch Mener . Balbed, vollendet heute Freitag, ben 27. Rovember, fein 50. Lebensjahr. Er ift als Gohn

bes Germaniften und Schriftstellers &. Mener v. Balbed in St. Betereburg geboren, Die Borfahren feiner Mutter, Dorothea v. Burin, waren ols Sugenotten nach Rusland gefommen. In der ruffischen Hauptstadt hat Meyer-Walded seine ersten gehn Jugendsahre verbracht, dann kam er nach Bonn und Heidelberg aufs Commafium. In der Redarftad begann er auch zu ftudieren, aber ichon nach einem Jahre ning er zur Marine über. 1898 war er bei einem Oberfommando beschäftigt, nach zwei Jahren fam er zur 1. Torpedo-Abteilung, bejucte die Marine-Atabentie und war als Rapitonleutnant 1. Offizier auf bem "Geier". Bon 1901 bis 1905 gehörte er bem Abmiralfiab der Marine an, war denn brei Jahre lang 1. Abmiralfiabsoffigier beim 1. Geschwaber und fam 1908 nach Tfüngtau. Buerft war er Stadschef bes Gouverneurs, feit bem 19, August 1911 Converneur. Berteibigung von Tfingtau, bie er getreu feinem Telegramm: "Einstehe für Pflichterfüllung bis aufe augerite", durchgeführt hot, bei beren Enbe er verwundet wurde, fichert ihm dauernde

Rabifale und Liberale in Japan gegen Entjenbung japanifcher Truppen nach Guroba.

Br. Burich, 26. Rob. (Gig. Drahtbericht, Rite. Bin.) Gin Betersburger Brivattelegramm ber "Burcher Big." berichtet: Nabifale und liberale japanifche Blatter fritifieren ich ar die beablichtigte Berstärfung bes Wilttärs in Japan Früher — sagen sie — wollte man uns mit Rufland, jeht mit Amerika einschüchtern. Die japanische Presse forbert die Regierung auf, ber bedroblichen Ausbehnung ber japan feindlichen Stimmung in ben Bereinigten Staaten ernfte Aufmerffamfeit gu ichenten. Das offigiofe Matt ift gegen die Entfendung japanifcher Truppen nach

Ein Automobil-Selbgug gegen Deutschr-Südwest.

Der erfte Berfuch ber fübafrifanischen Truppen, ben Deutid-Subweitafrita icubend umgebenben 28 uft en . gürtel gu Bug und gu Bferbe in Gemalimarichen gu überwinden, scheint infolge bes Baffermangels auf unüberfteigliche Schwierigfeiten gestoßen zu fein. Wie ber Johannesburger Berichterstatter bes. "Rieuwe Rotterb. Courant" melbet, plant bie Regierung nunmehr, bie borgelagerten Wüstenstriche mittels Automobile werbe für Kriegszwede angefauft. Man hoffe, bamit genügend Truppen nach Deutsch-Sübwestafrita werfen zu fonnen, um die Rolonie zu erobern.

Der Rückzug der Russen aus den Karpathen.

hd. Bubapeft, 26. Nob. "As Eft" melbet: Die Ruffen be-finden fich beraits im Rud zu g in ben Karpathenpaffen. Aus ben gefährbeben Gegenden eintreffende Reifende ergählen, dağ die Ruffen allerorten gum Rudzug geamungen merben. In ben bisber gelieferten Gefechten ift ber Reinb überall gefdlagen und gum Rudgug geswungen worben. Die Gesamtlage ift berubigend.

hd. Budaveft, 28. Nov. Rach einer Melbung bes "Magyar Oxsgag" aus bem Zempliner Romitat ftand an ber Spige ber in Zemplin und Ung eingebrungenen Ruffen General Stittichem. Unfere Truppen zogen fich ein Stud gurud und griffen nachts die Ruffen an, bie in großer Ber. mirrung flüchteten. Gie wurden verfolgt und gu einem neuen Gesecht gezwingen, das mit ihrem weiteren Rudzug ichlok. Die ruffische Armee flieht gegen die Grenze und ist gang gerschengt. Die Ruffen hatten große Berlufte und liegen viele Gefangene gurud. Auch im Unger Romital wurden bie Ruffen gegen bie Grenge gurudgeworfen.

Berhaftung italienifcher Miffionare in Rem Bort.

Br. Rum, 26. Rob. (Gig. Draftbericht, Str. Bin.) Die italienifdien Millionare Ernefto Mleffandro Sabbri in Rem Bort find auf Antrag Englands berhaftet worben. Gie fteben unter ber Anflage, von ihrer Bribatfuntenftation aus Deutschland über bie englifden Schiffsbewegungen unterrichtet gu haben.

Dreiverbandsfreundliche Kundgebungen in Liffabon.

W. T.-B. Liffaben, 20. Rov. Gine Bolfamenge bar vor bem Barlament begeiftert ihren Sympathien für Eng-land, Franfreich und Belgien Ausbrud gegeben. Die partugiefifche Breffe bebt berbar, bah ber Beidlug ber Rammer bon dem bom Monat Auguit bebeutend abmeiche, ba die Regierung bamalo nur gu Berteibigungemagnahmen erSpanien und ber Mufftanb in Marotto.

TU. Mabrib, 25. Rob. Da man bier ber Anficht ift, bag durch militarifde Operationen ber iflamitifden Bewegung nur fcmer beigufommen ware, vertritt man hier vielfach bie Anjubt, baft es beffer ware, fich mit ben Rabnlenftammen gütlich ju einigen, um ein hinübergreifen ber Bewegung auf fpanisches Gebiet gu bermeiben. Auch rudt ber feinergeit abgelehnte Vermittlungsvorichlag ber Gebrüber Mannesmann in ben Borbergrund. Die Sozialbemofraten wollen von irgendwelchen friegerifden Operationen nichts wiffen; fie wünschen teine Wieberholung bes maroffanifchen Abenteuers.

Muffolini und bie italienifden Cogialiften.

hd. Maifand, 28. Rov. Die fogialifiifche Bartel follog ben bisherigen Diceftor bes Barteipegans "Avanti" Muffolini, ber fich nicht nur bem Parteibeschlug, für Italiens Routralität im jehigen Krieg einzutreten, wiberfest, fonbern auch ein eigenes Segorgan gegründet bat, aus ber Bartei aus. Unter ben Grunden für ben Musichlug wurde ausbrudlich bie moralifde Unwürdigfeit Muffolinis erwähm, der tras wiederholter Aufforderung nicht fagen wollte, wer bas Rapital für fein neues Organ ber-

Die Schädigung bes italienifden Birtichaftslebens burch England.

W. T.-B. Mailand, 25. Nov. (Richtamtlich.) Die Blatter "Berfeberanga", "Lombarbia", "Geror" unb "Sole" forbern bon der italienischen Regierung energische Borftellungen bei der englischen Regierung wegen der ungerechtsertigten Beschlagnamme von Aupfersendungen nach Italien durch englische Kriegsschiffe. — "Lombardia" tadest die frantophisen
italienischen Blätter, welche, habitlicher als der Bapft, gegen
den Durchsuhrversehr mit der Schweiz eiserten, während
dieser den Prophesik eiles eines eiserten, während diefer von Frantreich eifrig betrieben werbe.

England und ber Batifan.

TU. Rom, 26. Rou. Wie verfichert wird, haben bie Berhandlungen, um bie biplomatifchen Beziehungen Englands jum Balifan wieberberguftellen, eine günftige Wenbung genommen. Bum auferorbentlichen Gefandten ift Sanarb Die britische Regierung will bamit ben Ratholifen Ranabas und Friands Gutgegentommen für beren Berhalten icht gegenwärtigen Rriege geigen und gleichzeitig ben beutschöfterreichischen Ginflug beim Batifan neutralifieren.

Gin neuer "jugfraftigerer" Berbeanichlag. TU. London, 25. Woo. Die "Tinted" vertritt die Anfickt, baß die Berbemaniseste für die englische Armee gar nicht gelesen würden, weit sie biel zu lang find. Die "Times" macht ben Borschlag, solgende Fassung zu mählen: "Eng-länder! Der Pring von Wales ist in der Frant; um das Baterland zu retten, inn und Manner bitter not. Folgt bem Beispiel eines Bringen und lagt euch anwerben!"

Ein Wort des Schweizer Oberften Müller für ein gerechtes Urteil.

W. T.-B. Bajel, 25. Nob. (Richtamtlich.) Unter "Die Schonung der Kunstschäfte im Kriege" schreibt Oberst Miller in der "Keuen Bürcher Zig.": Die Broteste und Bouwürfe gegen die deutsche Kriegeführung wegen der unnötigen Zerfidrung bon Runfticaben find meines Grachtens unbeibre Gegner Schonung, wenn der Zwed bes Krieges es er-Wenn fie anbers handeln würden, fo würden fie ein Berbrechen an ihrem eigenen Bolfe begeben. Wenn ber Feind eine Rathebrale als Beobackungsposien benutt ober Bafterien babinder aufftellt, fo beschiege ich biefe Kathebrale. Die Zerstörung mag hundertmal als barbar di begeichnet werden. Gine viel größere Barbaret wäre es, anders zu handeln, wodurch ich hunderie brader Krieger bem Berberben preisgeben und bie eigene Briegefraft brechen würde. Aft eine Orifchaft befest, fo habe ich als Führer bie beilige Pflicht, fie zu beschiehen, auch wenn wertvolle Kunftichate babei gugrunde geben. Krieg ift Krieg. Wer ben Endaved erreichen will, nun bie Bernichtung bes Feindes wollen. Diese grundschlichen Kriegsrechte sind so selbsiberständlich, daß man darüber keine Worte sollte verlieren müssen. Die deutsche Kriegsführung gerstärt nicht un-nötig- sedenfalls nicht mehr, als der Gegner tut. Oft sogar gefchiebt bon ben hochsten Stellen aus bas Möglichfte, Berftarungen zu verhindern. Der Antifelfchreiber teilt fobann wortlich einen Brief eines Saupemanns mit, ber aus ber Linie im Boebre bittet, Die Runftichate von Ctain burch bas Meher Museum bem Befither und ber Mitweff gu

Dhne dich!

Die Tage geben weiter ihren Gang -Auch ohne bich — und weiter rinnt bas Lebent Mle batt' es niemale eine Beit gegeben, Da jebe Stunde beinen Ramen jang.

Da jeber Bergichlag einem Biele galt; Und seber Weg, ob er gleich bornumbunden. In Sonne log; im Straflenglang ber Stunden, Durch die bein Schritt mir und bein Bort gehallt.

Die Tage geben weiter ihren Bang; Gie wiffen nichts von ftiller Rachte Beinen -Und Menschen grüßen im Borilbergeh'n

Mir aber will bos Berg oft fille fiehn: So endlos lang will mir bas Leben icheinen --Go enblos lang!

Marie Sauer (Biebbaben).

Bilder bom Kriege.

Bon D. MI. Stelamann.

Benn unfere Selden begraben merben, Ich fah ein Selbenbegrabnis im Feindeslande. Ich fah auch eins auf beutscher Erbe. Erfteres war einfach und

ichlicht; letteres großartig und fast pruntboll. Es war in einem Weiler bei einem zerschossenen Dorse in der Rachdarschaft der unheimlichen Argonnen. Wan hatte ihn gebracht, ben jungen bartlofen Mann, die Bruft gerriffen durch einen Granaifplitter. Ohne Besinnung lag er ba, auf ber strohbebedten Diele bes leeren Bauernhamfes. Was er war, wußte man. Er trug ben grünen Jägerrock, Wer er

*) Obenstebendes Gedicht entnehmen wir dem in den ichsten Angen erscheinenden Gedichtsand Aus beliger Beit-edichte von 1914 der begabten eindermischen Dichterin (Fer-a: Standt, Wiesbaden).

war, wußte man nicht. Die Erkennungsmarke hatte die Granate mit hinweggeriffen. Und auf Fragen hörte er nicht mehr. Die Kompagnie, das Bataillen blieben die einzigen Anhaltspunkte. Dann verschied er, ohne langen Kampf, fan friedlich. Gin Kamerad mehr in der toten Armee, die auf dem Goldatenfriedhof sich sammelte. Der lag in den Higeln an der Raas, mit Stackeldrabt umbegt. Fein säuberlich abgeftedt, ein Meifiermert ber getreuen Totengraber unferes Deeres, unferer Pionier

Man hob ihn auf einen Beiterwagen. Gin fdmudlofer Sarg aus vier Tannenbrettern, mit grünen Tannenreisern geschmudt Behutsam zog bas Doppelgeipann ber mitten Artilleriepferbe an, und ber fleine Bug feste fich in Bewegung. Boran ber alte Ortspfarrer mit Megjungen und Rufter, mit Rreug und Beibrauchfag und Beihmafferwebel. Dabinter bie Bermundeten aus bem Felblagarett, fameit fie geben tonnten, mit Stod und Binde unt Arm ober Band, um Ropf ober Stiene. Dagu ber Argt und die Sanifater und bie freiwillige Grantenpfleger mit ben weißen Rappen. und gepregt, itter und itumpf icauten die wenigen Bauern bem traurigen Buge am Wege gu, ber von gebanuftent, in Paufen wirbelndem Trommelichlag begleitet wurde, Die gur Calbe tommanbierten Monn beichloffen bas Geleite.

Run war er in ber Erbe. Der Geiftliche betete über bem offenen Grabe bie lateinifden Gebete feiner Rirde, fegnete mit geweihtem Baffer ben Toten, lief Beihraudmolfen über bas Grab steigen und berührte mit ber Spige ber Krugifig-ftange breimal ben Sargbedel. Das Baternofter, das er mit bem Rufter abmechselnd betete, sagte mit, wer laieinisch fennte. Mander ber Felbgrauen befreugte fich. Und ale bie breimalige Galbe über bem offenen Grabe burch ben gebrangten Rebel bes Totenmonats, bes November, berfnattert war, teat einer mis ber grauen Schar und fprach laut bas beutiche Boterunfer für ben Gefallenen, ben Selben ohne Ramen. Erfchütternb Hang bas! - -

Der Bug orbnet fich, bie Sandboll Erbe, bie ihm gebührt, bat jeder ihm gegeben und ein frommes Lieb, bas aus rauh geworbenen Reblen jum berhangenen Simmel ichwebt. Die Gebrüftheit ber Manner bieibt. Die Frage will nicht weichen: "Wer war es, ber bort für uns ftarb?"

In ber Beimat ftarb unlängft ein Golbat an ben gaigen eines Rouffcuffes. Befunders tragifch waren bie Umftanbe. unter benen er bas Opfer ber feindlichen Rugel murbe. hatte foeben eine Liebesgabenfendung aus der heimat erhal-Seine erfte war es. Wochenlang hatte er in ben Schübengraben gelegen und gebarbt mit ben Rameraben. Run wollte er auch gut leben mit ben Kameraben und berteilte die köftlichen Dinge. Da bog er fich ein wenig au hoch vor und im selben Augenblid rift es ihn nieber. Doch auf beutider Erbe wollte er noch fterben. Und fo geichah es.

Gine große Menichenmenge hatte fich ichon geraume Zeit bor ber Beerbigung am Krantenbaufe eingefunden und hielt bie Wege jum Friedhaf befest. Es war der erfte gestorbene Rrieger, ben man in bem Breisftabteben gu Grabe frug-Studweise brangen bie Afforbe eines Mannerchars über ben weiten Spitalgarten hinüber. Man hielt brinnen die Leichenfeiert Endlich, endlich fam der Zug. Eine stattliche Musikfapelle und dumpf verhaltene Trommelschäge bor dem
schwarz berhängten Leichenwagen. Dann zwei Angehörige
und die gesante Schar unscref felbgraven Verwundeten, somit Er gesche hunden Wie geharten dem weit fie geben tonnten. Die gehörten bagu, bie gaben ben richtigen, ben ernfteften Ton bagu. Biele Rrange folgten, bie bie Rameraden trugen. Dann tamen fie, mit umflorten Kabnen und Schirmmüßen, die Gelben von 1870/71 in autem, festem Pritt und nach den Regimentsvereinen geardnet; zuleht die übrigen in schwarzem Rad und hohem hut, die Bertreter des Landralamies, der Bürgermeister, der Be-hörden. Die endlosen Reihen schloß der Männerchor und hörden. Die einige Wagen

Sa peunkend und mächtig war ber Bug, wie ibn Stadt und ureis noch nicht gefehen. Und er galt dem ftillen Toten in bem ichlichten Sarge unter bem aufgelegten Belm und Schmert. Er gelt gugleich einem Ibeal, bem großen erhabenen Opfermul, von bem ein Zeil auch ber Gefallene in fich gerragen und ber unfere Phillionenbeere befeelt, bebt und retten. Das Gemeinbearchiv ist bereits gereltet, um es fpater der Gemeinde wieder guguftellen. Gereiber hofft, daß feine Ausführungen bagu beitragen werben, Die Borurteile gegen die Deutschen gu beseitigen und ben ungerechten Unichuldigungen ben Boben gu entgiehen.

Der nachte flieger.

In den ersten Novemberingen ging eine Notiz durch die deutsche Breffe. Sie war einem Feldpostbrief entnommen und befagte: Borgeftern murbe ein englifder Gliegeroffigier gur Rotlandung hinter unferen Schübengraben gezwungen. Er batte im Bluggeug einen dentschen Gefangenen fplitternaat neben fich, ber bor Ställe und Rieber gitterte. Man hatte ihn fe gwingen wollen, unfere Artillerieftellung gu verraten. Det

Engländer ist natürlich dann erschössen worden.

Das amfliche "Boff-Bureau" hatte die lakonische Ersählung weiterberbreitet. Doch in einem Teil der Preise fand sie seinen Gläuben. Die Schwärmer und Optimisten, die in Friedenszeiten bewundernden Anges nach dem "Lande unbebingter perfonlicher Freiheit" ausschanten, bie alles Beil für Deutschland von den grunen Infeln Albions erwarteten, warfen fich au Berteibigern britifcher Riebertracht auf. Und fie icheuten fich nicht, Die Wahrheitsliebe beuticher Golbaten anzuzweiseln, nur um den perfiben Sohnen Did Englands fein harchen zu frummen. Ein Blatt glaubte ein übriges tun zu muffen. Als "Schauermarchen" bezeichneie es bie icon burch ihre ichlichte Borftellungsweife glaubhafte Del. bung, als das .. tollite und bummite Beug, das in normalen Beiten jeber Menich ohne weiteres abmeift".

Run bat es ber Zufoll gewollt, fo berichten bie "Leips. 20. R.", daß der "nacte Flieger", daß der Armite, ben englische Gemeinheit jum Berrat am eigenen Baierlande swingen wollte, in einem Leipziger Lagareit braugen im Beften liegt. Gine Berletjung ber linfen Sand hat ben Braben borübergebend tampfunfabig gemacht. Das Giferne Streug ichmudt bie Bruft bes maderen Bommern, ber bis Mitte voriger Boche noch in ben Reihen eines norbbeutichen Referberegiments firitt. Einer unferer Rebaffeure fprach ben jungen Mann. Und er bestätigte, was feinerzeit ber Tele-

graph burch Deutschlands Gaue trug. Auf einem Batrouillengang mar ber junge Freiwillige abgeschnitten worben und in ber Rabe ber flanbernichen Stadt Merdem in englische Gefangenicaft geraten. Es mar in einer nebelfeuchten Racht von einem Conntag gum Montag. Der Deutiche wurde fofort hinter die englische Front gebracht und in ber Rabe eines hoberen Stabes feitgehalten. Bier Tage mußte er in ben Rlauen ber britischen Teufel bleiben, vier Tage ber Rot und beutalften Behandlung erbulben. Salbverichimmeltes Brot bilbete bic einzige Rab. rung, ein Trunt wurde dem Unglüdlichen überhaupt nicht gereicht. Richt nur bie Baffen, auch bie Uniform mußte et ablegen.

Bereits am anberen Zage befahl ein englifcher Fliegeroffigier, ber ausgezeichnet Deutich iprach, bem Gefangenen nur mit hemb und hofe befleibet - in ben Flugapparat einzufteigen. Der Brite brobte mit fofortigem Ericbiegen, falls ber Deutice fich irgendwie nicht gefügig zeige. Dann wurde ber Motor angeworfen und in faufendem Flug ging es hinüber nach ben beutiden Stellungen. Es war bitterfalt und ber Gefangene war icon nach einigen Minuten bollig erftarrt. Bier Stunden lang rafte ber Englander mit bem Ungliidlichen burch bie Gisluft, immer verlangend, bag er bie beutschen Stellungen bezeichnete. Erfolgte Die Animort nicht auf ber Stelle, follug ber "Gentleman" ben Behrlofen ins Geficht. Gelbitverftindlich bat er nichts verraten, fondern ben Englander noch nach Möglichleit irre geführt.

Debr tot ale lebenbig wurde ber Gefangene nach beenbigiem Mug gesandet. Aber fein marmenber Trant, feine fraftige Rahrung murbe ibm gereicht. Drei Tage noch mieber. bolte fich bas graufome Spiel. Drei Tage lang gwang ber Brite fein Opfer, im Bemb auf bem Beobachterfit Blat gu rehmen zu ftundenlanger Beobachtungsfahrt. Die ungesichnten Augen entzundeten fich, Schüttelfröfte durchraften ben Rorper und bor ftedenbem Schmers in Bruft und Ruden vermochte ber Armite faum gu atmen. Enblich am vierten Zag winkte Erlöfung.

Das englische Fluggeug war von deutscher Artillerie bemerkt worben, die alsbald bas Zeuer eröffnete. Eiwa dreißig Schuß wurden abgegeben. Ein Granatsplitter traf ben Bengintant und machte ibn led Run mußte der Flieger landen. 3mar versuchte er nach ben englischen Stellungen gu menben, aber bas Erperiment miflang; benn ber Apparat flog zu tief. So ging er benn binter ber beutschen Front nieber,

elwa fieben Rilometer binter ber Artifferie. Rach ber Landung, die ohne weiteren Unfall erfolgte, fprang ber Englander fofort ab, gab auf ben halbtoten Begleiter noch fechs Schuffe aus feinem Revolver und zwei aus dem Rarabiner ab und flüchtete. Die Rugeln hatten ihr Biel verfehlt. Aber bon allen Geiten eilten beutsche Goldaten berbei: Ginige nahmen fid) bes fiebernben Rameraben an, andere verfolgten ben Englander. Die Bollftredung des gerechten Urteils an feinem Beiniger fab der gludlich Befreite nicht mehr; benn er wurde fofort gum Generalfommando geführt und dann in argiliche Behandlung genommen. Dant feiner gefunden Ratur hat er die qualvollen Tage ber Gefangenicaft und bie entfeplichen Stunden ber Erfundungsfluge leiblich gut überflanden. Er melbete fich fcon einige Tage fpater bei feinem Regiment und machte fünf Sturmangriffe bei Digmuiden mit, bis ihm eine Rugel die Band gerrig.

Benn es noch eines Beweises für die Riebertracht englifcher Kriegführung bedurft hatte, hier ift er einwandfret

Ruglands Kriegsvorbereitungen.

Die "Reue politische Korrespondeng" berichtet: Dah Ruhland bereits Monate bor der Kriegserklärung alle Borbereitungen jum Rriege gegen Deutschland getroffen hat, ift icon burch eine Reihe von Tatfachen beweistraftig festgestellt. Gin weiterer Beweis ergibt fich, wie mir erfahren, baraus, bag die ruffifche Regierung icon Unfang April d. J. in den Gouvernements Kowno, Suwalfi und Grodno anordnete, daß sich Deutsche kommo, Suwatt und Grooms anordnete, daß sich Deutsche nicht länger als 24 Stunden in diesen Gebieten aufbalten durften. Für einen längeren Aufenthalt war die Genehmigung des Kommandeurs der Festung en vorgeschrieben. Schon damals waren in den drei Gouvernements umfangreiche Befostigungsarbeiten und der Ausbau der Festungswerfe im Gange.

Was ruffifche Kriegsgefangene fagen.

Der "Neuen politischen Korrespondeng" wird mitgeteilt: Die in den lehten Tagen aus der Schlacht von Wioclawest nach Deutschland übergeführten friegsgefangenen Ruffen befanden fid vielfach in einer traurigen Musruftung. Befonders bas Schubwert war fo ftart abgeriffen, daß bie nadten Guge gum Boridein tamen. Die Ariegsgefangenen erflärten, daß fie total verhungert wären und feit gehn Tagen feine warme Roft mehr erhalten hatten; erft als fie in Gefangenschaft geraten wären, vermochten sie sich infolge besserer Berpflegung zu erholen. Innerhalb der russischen Armoe sehe es sehr traurig aus; in Anbetracht der starten Ralte fehle es an warmen Rleibungsstüden. Berhaltnismäßig am besten gehe es noch den berittenen Truppen; die Fuhmannschaften aber zeigten sich zum Teil sehr crschöpft infolge ber ichlechten Berpflegung und ber anhaltenben Gewaltmariche. Ein Winterfeldgug biete für die ruffische Armee große Schwierigkeiten; es fei nach diefer Richtung wenig Borforge getroffen, weil man fich ben Feldzug gegen Deutschland viel leichter gebacht habe. Im ruffifchen Seere herriche eine große Angit bor Sindenburg. "D, nir Sinbenburg", rufen bie Mannichaften, und beshalb werbe ihnen immer borgerebet, bag Sindenburg langft gefangen fet. Die meiften Ruffen, bon benen viele leiblich Deutsch iprechen können, seien froh, sich in beutscher Gefangenschaft zu befinden und sie geben ihrer mangelnden Kampfesstimmung in draftifden Worten Musbrud.

Die Rückhehr der Tivilgefangenen aus Rugland.

hd. Chriftiania, 26. Rob. Mus Stodholm wird gemelbet: Unter den vielen Flüchtlingen, die jeden Tag von Rugland über Schweden nach Dentschland gurudbefordert werden, befanden fid, gestern 50 Beimatloje aus Oftpreugen, meift Frauen und Rinder. Gie waren bon ben Ruffen bei ihrem Ginbringen in Ditpreugen gefangen genom. men worden und mußten jeht die Reife bon Betersburg nach ber Beimat gurudmachen. Unter ihnen find viele Rrante und Tobmube. Gin Teil bat ingwifden auch in Rufland an anstedenden Kransheiten, insbesondere unter den schwarzen Poden gelitten, die nach ihren Berichten auch im russischen Herte unter den Grockholm sind die Flüchtlinge gestern abend nach Deutschland weitergereist. Es sind dies nur die Vortrupps der vielen Zivilgefangenen aus Rugland, die bier in der nachften Bufunft erwartet werben.

Berebte Bahlen ber Felbpoft.

W. T. B. Berlin, 25. Nob. (Amtlich.) In ber ber-gangenen Boche, wo Feldpostbriefepadchen bis 500 Gramm gugelaffen maren, find allein bei ber Berliner Felbpoft-

sammelftelle täglich im Durchschnitt bearbeitet worben: 812 500 Feldposibriefe und Bostfarten, 70 000 Zeitungs-bunden (Langholasenbungen), 478 300 Feldposibriefpadchen. Das find 114 Millionen Feldpostbrieffenbungen. Außer in Berlin find noch 20 Feldpostsammelstellen im Teutschen Reich torbanden.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Die Nachrichtenvermittlung an unfere Truppen im Selde.

W. T.B. Bertin, 26. Rov. (Richtantlich.) Die burch ben Großbergog von Clbenburg ins Leben ge-rufene Radrichtenvermittelung über Kriegsereignisse an unfere Gelbtruppen ift nunmehr feit langerem in vollem Umfange in Tatigteit getreten. Die Truppen an ber Front find alle benen in tieffter Dantbarfeit verbunben, die bagu beigetragen haben, ihnen die Rachrichten-blatter, bas Offigierblatt und die Feldpost in so umfassenber zuverläffiger Beife guguführen

Das Eiferne Kreuz.

Das Giferne Greng erfter Rlaffe erhielten ber Behrer an ber judifden Lehrerbilbungsanftalt ber Berliner judifchen Gemeinde Gottfried Genber; ber Generalmajor und Rommandeur einer Beldartillerie Brigade Fouquet; der Tapegierer Frang Scheibgen, ein Berliner Rind, er ift ale Ginundvierzigfahriger freiwillig in fein altes Regiment wieder eingetreten und ift im bisberigen Berlauf bes Feldguges jum Beldwebel befordert worden; der Leutnant im Infanterie-Regiment Rr. 74 Mag hermann v. Loefen; die Bliegerleutnante Giegfried Doring, Rari Rapeller und Rurt Denge und der Beamte der Rationalbant für Deutschland Freiherr Erit v. Wachtmeister, Leuinant und Abjutant im Infanterie-Regiment Rr. 205. Das Giferne Kreug erfter Maffe und ber Albrechisorben mit Schwertern wurde den beiben Mitgliedern bes Dresbener Aufballflubs "Guts-Muts" Oberleutnant Sahn und Leut-nant Floren verlichen. Ferner dem Führer der 1. Erfah-Batterie des Feldartilleric-Regiments Rr. 39 (Berleberg), Oberleutnant ber Landwehr & ammer.

Bur Erfrantung bes Weneraloberften v. Saufen.

Bartenfirden, 25. Dob. Der in Bartenfirden gur Rur weisende Generaloberft Freiherr v. Saufen leibet an einer ich weren Rerbengerrüttung, bie unbedingte Rube erforbert. Der Rrante liegt gu Bett und barf feine Besuche empfangen. Die Genefung ift allerdings im langfamen Fortichreiten begriffen, doch werben bis gur bolligen Beilung noch Bochen vergeben.

Die Weihnachtsbefcherung ber öfterreichifden Truppen. W. T.-B. Wien, 25. Rob. (Richtamifich.) Der Raifer hat für die bom Kriegsfürsorgeamt eingeleitete Aftion ber Beihnachtsbescherung im Felbe ftebenber Golbaten einen nambaften Betrag gespenbet. Der Raifer, ber biefer Aftion besondere Aufmerksomfeit widmet und ihr fo großes Intereffe entgegenbringt, sprach die fichere Erwartung aus, bag noch reichliche Gelbipenben eingeben werden. Er nahm bon ber Abficit, bei ber Berteilung bon Liebesgaben auch bie bentischen Truppen entsprechend gu berudfichtigen, mit

befonderer Befriedigung Renninis. Gine 40.Millionen. Stiftung ber Lanbesbant ber Rheinprobing. Berlin, 26. Nov. Aus Köln erfährt bas "B. T.", daß bie Landesbant ber Aheinprobing 40 Millionen Mark für Kriegs-unterstübungsgivede in der Rheinprobing zur Verfügung geftellt hat.

Aus der 85. Derluftlifte.

(Abfürsungen: verw. = bermundet. leichte, = leicht oet. wundet, ichwerb. = ichver verwundet, verm. = vermigt, gef. = acfangen.)

21. Infanterie-Division, Stab, Frankfurt a. M. Trainfor. Georg Malib (Biesbaben) tot. 4. Garbe-Megiment, Berlin. Berichtigung früherer Angaben. Gren, Riepper (Flö dheim) bisher berm, tot.

(Kielce am 90 9., Bolici am 10. Romo-Alegandria bom 10. bis 12., Busenica am 12., Slowid: Rowo am 12. und 18., Junio am 18., Angenica am 24. und Experime am 25. 10. 14.)

Ref. Franz Bub (Blics baben) favores.

Garbe-Grenadier-Regiment Ar. 5. Spandau, (Milava Janifow, Rowo Alexandria, Lesna Azela, Bolfa, Zabianfa und Dombrowda bom 10. bis 16. Iwongorod bom 16. bis 19. Brzuza und Sewerino bom 23 bis 26. 10 14.) Gren, Müller 4 (Midelbach) fdwern; Gren, Schmidt (Sellenbach) leichtd; Gren. Willer 2 (Arzbach) tot; Gefr.

beidwingt. Davon war erfüllt bie Rebe bes Bredigers am Grabe. Die graufopfigen Beteranen beugten fich bor bem Gedanken: auch unfere Kinder, unfere Enkel wiffen ben Selbentod zu fterben. Und ols die Chorale der Mufit, des Mannergesanges berklungen und breimal die Kommandos: "Achtung! Laben! Soch! Legt an! Feuer!" gegeben und befolgt waren, die Grube sich mit Erde zu füllen aufing, ging's in Ordnung gurud.

Strammer feste man ben guß nach bem Latt ber Dufit. Der finnlanbifche Reitermarich fcunctterte auf in Die Lufte. Das Leben trat hinter dem Kirchhofsgitter zu uns und iprach: "Jch gebe den Sieg und nich, wenn der Tod das Werf getan. Tod und Leben, Sieg und Sterben sind anein-ander gebunden! Was hilft da groß klagen!"

Bei ben Rriegsgefangenen.

Robembertag, trub und berhangen am Morgen, fich Harend am fpaten Rachmittag. Canft, wie bas Auge einer Mutter blidt bie icheibenbe Conne über bie Beibe. Die liegt groß und einfam, arm und bürfrig bor ben großen Toren bet Jeftung im Beften, die zur Wacht am Rhein berufen und gerüftet ift.

Das gebämpfte Licht bergolbet bie Balblichtungen, in benen jest ein reges Leben berricht. Manner mit ber freuggeschmudten Rappe bes Landwehrmannes geben mit geladenem Gewehr und geschärftem Blid auf und ab. Schmachtige Manner mit dunffem Daar und bunflem Geficht arbeiten läffig am Boben. Blane Mantel ichlotiern über grellrote, ichmubige hofen. Ihr Geficht zeigt nur in Gingelfallen Berbiffenbeit, vorzugsweise bei ben Belgiern mit ihren graublauen Sofen und graublauen Rappis, und bei ben Englanbern. Ein gewiffer Einschlag bon Ergebenheit und Schidung in bas harte, aber gerechte Los, bas ihnen ber Krieg geschüttelt hat, ist ihnen eigen. Ein Rerlchen pfiff so-gar still zufrieben ein munteres französisches Liebchen bot sich hin. Bom Korporal aufwärts brauchen bie Gefangenen nicht zu arbeiten. Das find bann bie, die am eheften auf-

fäffig und wiberfpenftig werben. Gie fteben meift ba und chauen fich die neugierigen Fremden an, bie bis gur Boftenlinie fich magen, die Sande in die Tiefen ber hofentaschen gedrudt und eine fleine Mutpfeife rauchend, nicht felten falt. Die typifche haltung bes faulen Romanen, Geradezu verrudt nehmen fich zwei englische, hochgeredte Offiziere aus. Gie geben in einem beichleunigten Zeitmag unentwegt in ber amlichen Richtung verwärts und zurud, die Händ hofentafchen und mit ben langen Beinen baberftochernd. Die Englander feben nicht unvorteilhaft aus in ben mobilerhaltenen gelbbraunen Rhafinniformen. Gie haben burdsgehends ihre Sachen noch an. Die frangofifchen und belgifden Rameraben tragen bagegen mandes Stud, bas fonft den Zivilijten ichmudt. Dier eine Rappe, bort eint Manchefterhoje. Der bartige Bierziger ba, ein Frangofe, trägt überhaupt nur Jibil, ber Rordafrifaner einen wollenen Umbang um ben Schuftern.

Die Gefangenen bearbeiten hauptsächlich bas Gelande, um es für ein großes Baradenlager zu ehnen. Graben für Ranalanichlug werden gezogen und ausgehoben, die Riefern gefällt, um Blat gu gewinnen, unebene tiefere Stellen ausgefüllt, höbere abgetragen. Chwohl bie Leute fich nicht über-mäßig anstrengen in ben fechs Stunben, die fie abzuarbeiten haben, fieht bas Gange wie ein Ameisengemimmel aus. Aleine Feldbahnen durchziehen bas Arbeitsfelb, und polternd werben bie Bägelden umgestülpt. Einen besonderen Spag baben bie Manner, wenn fie als Lenfer und Mitfabrer bie abichuffige Bahn von ber einen Breiteseite gur anderen mit-Unbere, bornehmlich diesmal Englander, bauen eine Barade auf. Die Wohnungen sind rechtedige Holshäuser, die in zwei Sälften gezeilt sind. Jede Hälften nimmt 75 Mann auf. Dozu kommen die Unteroffiziere, die in einer eigenen fleinen Stube gleich am Gingang haufen, Hufterordentlich fauber und gefällig werden biefe Saufer gemacht. Go fcon haben co ibre Gegner auf ben frangofischen Truppenübungsplaten, g. B. auf der Sochfläche bei Limoges, nicht. Dort liegen befanntlich viele ber Unfrigen als Rriegsgefangene, und es ist fcon bekannt geworben, in was für elten, kalten und zugigen Bretterhäufern die Armen dort

wohnen. Gelbit Zentralheigung fehlt nicht in unseren Lagern. Den erften Trupp Rothofen traf ich bei bem Dorf 28., bas dem Abungsplat ben Ramen gibt. Gie hatten die Landftrafe gu reinigen und auszubeffern. Den letten begegnete ich im Balbe, auf ber Beibe. Gie legten einen neuen Beg an. Gin Artillerift, erfenntlich an ber blauen Sofe und zwei roten Biefen, hielt mit einem gewiffen Stolg bie hobe Reg. trugen die Apparate, und ein flug ausfebender Gemeiner mit goldenem Aneifer nahm mit bem Bifferapparat die Wegaufnahme vor. Ich fragte, wie es ihnen bei uns ginge, und fie erwiderten sichtlich ohne Berftellung: "Bien, tres dien." Und schon brach die französische Konversationsluft herbor, als fie einen Schwall von Fragen auf uns nieberregnen liegen. Die nun fich nabernde Bache fonitt freilich rasch die Unierredung ab. Und das war gut fo. Da, ein dreifach wiederholies langgezogenes Trompeten-

zeichen! Sammelt euch und antreten gum Abmarich in Die Wohnbarade! Es war gegen 1/28 Uhr. In der grauen und webenden Dammerung sah ich fern eine Kette, unendlich lang. Die Glieder ordneien sich militärisch. In schneller Gangart bufdite ber Bug an ber ben Befuchern enigegengefehten Breitfeite bes neuen Lagerplabes wie ein Beer bon grauen Schalten in ben ftreng abgeschloffenen Teil bes Lagers, wo die Gefangenen wohnen, ichlafen und die Mahlgeiten einnehmen. In eigenen, bon ben Mannichafteraumen gefchiebenen Saufern mohnen bier bie Offigiere. 60 Bfennig. bas find bie burchichnittlichen Roften, bie jeden Tag und ber einfache Gefangene toftet. Natürlich belaufen bie fich bober, wenn fie erfranten ober besonders geschmacht find. In ber Kantine, die früher, wie auch die Baraden, unferen übenben Truppen biente, burfen fie fich taufen, mas ein Golbatenberg, fei es frangofifch, belgifch ober englisch, begehrt, und ber Gelbbeutel, den fie mitgebracht haben, erlaubt. 29as ich icon braugen bei ben Arbeiten beobachtete, bas itrenge Abfonbern ber einzelnen Rationen voneinander, ift auch bier burchgeführt. Conft mare bald bei ber befannten "berglichen Berbrüderung" (entente cordiale!) ein erbitterter Krieg unter ihnen entbrannt. Und ber würde von mindestens ebenso langer Dauer sein wie der Feldfrieg da draußen.

Müller (Lorchbaufen) leichtb.; Gren, Chuard Strob. mann (Biesbaben) perm

Morgen-Undgabe. Erftes Blatt.

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Wicebaben,

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 80, Biesbaden.
(Babeline-Goinches em & und 1), Cotes de Behonille am 3.
Celles am 19. 29 und 30, 9., Bieur Moulin am 2., St. Maurice am 2. und Edirder Dobe am 28. 10. 14)

1. Komp.: Behom. Friedriden I fie in (Biesbaden)
berm.: Behom. Enil Balze (Biesbaden) berm.: Behom. Mathos
braues (Biesbaden) berm.: Behom. Nathos
braues (Biesbaden) berm.: Behom. Jacob Holis
appel (Biesbaden) berm.: Behom. Jacob Solis
appel (Biesbaden) berm.: Behom. Endl Laciaus
(Biesbaden) berm.: Behom. Emil Rülle (Biesbaden)
berm.: Behom. Gein ich Gehorer (Biesbaden) berm.:
Behom. Gein ich Gehorer (Biesbaden) berm.;
Behom. Faul Staudi (Biesbaden) berm.; Gefr. Biesbaden)
berm.: Behom. Gein ich Gehorer (Biesbaden) berm.;
Behom. Faul Graudi (Biesbaden) berm.; Gefr. Behom.
int a. R.) berm.: Behom. Riefel (Frantfurt a. R.) berm.;
Behom. Geiß 2 (Södht) berm.; Behom. Kaszub (Rachrobt)
berm.: Behom. Balzosfi (Nerdingen) berm.
2. Komp.: Behom. Faclosfi (Nerdingen) berm.
Beimann (Reagensborf) tot: Behom. Mant (Griesbeim)
tot: Behom. Levy (Brodenbach) tot.
4. Komp.: Behom. Kunf (Saftel) tot; Behom. Suibmacher (Cindingen) ichverb.

macher (Sindingen) ichverb.

2. Bataillon.

5. 80 m p.: Seva. Kräge (Sta gard) ichverd.; Geft. Limbarth (Habn) ichverd.; Geft. Schufter (Kranffurt a M.) ichverd.; Bebrm. Seibel (Kordenstadt) ichverd.; Bedrm. Zeodem.

3immer (Edenbeim) ichverd.; Bedrm. Redling (Franffurt a M.) ichverd.; Bedrm. Sebem. Bedrm. Geoderbaufen) ichverd.; Bedrm. Bedrm. Bedrm. Sebem. Bedrm. Bedrm. Bedrm. Franklich (Gacherbaufen) ichverd.; Bedrm. Bider (Branklint a M.) ichverd.; Bedrm. Richer (Et Blaiten) ichverd.; Bedrm. Budg. (Biddert). Bedrm. Bider (Gachen) ichverd.; Bedrm. Kung. (Sidder (Et Blaiten) ichverd.; Bedrm. Budg. (Biddert). Bedrm. Bredicker (Griesbeim) ichverd.; Bedrm. Kung. (Siddert). Bedrm. Bedrm. Bedrm. Bredicker (Briesbeim) ichverd.; Bedrm. Brud. (Rimbelder). Bedrm. Bredicker (Briesbeim) ichverd.; Bedrm. Brud. (Rimbelder). Bedrm. Bredicker (Briesbeim) ichverd.; Bedrm. 2. Bataillon, ider (Griesbeim) berm.; Wehrm Jäger (Kaiferslautern) verm.; Wehrm Schuls (Werne) verm.; Wehrm Saug (Thal-

beim) verm.
6 Komb.: Unicroff Breuß (Erbenheim) tot: Unicroff. Thauer (Heibel) leichth.: Wehrm Diefenkach (Beimbach) icknerb: Wehrm Dieb 1 (Maben) leichth.: Vehrm. Trom-vetta (Riederjosdach) leichth., zur Trupbe zurück.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Deutiche Weihnachten!

Roch nie ift bas beutsche Boll zu Beihnachten fo grundlich bei fich felbit babeim gewesen als biesmal.

Geinde ringsum, die gleichfam für uns einen Schutswall bilben gegen bie wierliche Ausländerei, der wir gu berfallen drohten. In uns das Beste verlierend, bon fremben Bolfern Richtiges einsaugend, waren wir in Gefahr, nationale

Rwitterlinge gu werben.

Aber nun besinnen wir uns ber Schate, bie bei une babeim in reichfter Fulle aufgespeichert find. Weihnacht weift und gur Ginfebr bei unferen Denfern und Dichtern im Buche. Bir geben uns bas Buch, wir geben es unferen Lieben. Richts Burdigeres, als bie erlauchten Geifter ber Ration gum Fefte gu laben. Rein vornehmeres Weichent als das Buch; in schwerer Zeit keine glüdlichere Insel der Seligen. Unfere Rlafiter! Unfere neueren, Die zeitgenöffifden Dichter, Die mit und leben, leiben, ftreiten. horen wir, was fie und gu ergablen wiffen, was fie uns gu fagen haben. Wenn Kriegslarm aller Art und bange macht, nehmen wir Zuflucht zu ben Dichtern. Guchen wir in ihnen die beutsche Geele, die Quello bergitarfender Zuverficht, Weltfreudigfeit, Menichenbertrauens und frommen Gottesempfindens. Bernehmen wir die behren Riange von Liebe und Treue, bon Grogmut und Belbenhaftig. feit; hören wir das harmlos heitere Lachen des deutschen Sumors; berfegen wir uns burch bas Buch in iconere, beffere Beiten, wenn uns die gegenwärtige nicht gefallen will.

Freunde! Zeiern wir beutsche Weihnachten. uns in bem Buche bes Chriftbaums wieder einmal ber beutschen Geele.

Die Beit ber langen Racht ift gefommen, wir brauchen ein Licht

Rrieglach im Oftober 1914.

Beter Rofegger.

Diefem Aufruf bes großen Steiermarters haben fich eine große Angahl beutider Schriftfieller und Schriftftellerinnen angejaloffen.

Sanitätshunde für den Krieg.

Der eigentliche Ariegszwed ift nicht bie Bernichtung ber Feinde, sondern lediglich ibre Unichablichmachung. In der Genfer Konvention find baber internationale Bereinbarungen, für alle Kulturstaaten bindend, getroffen, welche das Biel berfolgen, bie Bemvenbung von Baffen, beren Birfung über ben erstrebten Erfolg hinausgeht, zu verhindern, und die Sorge für eine ihre Seilung ermöglichende Behandlung ber Berwunbeten bor jeber Beeinfluffung burch ben Beind au fichern. Beiber fteben blefe Bereinbarungen vielfach nur Bapier. Im Rriege toben bie Leibenichaften. Es halt ichmer, in biefer Beit Abmodjungen, und feien es auch bie natürlichften, bei ben beteiligten Gingelperfonen Anerfennung gu berichaffen. Um fo mehr muß es bas Beftreben ber Rriegführenben fein, für fich bie ublen Folgen bes Rrieges noch Möglichfeit aufgubeben, besonders Einrichtungen zu treffen, welche die Garantie bafur bicten, bag nicht bie Bahl ber eigenen Rrieger ohne Rot bermindert wird. Für die Armeen ift co bon größter Bichtigfeit, bon ben Bermunbeten fo biele am Leben zu erhalten, wie nur eben möglich ift. Das Rote Kreus greift baber ein, indem es neben bem militarifchen Sanitatsbienft einen folden givilen Charafters einrichtet und fortwahrend, auch in Friedensgeiten, auf der Sobe erhalt. Gs bilbet Rrantenpfleger aus und Rranten.

gur Unterbringung ber Bermundeten, fur die innere Ginrichtung der Lazarette und was dergleichen Aufgaben mehr find Run ift icon in früheren Kriegen die Erfahrung gemacht worben, daß gabireiche Berwundete um beswillen ein ichredliches Ende finden, weil fie bon den Canitatern beim Abfuchen bes Schlachtfelbes überiehen werben. Rach Bochen noch entbedte man Leichen an berftedten Stellen, im Webuich, binter Deden, in Deu- und Strobichobern. Die Berwundeten batten fich während bes Gefechts an die Fundstelle geschleppt, um ben Geschoffen und ben Fugen ber Streifenden aus bem Wege gu geben, jum Teil auch, weil fie ben Brutalitaten ber Feinde oder der Schlachtfelbinanen jum Opfer gu fallen fürchteten. Diefe Berwundeten gu retten, ift eine neue, ben Ganitats. Tolonnen angeglieberte Ginrichtung bes Roten Kreuges beftimmt. Raum ein Jahrgebnt ift es ber, bag man, aufmertfam gemacht auf den wunderbaren Spürfinn gewiffer Bunderaffen, begann, fich biefe in polizeilichem Intereffe gur Ermittelung bon Dieben ober bon Berübern anderer Gtrafband. lungen nubbar zu machen. Allerdings haben diese Polizeihunde nicht gang gehalten, was fie versprachen, wenigstens haben die Gerichte durchweg Anftand genommen, auf Unterfuchungsergebniffe, welche burch Sunde allein berbeigeführt wurden, Schuldspruche aufzubauen. Immerbin bat fich ergeben, daß der Spürfinn der Sunde ein gang bewunderungswürdiger, der Ausbildung ju ben berichiedensten Zweden fabiger ift, und so bat man auch ben Bersuch gemacht, fie gur Ausfindigmachung bon in Balbern ufw. berftedt liegenden Bermundeten zu verwenden. Wie es icheint, mit dem allerbeiten Erfoig. Die erfte Truppe, welche Sanitatebunde beim Ausruden mit fich führte, war ein Garde-Regiment. Seitdem find andere Truppenteile dem dort gegebenen Beispiel gefolgt, und heute dürfte bie Bahl der im Telde befindlichen hunde fid auf 600 belaufen. Die hunde werden ennveder bon ber Armeeberwaliung angefauft, ober fie werben ihr lebiglich gur Bennhung bon hunbeliebhabern gur Berfügung gestellt gegen Ubernahme ber Berpflichtung ber Schadlosbaltung, fofern die Tiere irgendwie während ihrer Berwendung auf bem Schlachtfeld zu Schaben tommen. In ber Sauptfache fommen bis jeht noch Bolizeihunde in Frage. Un ben Sauptplaten, so auch in Biesbaben, ift im Anschluß an bie Sanitatsfolonnen eine Sonderabteilung für Sonitatsbunde mit Führern eingerichtet, welche fich ber Ausbilbung ber hunde widmet. Gie ftellt Mannichaften mit Sunden ber Militarverwaltung zur Berfügung und übernimmt zu biefem 3wed ausgebilbetes Berjonal von ber Canitatetolonne vom Roten Kreug. Burgeit verlangt bie Beeresverwaltung weitere 300 Sunde. Die Mannichaften, welche felbbienftfabig, aber nicht militärdienstpflichtig fein follen, und welche eine Untersuchungsbescheinigung vom Wilitärargt sowie ein Führungszeugnis bon ber Bolizeibireltion borgulegen haben, erhalten im Falle ber Einberufung dieselbe Berforgung und Löhnung wie die Goldaten. An der Spite der hiefigen "Sonderabteilung für Sanitätshunde mit Führern" fteht Berr A. C. Arnd, Bilbelminenstraße 54, welcher mit ebenfo großem Gifer wie Erfolg der Ausbildung der Kriegsbunde obliegt. Zwei berfelben find bereits abgerufen und fteben im Felbe. Fünfgebn find noch in ber Ausbildung begriffen. Dreimal in jeber Woche, bom Nachmittag bis oft in die Nacht hinein finden gu biefem Bwed im Rabengrund fowie ben benachbarten Balbungen ibungen ftatt, welche bes Intereffanten bie Rulle Die Tiere, meift beutiche Schaferhunde, marichieren babei mit ihren Subrern auf. Sie machen, ohne bag Unord-nungen vortommen, die Marichformationen ihrer Führer mit, halten fich genau an deren Marschtempo, werden auch durch bas Schiegen in ihrer unmittelbaren Rabe nicht aus ber Faffung gebracht, bleiben rubig auch allein an beftimmten Stellen, bis fie eingeln gerufen werben, und burchfuchen auf Befehl zum Schluf die Wälber nach Berfonen, welche borber bort verstedt worden find. Finden fie einen der Leute, fo laufen fie zu bem Tührer gurud, welcher fie antoppelt und von ihnen an die Fundstelle geleitet wird. Um sich auch in fremben Gegenben und zur Rachtzeit ficts wieder zu ben Berbandsplaben gurudfinden gu tonnen, find bie Mannichaften mit einem Rompag mit phosphoreszierendem Blatt verjeben. Die Berwendung von Kriegshunden ift neu; es darf aber heute fcon gejagt werden, daß fie fich durchaus bewährt haben und daß ihnen allein bereits ungablige Berwundete ihre Rettung

Auch eine Weihnachtsbitte.

In der lebten Musgabe ber "Deutschen Ronfettion" lefen

wir das Folgende: Die schweren Gorgen des Krieges und die damit berbundenen Opfer an Gut und Blut baben eine allgemeine Läuterung ber Bergen guwege gebrocht, die fich unter anderem auch in ber Bermeidung bon unnötigen Ausgaben, namentlich für allerhand Lugus und Tand äußerte. Go lobenswert nun auch ber auf größere Einfachbeit gielende Grundgebante biefer Beftrebungen ift, um fo tabelnswerter mare es, eine allgu große Sparfamfeit Blat grei-fen zu laffen, die felbst Ausgaben für die nühlichten Sachen als überfluffig verponen wollte. Die ichon jeht burch ber Mriegsforgen ben Beihnachtsfergen follten wir als Sumbol ber Lebensfreude begrüßen, die auch in ichweren Zeiten nicht untergeben darf, und in bem Beftreben, burch Beihnachtegaben anberen eine Freude gu bereiten, einer ber iconften Regungen menichlicher Gefittung Raum geben. Und gerade jest bedarf bas menschliche Gemut ber Freude; gerade jeht muffen Taufende von Bergen, die um das Bobl ihrer Angehörigen im Felde befümmert find, burch bas Gefühl ber Freude geftarft und erhoben werben, welche bas Beideren und Beidertwerben gweifelsohne hervorruft. Man follte ben truben Gedanten ber Trauernden und Bedrudten zeitweilig eine andere Richtung geben, indem man ihnen burch eine mit Berftanduis ausgemählte und nühliche Weihnachtsgabe in wohltuender Beife gum Bewußtsein bringt, bag auch noch andere liebevoll an ihrer Geite fteben. Augerbem tann nicht oft genug bie befruchtenbe Wirfung betout werben, bie jeder Gintauf auf ben ordnungsmäßigen Gang unferes Birtichaftslebens ausubt In Taujende bon arbeitsluftigen Banben tragen wir Berbienit mit jeber Musgabe für einen einzigen Gegenstanb. Dit bem Rauf eines Bintermantels beispielsweise geben wir ber Berfäuferin, ber Röberin, bem Jufdmeiber, bem Beber, bem Farber, bem Spinner, bem Anopfarbeiter und ben ungabligen anderen Angestellten in den betreffenden Betrieben ben mobilverdienten Lobn für ibre Arbeit. Es ergebt baber an alle ber Ruf: Garanft eure Musgaben für bas Beib. nachtsfeft gerade in Diefen ich meren Beiten nicht unnübermeife ein! Denft boran. Dag eine icone und nublice Beihnachtsgabe bie Freude aufleuchten lagt auch in ben Augen berer, Die fonft Rummer und Gorge bebruden! Bergest auch nicht, daß jede Ausgabe, jeder Einfauf eine verdienstvolle patriotische Sandlung bedeutet, die in volkswirtschaftlicher Sinsicht vielsach nützlicher ist als manche Spende für wohltätige Brede!"

Freitag, 27. November 1914.

- Elternabenbe zwede Berufeberatung. Wie in porigen Jahren, bat es bas Arbeitsamt auch diefes Jahr übernommen, Elternabende gur Beratung bei ber Berufs. mahl zu veranstalten. Angehörige ber verschiebenften Berufe haben ihre Milarbeit in bereitwilligfter Beife gugejagt. Der erfte Abend findet am Sonntag, ben 29. Nobember, nach. mittage 5 Uhr, in ber Aula ber Gemerbefchute, Bellribftrage 38, für manuliche Lehrlinge ftatt. Es wird gesprochen über die faufmännischen und die gewerblichen Berufe. Der zweite Abend ift am 6. Dezember b. 3. fur weib. liche Lehrlinge vorgesehen. Als Themata find in Ausficht genommen bie faufmännischen, gewerblichen und hauswirtschaftliden Berufe. Der Gintritt ift für jedermann frei und ift eine gab'reiche Beteiligung erwünscht.

- Stubtifches Leibhaus. Die Berfteigerung ber Bfanber Rr. 1182 bis 7162, welche im Cliober b. 3, batte ftattfinben muffen, infolge bes Arieges aber aufgeschoben wurde, findet am 14. und 15. Dezember b. 3. ftatt. Intereffenten machen wir barauf aufmertfam, bag bie Ausfofung biefer Pfander noch bie fpateftens Freitag, den 11. Dezember b. 3., erfolgen tann. Im übrigen wolle man fich bei Auslojungen ebenfo wie bei Berlangerungen genau nach dem auf dem Pfandichein

aufgebrudten Berfalltag richten.

- Bieebabener Lagarette. Die Raditrage 74, 75 und 76 ber Bermundetenlifte ber Ausfunftoftelle fur im Welbe ftebenbe naffauifche Soldaten in der Loge Plato führt die nachstehenden Zugänge an Berwundeten in unferen örtlichen Lazaretten auf: Bom Erfat Bataillon 50: Refervijt Schieferftein (Frantfurt), Ballmühlitrage 6. Bom Infanterie-Regiment 186: Unteroffizier Gilbereifen (Dopheim) im hotel Reichspoft; Erfat-Refervift Naier (Biesbaben) im Sotel Beins. Bom Landwehr-Infanterie-Regiment 80: Wehrmann Beder (Bonnfirchen) im Dotel Beins; Gefreiter Bilg (Biesbaben) im Dotel Beins; Unteroffigier Dittmer (Biebrich), Kuranftalt Dr. Schloß; Bebrmann Auguft Chl (Borgenhaufen) im Beitfalifcen hof; Behrmann Farber (Niedernhaufen) im Schwarzen Bod; Behrmann Gögmann (Dejchebe) im Schwarzen Bod; Behrmann Roll (Bicobaden), Kuranftalt Dr. Schlog. Bom Infanterie-Regiment 223: Freiwilliger Kettner (Wiesbaben) im Schwarzen Bod. Bom Referve Infanterie-Regiment 87: Leutnant Melsbach (Wiesbaden) im Baulinenstift. Com Referve-Infanteric-Regiment 80: Wehrmann Johann Braffer (Aulhaufen) im Beitfalifden Dof; Sans Raubeimer (Silldeid) im Beftfälischen Sof; Behrmann Georg Bowinkel (Blorsheim) im Beitfälischen Sof. Bom Infanterie-Regiment 80: Jojeph Dagm (Reudorf) im Beitfälischen Sof; Unteroffigier Jafob Gifcher (Grichheim) im Beitfalifchen Gof. Bom Erfan-Bataillon bes Füsilier-Regiments 80: Ronig (Schmallenberg) im Bejtfälischen Sof. Bom Referbe-Jagerbataillon 24: Oberjager Baul Trautmann im Dotel Metropol. Bom Infanterie-Regiment 83: Bigefelbwebel Emil Minor (bolghaufen) im hotel gum Schwarzen Bod. Bom Grebataillon 1 Referbe-Regiment 5: Gefreiter Müller (Biesbaben) im Hotel Ropal. Bom Infonterie-Regiment 80: Wehrmann Conee (Rieberlahnftein) im Balafthotel. Bom Baberifchen Infanterie-Regiment 15: Refervift Geelig (Bifchofsbeim)

Billiger Lejeftoff für unfere Golbaten. Mus ben Belbpostbriefen unserer Goldaten und auch aus Zeitungsberichten bort man immer wieder, daß fich unfere Krieger gang befonders über Zeitungen und Lefestoff freuen. Leider erhalten fie ba viel zu wenig; und es ift ihnen nicht nur um Zeitungen au tun, fonbern fie wollen auch gute Bucher lefen, um über bie langen Barteftunden, Die der Rrieg ja überall: in Schubengraben, auf Babnfahrten, im Lager und bor allem in den Lazaretten mit sich bringt, hinwegzukommen. Alls eine ber besten Büchersammlungen für diesen 3wed tann ba nicht genug auf die gang borguglichen "Biesbadener Bollsbücher" hingewiesen werben, die gu billigem Preise eine reiche Auswahl (174 Rummern) beften Lefeftoffes aus allen Gebieten fowohl fur Belejene wie weniger Belejene bringt. Das Berfenden und Berichenten diefer auf gutem Bapier gedructen, jum Zeil mit Bilbern berfebenen und in bielen Millionen berbreiteten Bucher ift baber ein Zweig ber Silfstätigfeit, ben man nicht hintenan feben foll. Probebefte und Bergeichniffe find burch jebe Buchbandlung gu begieben

— Meine Rotigen. Die Kommission der Kriegsfürsorge der Mittelfrands vereinigung für Mittel-deutschland (Sie in Wiesbaden) veröffentlicht in der vor-liegenden Rummer einen Aufruf zugunften eines Weibnachtsfestes für Aricgerfinder.

Afraclitischer Gottesbienk Israelitische Kultus.
aemeinde (Spinagoge: Mickelsberg.) Gottesdieust in der Hauftmagoge: Freisag: abends 4½ Uhr. Schbat: morgens 9 Uhr. Borbereinung auf die Bereidigung nachmittags 4 Uhr. abends 5.20 Uhr Gottesdieust im Gemeindelsad: Bochentage: morgens 8 Uhr. abends 4½ Uhr. Die Gemeindelsad: Bochentage: morgens 8 Uhr. abends 4½ Uhr. Die Gemeindelsad: Bochentage: morgens 8 Uhr. abends 4½ Uhr. Die Gemeindelsdielbeitst ist geffinet: Sountag von 10 bis 11 Uhr. Gotbat: morgens 8½ Uhr. Bortag abends 4½ Uhr. Sabbat: morgens 8½ Uhr. Bortag 10½ Uhr. Augendaotiestienst nachmitigas 2¼ Uhr. nachmitigas 8 Uhr. abends 5.20 Uhr. Bochentage: morgens 7½ Uhr abends 4 Uhr. Beestaden Keroftraße 16. Sabbat-Eingang 4. morgens 8.30, Mussach 9.30 Schur und Wincku 4. Ausgang 5.20. Bocheniags: morgens 7.15. Schur 7 Maaris

Mufik und Dortragsabende,

Musik und Vortragsabende.

Das geftrige Aittwocks-Konzert in der Markificke kunde mit zwei bedeutsamen Bachicken Kombositionen eröffnet, der Basiacaalia und Kude in E Moll und dem Kesitativ und der Arie Jah dade annig und Schammert ein, ihr matten Augen". Ansern beliedten Sosopernfänger Her matten Augen". Ansern beliedten Sosopernfänger Her Gard dasse Aus Back Sänge zu dieren bedeutete einen ieltenen Esnuß Die Höhrer wert werden auch gans von der vertieften ickinen Wiedengade gefangen genommten. Vielleicht kat wand einer Wagne zu Ausspruch über den großen Abondskantor dabei empfunden: "Bill man die wunderfare Eigentümlickeit, Kraft und Bedeutung der dentschen Beistes in einem unveraseichlich beredten Milde erfassen so bilde man icharf und innvoll auf die lonk unerklärlich alfeldafte Erschemung des natifialischen Bundermannes Sedassian Bach". Mit dem Bottwas von der bildischen Bildern Derverkung gesehen wirder den der Mondert der Monder von der Samue auflieden. Beiter die manblische Gestift der der Mitwirfung gesehen. Beise nut dem kinnerungsreichen Mitwirfung gesehen. Beise mit dem konsert ebanfalls seine Mitwirfung gesehen. Beise nut dem kinnerungsreichen Andante seligioso den Sosar Vindere und der Kriedene der Andante seligioso der Besse aus der Orgelionate Ar. 2 den Rendelssohn welche außer der Bassagie nuch den Gerth Ketersen zu Gehö gebongs wurden, diesen mit ihrem frästigen Ernudcharaster eine passen der Gregoriang zu den überen Darbietungen. -tsben, bilbeten mit ihrem fraftigen Erundchar paffenbe Erganzung zu ben übrigen Darbietungen.

Aus dem Dereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Mr. 553.

Dorbericite, Dereinsversammlungen.

"Rhein. und Taunus flub Biesbaden".
Am tommenden Sonntag den W. M., sindet wiede eine Rachmittags Familiemvandeuung und zwar diesmal nach dem Kellerstoof, katt. Admarich 2% Uhr don der Endianten der eieltriichen Bahn in Sonnenberg, den no aus auf defamiten Wegen zum Kellerstoof gewandert wird. Aaffeeralt in den du gwarmien und bedaglich eingerichtelen Bitzschaftsräumlichteiten und dem neu ausgestatteten Ausbinmer. Abstieg nach Kaurod und Weitermarich nach Auringen, den da Heilen der im Restautant "Sinselhans" bei Auringen. Gleichzeitig wird an diefer Eiele nochmals um Ausgabe don Abressen der im Felde stedenden Mitgliede erstucht, damit bei Abressen der im Felde stedenden Mitglieder erstucht, damit bei Abressen der im Felde stedenden Mitglieder erstucht, damit bei Abressen der im Felde stedenden Mitglieder erstucht, damit bei Abressen der im Felde stedenden Mitgliedern zahlreich einkausenden, meist sehr meressauten deldposibriese und Karten we den jeden Donnerstag in der Mügliederbersammlung derseien.

"Turnberein". Die ebemalige Turner-Keuerweder unternimmt om Connies der Weiterschafts einen Feldender

lung verlesen. "Turn verein". Die ebemalige Turner-Feuerwehr unternimmt am Sonntag, den 29. November, einen Turngang (Herrentour) über Platie, Weben, Sabn, von wo die Rüd-sabrt anget eten wird Abmarich pünftlich nachmittags 1 libr von Sde Lahn- und Aarstraße. Zahlreiche Veteiligung er-winscht Abends: Zusammenkunft mit Damen im Turner-beim (Vereinslofal) Hellmundstraße 25.

Proving Heffen-Nassau. Regierungsbegirk Wiesbaden.

FC. Bon der Labn, 25. Nov. In der Nähe der Station Laurenburg ftürzte gestern ein Soldat ous einem in der Fahrt befindlichen Zuge, geriet unter die Räber und war so-fort tot.

Lette Drahtberichte.

holland von England, Frankreich und Amerika abgeschnitten!

hd. Rotterbam, 26. Rov. Geftern abend 10 Uhr wurde ber telegraphifche Berfehr mit England ploglich englischerseits abgebrochen. Inischen England und Holland liegen 3 m ei Rabeln von je fünf Drahten, und zwar beide an einem Bunkt. Die Störung hatte zufolge, das Holland auch bon Frantreich und Amerita abgeschnitten war. Dit Ausnahme ber beutiden Rabel war ber gange telegraphifde Berfehr mit bem Auslande für Helland abgeschmitten. Erft um 11.45 Uhr wurde die Berbindung mit London ebenso rasch, wie sie abgebrochen war, wiederhergestellt, aber nuz mittels eines Drahtes. Die übrigen blieben außer Tätigfeit.

Bunbesratsbeichluffe.

W. T.-B. Berlin, 26. Rov. (Amtlich.) In ber heutigen Gigung bes Bundesrats gelangten gur Annahme bie Entwurfe der Befanntmachungen, betreffend Anrechnung milifarifder Dienffleiftungen in ber Arbeiterverficherung, betreffend die Wochenhilfe mahrend des Krieges, und betreffend die swangsweise Berwaltung frangofischer Unternehmungen; ferner eine Borlage, betreffend die Berarbeitung von Ruben, Mubenfaften und Topinambur in Brennereien, fowie ein Untrag, betreffend Anderung bes Weingeseines.

Ernennung neuer Kardinale.

Br. Rom, 26. Rob. (Gig. Draftbericht. Rtr. Bln.) Der Papit gebenkt am 19. Dezember ein Konfistorium abzuhalten, um einige neue Kardinäle zu ernennen. Auch der Münchener Runtius Fru hwirt und ber Biener Runtius Scapinelli follen Karbinale werden, was ihrer alsbaldigen Abberufung bon ihrem bergeitigen Boften gleichfommt.

In Italien gludlich gelandet.

Br. Rom, 26, Nov. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) In Reapel find gestern an Bord des "Orione" die dem Khediven bermandten Bringen Mobas und Osman, die aus Agopten ausgewiesen wurden, ferner ber Direftor bes Bureaus der deutschen Lebante. Linie in Rairo mit mehreren beutschen Unterbeamten eingetroffen. Gie berichten, Ghrien ift rubig, boch beginnen bie Mohammebaner, gegen bie Staatsangehörigen bes Dreiberbands eine finftere Haltung anzunehmen.

General Bapata in Megifo.

W. T. B. Loudon, 28. Nov. Das Reuter-Bureau melbet aus Washington vom 25. d. M.: General Blanc berließ gestern die Stadt Mexifo. Die Truppen Zapatas nahmen unmittelbar barauf Befit von ber Stabt.

Br. Dresben, 26. Rob. (Eig. Drabtbericht. Rir. Bin.) Begen Migbanblung feines Rindes wurde ber Opernfanger Lobie bom Dresbener Amtegericht gu 6 Bochen Gefanguis verurteilt. Geine Che ift ingwischen geschieden worben.

Aus unferem Ceferhreife.

(Ridt bermenbete Ginlenbungen tonnen webet gurudarfanbt, noch aufbemabet merten " Geit langer Beit fieht man auf bem Spielplan bes Königl, Theate & teine Wagneropern mehr; nur zu selten erinnern uns entweder "Die Meistersinger" oder "Tannhäuser" an unseren größten dentsiden Tondicker. Sein Neistenwert "Der King des Ribelungen" bleibt uns berfagt, ebenso wie "Lobengrin" und "Der fliegende Hollander". Jedes Jahr freuten, sich nicht nur die Wiesdadener Russtlenner und

freunde auf den so felten bergonnten Runftgemig, sondern erreinde auf den jo felten bergonnten stimptgeling, londer auch aus dem benachte ten Rains teromten viele so. die herbei aum Keftspiel der Teilogie, und dier Festadende worten es, wenn uns die he diche Wagnermusif des stonigt. Theaterercheiters unter vorzüglicher Leitung des de in Krorestors Bannstaedt alle trüben Gedanten und Sotgen bergesten ließ. Varrien pielen die Abeinnigen nicht meh in den felten des deutschen Gesten und bein deutschen Golfe nicht die fichte deutsche Reckengestatt des Stegfried, die nicht gestellt gestel nicht die fühne deutsche Reckengestalt des Stegfried, die auch nachen genesenden Late landsderneidiger zu neuen Deidentater ansporen wird, warum dleidt uns Balball verschiener Die besten darfiellenden Kräse (E. Fo didammer) sind dorbanden und ware der Dans und die Freude vieler Theaterbesucher sickerlich groß wenn der Spielblan der nächten Zeit die Borstellungen don Bagne & "King des Abselungen" (jedoch die vier Bossellungen auseinandersolgend), "Todengrin", "Der fliegende Dolländer", "Tannbäuser" "Die Meisterlunger von Kurnderg", auch "Tristan und Jsobe" anklinden wu de. Hossellungen die Intendentur des Köntgl. Schauspielbauses die Bitte eines langjäh igen Abonneusen.

Briefkaften.

Die Schriftleitung bes Biesbabener Togbigtes beginmortet nur ichriftliche finiragen im Brieffaften and grar obie Bie inoverbindlichlett Beipr dungen Quinen nicht gerbabet werbe-

M. Co. Wir wurben febr gerne bem Bunice nach einer

A. Sch. Wir würden sehr zerne dem Bunsche nach einer ausgedehnteren Berössenlichung de. Bersutitisten entsprechen, doch müssen wir aus technischen Erinden hiervon abseden. Die dolltändigen Listen liegen übrigens in der Schriechalle des Lagbtattbauses" zu jedermanns Similcht offen.

K. J. Bir empfehlen Ihnen, sich an das Kausmannsgericht. Warklitraße 1, zu wenden. Eine webaltszahlung ist sie eine gewisse zeichte There der Sinderung zu teiten. Diese Berdsächung ist sie eine gewisse zeich der Einberufung zu teiten. Diese Berdsächung zich eine gewisse zu der Geinderusung au teiten. Diese Berdsächungsgrad nachzuweisen durch das Reisegeauguns für die Universität oder du ch Ablegung der Fähreichsprüsung. Die Inblongsgrad nachzuweisen durch das Reisegeauguns für der Reise für die Prima. Aufnahmegeliche werden von den Regiments son der Kotlen das Aufnahmegeliche werden von den Regimentsschann eins zu der Kotlen das der Kablen in für Besteidung utwieden. In Wonatel. 2200 M. nötig.

F. D. Das Institut der Englischen Kräulein (Institut Maria) ist nur dem Ramen nach englisch Es ist eine Kongeangation für Universität und Erziehung der weiblichen Jugend, odne Ramigur, von altholischen ackligen Fräulein 1600 in England gegründet. Das Saustmutterbans für Deutschland der beinde fich in Universität und kann der Vünden. Der Kame ist papitlich genedmigt und kann daher odne weiteres nicht geändert weiden.

Pandfturm. 1. Der Landsturm wird bornehmlich au Be-wachungsameden und aur Besetung der officpie ten Landes-teile berangezogen. 2. Eine solche Bestimmung besteht nicht. Auch der Landsturm ist dur Verleibigung des Baterlandes

berufen. A. R. A39 bedeutet schlechte gabne. H. K. A39 bedeutet schlechte gabne.

Handelsteil. Der Goldbestand der Reichsbank.

Das Jahr 1914 wird die Reichsbank - vergl, Reichsbankausweis in der gestrigen Abend-Ausgabe — im Besitz von zwei Milliarden Gold sehen. Als der Krieg begann, verfügte die Reichsbank über 1356.86 Millionen Mark in Gold, Anfang November waren es sehon 1915.97 Millionen, Die Steigerung von 559.11 in wenigen Wochen des Krieges spricht um so make von der Zwiesenhalt der Geschen des Krieges spricht um so mehr von der Zuversicht der Geschäftsweit in unsere Organisation des Zahlungs- und Kreditwesens, als das der Reichsbank zulließende Gold ausschließlich aus- dem In-lande stammt. Auch die Bank von England bat einen großen Zuwachs ihres Goldbestandes aufzuweisen, aber die Verstärkungen stammen zum größten Teil nicht aus dem Inlande. Es hat eben doch seine Vorteile gehaht, daß die Zirkulation bei uns in Deutschland noch recht kraftig mit Golo gesättigt war und, sagen wir es offen, immer noch mit Gold gesättigt ist. Dagegen können weder Frankreich noch England aufkommen. Hatten wir das im Verkehr befindliche Gold schon früher in der Reichsbank konzentriert, so ware wahrscheinlich die Kreditgewährung noch in viel stärkerem Grade ausgedehnt worden, als es schon geschenen war. Wir befinden uns in dieser Beziehung in einer von Frankreich gänzlich abweichenden Situation. Die Bank von Frank-reich verfügt über einen sehr hohen Goldbestand, aber die Krediffsedurfnisse sing dert lange nicht so stürmisch wie hei Kreditbedürfnisse sind dort lange nicht so stürmisch wie bei unserem im Aufschwung befindlichen Wirtschaftsleben. Wir baben keine erschöplende Kenntnis von dem bei uns vorhandenen Goldvorrate, aber auf Grund der Zuflüsse der letzten Monate an die Reschsbank können wir doch annehmen, daß er größer ist, als ihn vorsichtige Schatzungen bisher angenommen haben. Wenn nunmehr bald 2 Milliarden in der Reichsbank lagern, so kann man mit gutem Grund vermuten, daß in Privatwirtschaften und Unternehmungen noch immer recht stattliche Beträge von Gold vorhanden sind, nicht etwa nur in Münzen, sondern vor allem auch in Form von Schmuck- und Nutzgegenständen, deren Wertfumme für gewöhnlich sehr unterschätzt wird. Hat man doch in Fachkreisen die industrielle Verarbeitung von Gold auf 50 Millionen Mark jährlich beziffert. Und wenn auch dieser Betrag in früheren Jahren beträchtlich geringer war, so ist doch allmählich der Wert des zu Waren verarbeiteten und in dieser Form aufgespracherten Golden zu einem Beimen and dieser Form aufgespeicherten Goldes zu einem Belrage angestiegen, der eine Milliarde Mark ganz erheblich übersteigen dürfte. Trotz allen Zuwachses an Goldmünzen in der Reichsbank darf weiter angenommen werden, das noch ein stattliches Heer von Goldfüchsen in der Reserve gehalten wird, die iru einzelnen zwar verschwindend klein sein mogan, in der Gesamtheit aber ebenfalls noch einen äußerst stattlichen Betrag ergeben. Die von Ausweis zu Ausweis erfolgten Zugänge von Gold bei der Reichsbank sind ja nicht mehr so groß wie etwa im September, aber es sieht deswegen noch keineswegs darnach aus, als ob sie schon aufhören wurden. Wie sich seit dem 31. Juli bis Anfang November diese Zuffüsse bewegten, ist in den folgenden Ziffern festgehalten. Es betrug der Zufluß von Gold bei der Reichsbank in der dem bezeichneten Datum vorhergehenden Berichtszeit in Million en Marx: 7. August 224.36 7. Oktober ...

7. Oktober 34.63 » · · · · · · · · 80.97 26.37 21.24 26.72 31. 7. November 27.10 September 23.65 , 30.55 , 82.75 40.75 **** 54.93 23. 40.24

Die starke Zunahme vom 31. Juli bis zum 7. August war eine Gegenwirkung zu den erheblichen Goldausgängen in der Zeit vom 23. Juli bis 31, Juli, die insgesamt 163,66 Millionen Mark ausmachten. Seit dem 31. Juli hat aber (wie wir fortlaufend berichteten) jeder Ausweis der Reichstank eine ansehnliche Zunahme des Goldbestandes gebracht, und wir können wohl damit rechnen, daß die steigende Bewegung sich vorläufig noch weiter fortsetzt. Für die Kredit-

ewährung und die Regelung des Zahlungsverkehrs im deutschen Wirtschaltsleben während des Krieges ist diese Erscheinung von erfreulicher Wirkung. Selbst in gutorientierten Kreisen hatte man mit einer solchen Gestaltung des Goldbestandes der Reichsbunk nicht gerechnet. Man hätte sich auch ohne diesen starken Zufluß zu helfen vermocht, aber man blickt auf die zweite volle Milliarde in der Reichsbank mit um so größerer Genugtuung, je überraschender und schneller sie erreicht worden ist.

Montanindustrie und Krieg. Phonix Bergbau-A.-G.

W. T.-B. Köln, 26. Nov. (Eig Drahtbericht) Die General-versammlung der Phöntx-Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb, in welcher ein Aktienkapital von 53 916 000 M. vertreten wur, genehmigte einstimmig den Jahresabschluß und setzte die am 1. Dezember zahlbare Dividende auf 10 Proz. fest. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder wurden wieder- und Dr. Winterfeldt (Berlin) neuge-

Ober die gegenwärtige Geschäftslage und die Einwirkungen, welche der Krieg bisher auf den Geschäftsbetrieb ausübte, führte Generaldirektor Geh. Rot Beuken berg u. a. aus: Der Reingewinn hätte unter gewöhnlichen Verhältnissen die Ausschüttung einer Dividende von 15 Proz. gestattet, doch nötigte uns die Rücksicht auf die sichere Fortführung unseres Unternehmens zu einer gewissen Beschränkung im Ausmaß, wozu auch noch die Rucksicht auf unsere Außenstände im Ausland und unseren ausländischen Bergbaubesitz beitrugen. Wir nahmen hierauf jedoch schon früher starke Abschreibungen vor. Unser Bankguthaben ging infolge vieler Neubauten in den letzten Jahren zurück. Allmahlich ist durch den Krieg die Geschäftslage ungünstig beeinflußt worden, doch trat inzwischen ein gewisser Aus gloich und eine Besserung ein. Der Versand an Bisenerzeugnissen befrug von Jul. bis Oktober 273 710 Tonnen gegen 408 430 Tonnen im gleichen Zeitraum des Verjahres, die Kohlenförderung 1 220 510 (1 776 026) Tonnen. Der Auf-tragsbestand für Lieferungen an Fremde stellte sich am November auf 266 000 (430 000) Tonnen. Die Betriebsüberschüsse betrugen im ersten Vierteljahr des neuen Geschäftsjahres 4380000 M. (11081000 M.). Allgemein war gesagt worden, daß unser Wirtschafts-leben die Kraftprobe, die ihr durch den Weltkrieg auferiegt ist, bisher prachtvoli bestanden hat. Muß auch die cine oder andere Industrie, welche fast ganz auf den Bezug auf Rohstoffen aus dem Auslande oder den Absatz nach dem überseeischen Auslande angewiesen ist, notleiden, so sind doch auch wieder andere Industrien, die für den Kriegsbedarf arbeiten, stark beschäftigt. Alle aber sind bereit, um Interesse des Vaterlandes Opfer zu bringen. Unsere Feinde haben sich stark verrechnet, wenn sie glaubten, unser deutsches Wirtschaftsleben binnen kurzem lahm zu legen und den Absatz, den wir uns in langer mühsamer Arbeit im Ausland eroberten, an sich zu reißen. Der englische Außenhandel erfuhr anstatt des Aufschwunges, der ihm zu Beginn des Krieges seitens der englischen Regierung vorausgesagt war, während der ersten drei Kriegsmonate einen Ausfall von 2 Milliarden, wovon der größere Teil auf die verringerte Ausfuhr entfallt. Englaad und Frankreich leiden heute offenbar mehr unter dem Krieg, als Deutschland und das Fehlen der deutschen Auftrige wird besonders in den englischen Kolonien schwer empfunden, Nach einem Überblick über die Entwickelung des Phönix in den letzten 8 Jahren erklärte der Redner: Wir sehen hieraus, daß unsere Verwaltung die Zeit des Aufschwunges benutzte, um die Anlagen s'etig zu verbessern und in jeder Richtung ein Ineinandergreifen des Werkes zu vollenden, welches holfenflich auch die jetzige Kriegszeit gut überstehen wird.

Eisen- und Stahlwerk Hösch.

O Dortmund, 26. Nov. (Eig. Drantbericht) In der heutigen Generalversammlung des Eisen- und Stahlwerks Hösch, A.-G., in der die Aktionäre ein Aktienkapital von 13 402 510 M. verlaten, wurden die Regularien ohne Erörte-rung genehmigt und die sofort zahlbare Dividende aus

15 Proz. festgesetzt. Über die derzeitige Lage des Betriebs führte Generaldirektor Springorum aus: Der Absatz hat sich langsam gehoben, nachdem auf allen Gebieten des Geschäftslebens wieder ruhigere Verhältnisse eingekehrt waren. Gegenwärtig eind wir mit etwa 65 Proz. der vorjährigen Durchschnittsleistung beschäftigt und die heute vorliegenden Abschlüsse sichern uns Arbeit auf 3 bis 4 Monate, was natürlich nicht gleichbedeutend mit einer ebenso langen Beschäftigung im Frieden ist. In einzelnen Fabrikzweigen, wie Kriegsmaterial, ist die Beschäftigung rege, ja segar überaus stark. In anderen, vor allem der Exportfabrikation, schwach. Eine weitere Zunahme der Ezzeugung wird vorläufig wohl nicht eintreten, schon mit Rücksicht auf den sicht auf den immer empfindlicher werdenden Mangel an geschulten Arbeitern. Außerdem ist es einstweilen nicht möglich, die Zufuhren an Erzen so zu verstärken, daß mehr Roheisen gegenwärtig erblasen werden könnte, da es auch auf den Erzgruben an Arbeitern manzelt. Auch wir sind — se schließt der Generaldirektor - wie August Thyssen in seiner Erklärung ausführt, fest entschlossen, den Krieg wirt-schaftlich bis an das Ende durchzuhalten. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Geh. Rat Dr.-Ing. Desius wurde Fabrikbesitzer Heinrich Jucho (Dortmund) neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht) Die gestrigen Nach-richten von den Kriegsschauplätzen haben die Börsenkreise in ihrer zuversichtlichen Stimmung bestärkt. Einen recht günstigen Eindruck machte weiter die bedeutende Zunshme des Goldbestandes der Reichsbank. (Vergl. besonderen Artikel.) im Zusammenhang mit der aligemein herrschenden festen Stimmung gestaltete sich der Verkehr in Aktien von Kriegsbedarfsunternehmungen und Motorfabriken sowie in Phonix-Aktien ziemlich lebhaft. Auch Sproz-deutsche Reichsanleibe soll zu höheren Kursen umgesetzt worden sein. In ausländischen Noten war das Geschäft ehen geringer. Nachfrage bestand für amerikanische Valuten und russische Noten. Geldsätze unverändert.

Banken und Geldmarkt.

🗙 Die Prämienerklärung an der Wiener Börse, Wien, 26, Nov. (Eig. Drah bericht) Heute hat die Erklärung per Ultimo November fälliger Prämien und Stellagen sowie im Anschluß hieran die Versorgung der aus diesen Geschäften zu übernehmenden Stücke stattgefunden. Das Geschäft war außerst geringfügig, und wurden die wenigen zur Versorgung gekangenden Schlüsse anstandslos untergebracht. Ein Reportsatz ist nicht festgesetzt worden. Der Kassatag für Effekten wurde auf den 3. Dezember festgesetzt und der auf diesen Tag anbersumte Kassatag für Devisen auf den 15. Januar 1915 verlegt. Das Geschäft in Valuten bleibt weiterhin in Schwebe.

Industrie und Handel.

XX Zum Konkurs Eckel in Deide haim. Deidesheim, 26. Nov. (Eig. Drahtbericht) in dem Konkursver-fahren über das Vermögen des verstorbenen Kommerzienrats Eckel von hier wurden gestern in einer Sitzung die Forderungen geprüff, wobet der Konkursverwalter be-kannt gab, daß für die nicht bevorrechtigten Forderungen im Betrage won 3 Millienen Mark nur 10 Proz. zur Auszahlung zelangen werden. Sollten sich die Gebäude und Liegenschalten gunstig veräußern lassen, so könnte allerdings noch eine kleine Erhöhung des Prozentsatzes eintrelen. Die bevorrechtigten Forderungen gelangen voll zur Auszahlung.

Die Morgen-Musgabe umf fit 10 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman",

Sauptidriftirtier: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben gottrichen Teil; Dr. phil. G. Schellen berg ifft ben in erhanmadert! B. Runen bort; für Nachrich en aus Wieddaben und ben Rachbarvezirten J. B.: D. Diefenbach: für Gerines auf. D. Diefenbach; für "Sport und Suffischen" J. B. E. Bosader: für "Brum ches" und ben Brieftaben" G. Vosader, für ben Darbeidet! B. Es für die Ange gen und Retlamen: D. Dormauf; amitich in Beröhaben. Ernd und Berlag ber E. Schellen berg den Dat Buchtunkerei in Wiedeaben.

Sprechftunbe ber Edriftleitung 12 bis 1 libr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Canform 15 Pig., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pig. bie Beile.

Stellen-Ungebote

Weibliche Berfonen.

Melt. Fräul. bei flein. Gehalt für Kontor gew. Korftell. Freitag-nachmittag 2—4 lihr Reuwascherei El. Threh, Bellrihitrahe 27. Buverl. tucht. branchet. Bertauferin

Brandefunbige Berfauferin für sofort zur Aushilfe gesucht. D. Kingler, Webgerei, Borfitraße 2. Flotte tücktige Berkanferin gesucht ur Mebgerei. Bleichitraße 29.

Gemerblides Berfongt.

Pleifige Frauen und Dabden gefucht Richtstraße 19, Bart, links

Junges Mabdyen bem Laube Junges Dienstmadden gefucht.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Saubere Bubfrau für 2 Stunden Mittwoche und Camstags gefucht Biclanbitrage 9, 3 St.

Laufmabden ans guter Familie gefucht. S. Stein, Soflieferant, Wilhelmftrage 30.

Stellen = Ungebote

Mannliche Berjonen. Gewerbliches Berjonal.

Gelbftanb. Baufdreiner, Banfarbeiter, gesucht, Rarl Blin. Gobn, Dobbeimer Gtrage 61.

Gin Mesgergefelle fofori gefucht Morisfirage Seimarbeiter m. ttarfer Nähmasch., Seimarbeiter mit Anopflockmatchin gesucht. Offerten unter E. 799 an ben Zagol. Beriag. Tücht, Saufierer u. Saufiererinnen finden durch den Bertauf b. erittlaff. Kriegspolttarten fof. gut. u. dauernd. Berdienst Riehlstrage 19, Bart. 183.

Ginige Bertäufer für "Tagblatt Telegramme werden noch angenommen im "Tagblatt"-Haus, Stontor, links der Schalter

Gew. Diener für Benfion gefucht Gactenftrage 5.

Junger fauberer Sausburiche, nicht unter 18 Sabren, fofort gejucht Delaspeeitrage 8.

Tucht, gewandter Buriche, ber ichon Rundickaft bedient und mit einem Bierde umangeben weiß, ge-fucht Morisitraft 17.

Orbentlicher Hausburfche gwei Tage in der Woche gesucht. Boritell. Freitagnachut. 2—1 Uhr. A. Threh, Wellripftraße 27.

Ig. brab. fleif. Sausburiche

Stellen-Beinche

Weibliche Berfonen. Laufmannifches Berfonal,

Sudje für meine Braut, 24 Jahr e alt, Stelle in Meggerei, wa fie das Geschäft erfernen fann, gegen geringe Bergütung. Offersen unter E. 5 an den Tagdi. Berlag.

Junge nette Frau fucht für nachm. Stellung als Bertäuferin. Ang. u. K. 797 an d. Lagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Empf. tucht. Röchinnen, Stune, i, einf, Sausmadd., Alleinmabn., fochen fonnen. Prau Elife Lang. verbsmäßige Stellenbermittlerin, gemerbemäßige Stellenbern Goldanfie 8. Telephon 2263.

Aelt. guv. Mäbden, bisber in Paris als Köchin ütig, fucht Stelle, event. als Beihilfe ob. Alleinmädgen. Nah. Guijab-Abdifitraße 16, Horn.

Jungeres Fraulein fucht Stelle Bufett, Ronditorei. E Junges Graulein fucht Stelle als Ginge in ruhigem Saushalt gegen fleines Tafdengelb. Lingeb. u. g. 797 an den Tagbi. Berlag.

Alleinmädden fucht Stelle gunt 1. Dezember in ff. Saushaft, Käheres Roonstraße 11. I. B 19628

mit a. Benan, fucht Stelle, ebent, nach ausw. Off. Schachfitraße 17, 1,

Unabhängige Frau sucht Bubbeichäftig. Kranfenstraße 23, 1 L. Mädchen s. Wasch, u. Busbeschäft. Butsenstraße 18, Sintern. 2 St. J. Frau s. 1—2 Stb. Monatöftelle für morgens. Winfeler Str. 6, 1 L. Unabhangige altere Frau, Dime., fucht für Stunden, balbe ob. gange Tage Beichaft, Dobb. Str. 75, D. S.

Junge unabhängige Brau Wongtoftelle. Offerten unter fucht Monatoftelle. Offerien B. 798 an ben Tagbl. Berlag

Stellen = Mngebote

Weibliche Berjonen. Raufmannifdee Berjonal.

Bum 1. Dezember

wird ein Fräulein gefucht, das flott fienographiert und Maschine schreibt. Kenntnisse in der Buchführ., sowie Brazis erforderlich. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. u. A. 798 an den Tagbl. Bertag.

Montoriftin,

. Stenographieren u. Maichinenfcteiben firm, jum 1. Febr. gef. Beinen : Induftrie Baum.

Jung. Mabden aus gut. Familie, mit fconer Schrift, fucht Schubfonf, Rischgaffe 19. Dif. ichriftlich erbet.

Lehrdamen

per fofort. Rur ichriftl. Offerten. Cegall, Damen-Ronfettion, Langgaffe 35.

Gewerblides Berfonal.

Strickerin,

perfett im Maichinen-Striden, foi. gei Raberes burch Martin Teder, Tentiche Rahma'dinen-Gefellichaft, Biesbaben, Reugaffe 26, Ede Marftftrage.

Gesucht Sansbame,

gesetten Alters, erfahren, lebens-fruft, ber englischen Sprache mächtig, zur Bflege leibenb. Dausfrau und Beauflichtigung zweier Knaben. Un-gebote mit nusführlichen Angaben über bisherige Tätigfeit u. S. 796 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Bün ere leiftungsfähige Stübe. reip. Saushalterin, mit auter Schul-bilbung, für groß. Saushalt gefucht. Offert. mit Beugnisabidriften unt. 28. 797 an ben Tagbl.-Berlag.

Für eine Fremden-Penfion

wird ein junges Mäbchen als Stübe gesucht Dasselbe muß in ber Saus-haltung it. im Räften bewand, fein, Offert, u. T. 798 an d. Tagbl. Bert. Weincht

gum 1. Des. ein ehrl. fleift, Stunben. mabdien Dranienftrafe 42, 2 St.

Befucht für 1. Dezember ohne gegenseitige Bergutung befferes zuverläffiges Mabchen 3. Bebienung u. Begleitung einer Dame. Borguitellen von 12-1 u. 6-7 Uhr Bieriftabter Strafe 7, Zimmer Rr. 1.

Beff. Madden

(welches ichon bei Rinbern war) funbenweise in 2%i. Rinbe gesucht. Rabe gefucht. Raberes Schillerplat 2, 2 St. lints, Melbungen 4 -7 ftbr.

Laurmadmen,

groß, fraftig, aus ordentl. Familie, verlaugt fofort Eidmeber Rachfolg., Bilbelmftraße 52.

Stellen-Ungebote

Männliche Berjonen.

Genossenschaftsbank

ber Rabe bon Wiesbaben fucht fofort tücktigen Buchhalter aus der Bonforanche zur Aushilfe. Bewer-bungsichreiben mit Gehaltsamsprüch. nd Lebenslauf unter B. 797 an ber agol. Berlag einzureichen. F200

Für ein hiefiges großes Spestaligeschaft wird sum 1. Januar F 402 1-2 kaufm. Lehrlinge gel.

Junge Leufe mit guter Schulbildung wollen fich melden beim Kaufmänn. Berein Wissbaben, Luffenstraße 26.

Glewerbliches Berional.

Bir fuchen gum fofortigen Gin-

Elettromontenre,

felbitanbig in ber Ausführung bon

Main Reaftwerte 2... Betriebs-Abteil. St. Goarshaufen Cherlabnftein am Rb,

Sattler sucht

für Militärarbeit in u. außer b. Boths, Bahnhofftrafie 8.

Wandsvruchreisende

gefucht jum Bertrieb meiner Seer-führer-Bilder auf Kriegszwed. Aur foldte, die fich über ihre Tätigfelt einwandfret ausweisen können, woll, fich melden.

C. F. Ackermann, Den . Jienburg.

Diener gesucht. Sanatorium Dornblüth.

Verfäufer Tagblatt-Telegramme

merden noch angenommen im "Tag-blait":Baus, Kontor linfs ber Schalterhalle.

Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Durchaus perfette Rodin mit nur guten Zeugniffen fucht Stelle. Frau Elife Lang, gewerbs-mabige Stellen-Bermittlerin, Golb-gaffe 8. Telephon 2363.

Gebild. ja. Madden fucht paff. Birfungsfreis, bei Rind., event. auch als Stube. Angebote u. B. 797 an ben Tagbl. Berlag.
3. Frau fucht morg. 3 Stb. Beichaft.

Francescher G. Stb. 3 St. J. unobh. Brau f. W., u. Putbeich. Sedanstrage 7, Bdh. Bart.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 29 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

Bermietungen

1 Bimmer.

Ablerstr. 57 1 Sim., K. u. K. zu vm., Bismardring 42, H. B. Sim. u. Anche ist. o. sp. 3u v. A. With. B. B 16261
Bleichstraße 31, Sib., I Sim., Rücke u. Kannmer. Rah. Abeinstr. 107, B. Blückerstraße 18, Ebb., I Sim. u. K., Froniso., zu vm., Ash. 1. B 19546
Bläckerstr. 44 ff. I-Zimmer-Wohn. im Sinterd. sofort zu verm. 3082
Dockheimer Str. 20 abgeicht. I Zim., R. u. Kinche isstot ober ipäier. F 290
Dockheimer Str. 169 1 gr. Zim., K. u. K., in Sauschen allein. 2824
Drubenstr. 10, Sih. 3. gr. I-Z.-W. soft.
Drubenstr. 10, Sih. 3. gr. 1-Z.-W. soft.
Gleonorenstraße 10 1 R., K. R. Rr. 5.
Gliviller Str. 3 1 Z. u. K., Gas. 3088
Estviller Str. 5, S., I-Zim.-W. a. gl.
Brankenstraße 25, Stb., I-Z.-W. 8148 Mblerftr. 57 1 Bim., R. u. R. gu bm

Eitviller Str. 5, S., 1-3im.B. a. gl.
Frankenstraße 25, Stb., 1-3.-B. 3148
Kriedrichstr. 55, Stb., D.B., 1 &., R.
Gneisenaustr. 33 Krontip.-Zim. m. R.
Gneisenaustr. 33 Krontip.-Zim. m. R.
Gneisenaustr. 33 K., 1 &. u. R., E.
Gbbenitr. 7 1-3.-B. Mib. 2 Mbid.
Carringstraße 7 1 Kim. u. R. 2896
Gelenenstr. 12, S., 1 &., R., R. 2827
Fellmundstraße 7 1 Kim. u. R. 2896
Gelenenstr. 12, S., 1 &., R., R. 3103
Gellmundstraße 31, Stb., I Zim., R.,
am rubige Leine zu berm.
Delmundstraße 21, St., I Zim., Bohn.
Nach bei Gedr. Schmitt. B 19005
Germannstraße 15 ich. I-Zim. Wohn.
Germannstraße 15 ich. I-Zim. Wohn.
Germannstr. 18 1 Zimmer u. Küche,
im Abichiluß, zu bermieten. B18142
Gerrnaartenstraße 19, Dachst., I &.

Nichistra 6, 1, 1 3im, u. Rüche. 3045 Richistraße 10 1 8. u. Rüche, 15 Mt. Kümerberg 10 1 8. u. R. N. S. 3, 2835 Moonstr. 10, Frijo. 1 S. u. R. N. S. 3, 2830 Moonstr. 10, Frijo. 1 S. u. R. R. K. Avonstrake 16 1 Jimmer u. Küde Der ofort zu verm. R. K. B19584 Rödesk Str. 33, S. 9, 1 B. R. Abidi. Scharnhorstir. 36, S. 1 B., R. 2836 Schulberg 6, Dachstof, 1 Jimmer u. Küde, mon. 18 Mt., auf infort zu bermiet. durch Wohnungs-Bureau Hellwig, Luifenstrage 15.

Sellwig, Luifenstraße 15.
Schulberg 19 je 1-Zim-Wohn., Stb., zu 17 u. 19 Wet. fof, zu berm. Kah. dortfelbit dei S. Audenach. Big410
Sedanstr. 5. D., Kid. u. Kide. 2838
Steingasse 13, S. 2. 1 gr. Zim. u. ar. Kide zu vm. Kah. Add. Udd. 1 r. 3143
Steingasse 20 1 zim., Kide u. Zud. joi. od. spat. Nah. Edd Part. 2.61
Stistifte. 24 1-3.-W. m. 36., Oth. 3068
Wasramstraße 31, dei Tremus, 1-8.Wohn. u. Kude sof. zu v. 3080
Bellrivistr. 25, Std., 1 Z., K., R. 3080
Tellrivistr. 28 1 Z. u. R., K. D. 3744
Bellrivistr. 28 1 Z. u. R., B., D. 3744 Winteler Straße 9 1 Zim, u. 1 R.
zu vermieten. Räß, dafelbit. 3152
Herfite. 13 1 Zim. u. Kuche. B 19011
Vorffte. 22 1-3.-W., Artiv., m. Abickl.
Zielenring 3, Oth. 2, 1-3.-W. Abickl.
Zielenring 14, Bob. B., 1 Z. u. 1 K.
ver ist. zu von. Räh. Kram Ainn,
Mth. 1, o. Dohbeim. Str. 142, 2845
1 Z., R., B. D. R. Frankenit. S, S. I. 1. ober 2.Zimmer Wohn. mit Kilde, (Borberhaus 2. St.), auf fofort ob. später an berm. Näh. Schwalbacher Straße 25, Laden.

Blücheritt, 46, Sib. 1, 2 3. u. R. an bun. Kr. 280 Mt. Räb. U. 2. 3133
Doubeimer Str. 13, Dach, 2 Sim. n. Kuche. Rab. daf. Sib. Kart. 2812
Doub. Str. 28 ich. 2.3. B., Mtb. m. Abichl. au bun. R. L. I. B18372
Doubeimer Str. 61, Nib., ich. 2.3im.s. Bohn. mit Gas. Ball., per jof. ob. ipater. Räb. Bohl. 1 L. B18372
Doub. Str. 72, M., 2 3., 1 K., 20 Mt. Doub. Str. 72, M., 2 8., 1 K., 20 Mt. Doub. Str. 85, M. B., 2 8. B. fof. Doubeimer Str. 87, M., 2.8. B. fof. Doubeimer Str. 87, M., 2.8. M. iof. Doubeimer Str. 98, Stb., 2 8. Kuche, Keller fof. K. b. Schuler, Sib. 2804
Doub. Str. 122, D., ich. 2 × 2.8. B. au berm. Nah. Sib. R. R. B18723
Doubeimer Str. 150, B., 2.8. B. al. Doub. Str. 169, B., 2.3im. M. 3111
Edernförbeitt. 5 2.3im. Mobil. auf gleich ob. ipater. Näb. 1 St. 3131
Edlenbogengaße 15, Nob. 1, 2 Jim. u. R., Abichling, neu bergeifellt.
Gläffer Blay 6 3.3. B., Stb. B18827
Gliviller Str. 12, D., 2.3. M. B19017
Erbader Str. 6, Stb., 2.8. M. 2.8. M. E.

Gliaffer Plat 6 2-3.-28., 5th. B18827
Gliviller Sir. 12, 5., 2.3., 28., 39. B19017
Erbader Str. 6, 5th., 2-3., 28., 28., 28.7
Erbader Str. 7, 1 L. 5th., 2-3., 28., 5.
Erbader Str. 7, 1 L. 5th., 2-3., 28., 5.
Erbader Str. 9, Andau, jch. 2-3., 39. 10f.
Erdalbrunnenstraße 5, 5th., Reubau,
11. 11. 3. St., 2-3., 39. 11. 3066
Faulbrunnenstraße 5, 5th., Reubau,
11. 11. 3. St., 2-3., 39. 10. 3057
Felditr. 18, St. 3., a. 2-3., 38. 10. 10.
Freiditr. 18, St. 3., a. 2-3., 38. 10. 10.
Freiditr. 18, St. 3., a. 3., 38. 10. 3058
Franteuitr. 25, Stb., ich. 2-0. 1-3., 39.
10f. 30. 19at., And. B5b., B. 16265
Friedrichttr. 27 abg. 2-3., 38. 10f. 3052
Friedrichttr. 25, 5tb., ich. 2-0. 1-3., 39.
10f. 30., 19at., And., B5b., B. 16265
Friedrichttr. 25, 5tb., ich. 2-0. 1-3., 39.
10f. 30., 30., 30., 30., 30., 30.
Briedrichttr. 35, 5t., 2-3., 30., 30.
Briedrichttr. 37, 5th., 2-3., 30., 30.
Briedrichttr. 38, 5th., 30., 30., 30.
Briedrichttr. 39. 5th., 30., 30., 30.
Briedrichttr. 30., 30., 30., 30., 30.
Briedrichtr. 30., 30., 30., 30., 30.
Briedrichtr. 30., 30., 30., 30., 30.
Briedrichtr. 30., 30., 30., 30., 30

Grabenstr. 5 20 od. 1-Zim.-W. 2. St. Sallgarter Str. 3, Mtb., 2-3.-W. 2881 Sallgarter Str. 7 2-Zim.-Wohnung jof. od. svat. zu berm. Kah. dasselbigertere, bei Engel. F331 Sallgarter Str. 9, B., 2-Z.-Wons. 28. Abidil., 1. 180 Wt., tot. A. B. 3092 Selenenstr. 3 ich. 2-Zim.-Wohn, 196. Selenenstr. 5, S. D., 2 Z. n. A. an r. Beute zu berm. Kah. Boh. Bart. Selmundstraße 13 neuherger. 2 Zim. n. A. der R. Der gleich zu berm. B 19084 Sellmundstraße 14 neuherger. 2 Zim.

Dellmunditraße 18, B. D., 2 S., 1.12.
Sellmunditr. 29, Sib., 2-8.-W., 1. 19.
Sellmunditr. 44 ich. 2-8.-W., 1. 19.
Sellmunditr. 44 ich. 2-8.-W., Dach.
Derrngartenitr. 12, Gib., 2 Sim., Dach.
Derrngartenitr. 12, Gib., 2 Sim., u.
Küche der sof. Wäh. Gib. 1. 2756
Sirichgraben 8 ichone Mani. W., 2 S.
u. Küche, an derm., Nab. B. 2784
Sochstraße 10 ich. 2-8.-W. bill. su d.
Jahnstr. 36, Gib., große 2-8.-Wohn.
Karlitr. 23, W. 1, 2 S., R., R., an
eins. D. o. D. N. 2, d. Sim. u. R.
Rarlitr. 36, Etb., frdl. 2-8tm., Wohn.
im Abich. jof. od. spai. Wah. R. 1.
Rellerstr. 36, Etb., frdl. 2-8tm., Wohn.
in Abiche. Boh., lofort su dermieten.
Körnerstr. 4, Mib., 2 S., R., 2 Keller
su derm. Käh. God. B. I.
Lehrstraße 25 Krib., 28ohn., 2 Keller
su derm. Käh. God. B. I.
Lehrstraße 25 Krib., 28ohn., 2 Bim.
an ruh. Kam. jof. ob. spai. 2865
Lothringer Sir. 25, D. D. I., 2 S., m.
Küche u. Zud. der Frahm, Edb. 1. F851
Lutienstraße 3, 2. Gübseite. hübsche
Bohn. don 2 großen Sim., Kiche
oder Bod., bollitändig eingerichtet,
Klosett, alles neu, der josort zu der
mieten. Käheres Gotel Wetropole,
bormittags 11—12 Uhr. 2712

ober Bod, bolliandig eingerichtet, Rlosett, alles neu, per sofort zu vermieten. Räheres Sotel Metropole, bormittags 11—12 Uhr. 2712
Luisenstr. 5. Sth. 1. hubsiche Wohn.
2 Rim. u. 2 Mani., per sofort an ruh. Wieser zu verm. Verlangt wird.
Sausanisicht geg. Vergütung. Käh. Sotel Metropole, vorun. 11—12. 2711
Luisenstr. 43 sch. 2-8-drip. Wohn.
31 dm. Käh. im Restaurons. B18905
Maluser Str. 66 M. Hip., 2 B. u. K.
22 Mt. mil., sof. an r. Leute. 2866
Mauergasse 12, Sib., 2-3-W. R. 1.
Morivite. 9 Dachw., 2 B. u. K. R. 1.
Morivite. 12, Mid. D., 2 Zim. u. A.
an sinderlose Leute billig. 2888
Morivite. 23 Z. u. u. K. Mani. 2889
Morivite. 23 Z. u. u. K. Mani. 2889
Morivite. 23 Z. u. u. K. Mani. 2889
Morivite. 8 D. u. u. R. Sell., sof.
Nad. 1 ob. Baltmublite. 87. 2871
Museumite. 18, 4. 1 gr. u. 1 st. 3. u.
A. 1 st. sof. Delaspeeite. 3. 2818
Rerotte, 36 Z.Zim. Bohn. u. Judeh.
Rettelbecktr. 21 abg. 2-8-W. 24 Mt.
Riederwaldstraße 7. Sib. 1, schone 2.
Zim. Wohn, an st. K. u. Jud. 23.
Riederwaldstraße 7. Sib. 1, schone 2.
Zim. Wohn mit K. u. Zub. Ber sof. Näh. b. Sousmite. Dat. F 351
Riederwaldstraße 7. Sib. 1, schone 2.
Zim. Wohn mit K. u. Zub. Ber sof. Näh. b. Sousmite. Dat. F 351
Riederwaldstraße 22, Sib., 23. Man. 28. 2.
Shillupsbergitt. 13 Z ur. Jim. ut. St., stell., Rans. u. Matt., rub. Saus., gejunde Lage, sof. od. 1. Januar.

Rauenthaler Straße 6. Sth., ichöne
2-Zim.-Wohnung iofort. B16887
Nauenthaler Str. 10, Wib., 2 Zim.
u. Lude, Reller jehr bill. Käheres
daj. Mittelbau Bart., soch. B18707
Meinitr. 30. Mib. Dachm. 2 Z. u. L.,
iofort zu vm. Käh. Köhn. 2 Zim.-Wohn.
zu varu. Käh. Edh. 1. 2875
Rheinitraße 52, Sth., 2-Zim.-Wohn.
zu varu. Käh. Edh. 1. 2875
Rheinitraße 67 2-Zim. B. auf iofort
oder ipäter zu verm. Käh. bi. 18896
Richlitr. 2, Oth., 2-Zim.-W. iof. 2876
Richlitr. 2, Oth., 2-Zim., R. zu vm.
Richlitr. 9, Sih. Mid., 2-Z.-B. 2700
Riberitr. 12 2-Z.-B., Sih. R. S. S.
Rubedh. Str. 36, R. 3, 2-Z.-B. 8184
Schachtitraße 22 Z Zim. u. Küche,
Breis II Mit., zu vermieten. Silv
Schachtitraße 22 Z Zim. u. Küche,
Breis 19 Mt., zu vermieten. Silv
Schachtitraße 30 Z-Zim.-Bohn. 2876
Scharnhorlittr. 44, G., 2-Z.-B., L. S.
Scheffeißer. 8, Sib. 1, Z Z. Sim.-B. fof.
Scharnhorlittr. 44, G., 2-Z.-B., L. S.
Scheffeißer. 8, Sib. 1, Z Z. Sinde an
L. Leute fof. Schwant, B. Z. 288
Schulgaße 5 H. 2-Z.-B., p. fof. 2.58
Schwalbacher Str. 41, With. Schlw.
Z Zim. u. Küche zu verm.
2884
Schwalbacher Str. 89 Z-Zim.-Bohn.
auf 1. Jan. Näh 2 St.
Schwalbacher Str. 89 Z-Zim.-Bohn.
auf 1. Jan. Näh 2 St. 2 gim. u. Ruche zu verm. 2884 Schwalbacher Str. 89 2-Sim. Bohn. cuf 1. Jon. Roh. 2 St. 8130 Sebanstraße 3 2 8. u. R. zu v. 2886 Sebanstraße 5, S. B., 2 8., R. 2887 Seerobenstr. 24, S. 1, 2-8, 28, B19026 Steingasse 25 unod. 2-Sim. B300hung. Steingasse 25 und. 2-Zim.-Wohnung. Steingasse 32 2 zim. n. N., Sth. 3070
Steingasse 34 2—3 Z. u. N., sot. a. iz. Steing. 38 2- od. 8-Z.-W. gl. od. sp. Steingasse 31 dez. R. A. M. Malgamanstr. 14 2-Z.-W. R. W. S. 1. Walramstr. 18 2 Z. u. R. sp. sp. sp. Steingasse 31, bei Tremus 2-Z.-W. Walramstraße 31, bei Tremus 2-Z.-W. Walramstr. 20, B. u. R. op in S000
Wellrisstr. 20, B. 2 Z. u. R. v. gl. Steinstraße 44 2-Zim.-W. B19030
Wellrisstraße 44 2-Zim.-W. B19030 Wellrinstraße 44 2-Zim.-23. B19039
Vellrinstraße 57, Wdh., 2- auch 1.Z.Wohnung auf fofort. B18064
Verberitr. 10 2-Zim.-Vohn. 30hn., 3ch. C.
Näh. bort ob. Sausverwalt. B18742
Weltenbitr. 23 2-Zim.-Vohn. zu bm.
Weitenbitraße 37 ichone 2-Zim.-Vohn.
Weitenbitraße 37 ichone 2-ZimmerRohnung billia zu berm. B18297
Vielanbitraße 9 ichone 2-Z. im
Wib., iof. ob. fp. R. B. R. 2. 2891
Vielanbitr. 15, G. 2-Z. 29. iof. 2882
Vorlitr. 6 2-Zim.-Vohn., Oih., iof.
ob. spat. zu berm. Voh., 1 r. B19082

3 Simmer.

Abelbeibstraße 61, Sth. 1, 3 Zim. u. Ruche, an finderlose Leute iof, ob. ibater an berm. Rab. Bart. 2893 Abelheibstraße 61, Sth. 1, 3 Zim. u. Rucke, an finderlose Leute iof. ab. jaater zu berm. Räh. Bart. 2893 Moelheibstraße 79 3.8.-V., Kart., ar. Balfon, Borgarten, für April ober früher zu vm., Sommenseite. 2125 Moelheibstr. 95, O. B., sch. 28.-V., am. gleich ob. spate B.Zim. Wohn, am gleich ob. spate B.Zim. Bohn, am gleich ob. spate B.Zim. Bohn, am gleich ob. spate U. 1. Jan. 2.03 Abolistraße 1 8 Jim. u. Luck. Käh. im SpeditionSdureau. B 19034 Abbrechtiraße 5, Oth. sch. 3.8.-V. 2.33 Bahnhotiraße 1, Sth. 1. 3.3. Bohn, v. R. b. 8.-1 (a. Sonnt.) Boh. 1, 2894 Bismardeing 28 3.8.-V., 1, 1, 3an. Bleichstr. 27, O. 1, 3.8.-V., un. 30 W. Bleichstr. 28 5.3.-V. soft, ob. sp. 2895 Bleichstr. 29, 2, Tieme, 3.8.-V., 1.

Bleichftr. 28 & 3.28. 10f. od. ip. 2895
Bleichftr. 29, 2. Tieme, 8.2.28., 1, 1.
Dobheimer Straße 20, Mis., 3 Sim.
u. Küche forom oder ipäier. F 290
Dobh. Str. 74 Wohn, 3 Sim. u. Bud.
Dobh. Str. 85, Cubl., V. I. 8.3.28.
auf fofort. Aäh. Zorn. B 19036
Dobheimer Straße 98, Mih., 8 Jim., Stücke, Keller fofort zu verm. Näch.
Stucke, Keller fofort zu verm. Zöh.
Brohn. zu verm. Aäh. 28, B 17487
Etviller Str. 6 fcd. at. 3.3im., Bohn.
mit Zubehör fofort od. höcker fehr
breisw. zu verm. Näch. S. Bt. 18.
Saufbrunnenstr. 10 B Zim. u. Käche
jof. od. spät. zu dm. Räh. 1 L. 2896
Feldütr. 10, S. 3.28. f. s. sp. 3034
Frantenstr. 4, Doch. 3 at. belle Zim.
u. R. sof. o. sp. R. & o. d. 1, B10037

Feldit, 10, S., 3.-28, f. s. ip. 3034
Frantenitr. 4, Dood, 3 qr. belle Sim.

U. R. 10i. o. ip. R. B. a. S. 1. B19037
Frantenitr. 13 E-B. 28., S. D. D. R. B.
Friedrichitr. 55, S. B. 3. 8.-28. 2006
Gneifenaustr. 16. 1. ichone S. 3im.
Bobn., Gas., Bad., Eleit. Angul.,
10—12. nachu. 3—5. Roh. Lipiche, Gneifenaustr. 24, 1. S.B. 28. R. 2ad.
Göbenstr. 3. R. 3. ich. 3. R. 28. B17246
Göbenstra 2. 31. ichone S. 3im. 28ahn.
Nab. Neitelbechitr. 26, B. r. B 17213
Goetheitrade 17. Ord. 1. R. B. Rucke,
Refler per 10j. od. ivater zu verm.
Näheres Borderhaus Bart. 2901
Däfnergasse 18, 1. Etage. Kurlage.
3 Kim., 1 Batt., Kücke u. Judeh.,
ioi. od. ipat. au b. Röh. Raben. 2002
Daßgarter Str. 3, B., S.B. 28. B17125
Oeienenstr. 17, Mib., S. R. u. q. auf
gl. od. spail. And. B. 1. St. 2003
Deienenstraße 24 2 große 3-Rimmer.
Bohnungen auf gleich au brn. 2004
Petimundert. 6 B. S. u. R., Batt., 38. 8.
per 1. Jan. zu den, Röh. C. 2707
Derberstr. 9, Wib., S.B. 1. Bohn. 2004
Petimundert. 17, 1. 3. Rim. Bohn. m.
Bubeh, auf iof. ob. ipater. B19041
Rahnstraße 44, Oth., S. Sim. Bohn.
au verm. Rah. Behnitr. 107, R.
Rapellenstr. 1, 1, 8. S., S. per sof, zu
bm. Näh. Dambachtal 2, B. 3100
Aartstraße 25 ichöne ger. 3-R. 28.ohn.
mit reichlichem Subebar iotoxi ob.
ibäter zu verm. Räh. 2 IIS. 2707
Biedricher Str. 9, B. u. 1 Gi., ichöne
S. 3. Hobn. auf ich. ob. spät. B19043
Richgasse 25 ichöne ger. 3-R. 28.ohn.
mit reichlichem Subebar iotoxi ob.
ibäter zu verm. Räh. 2 IIS. 2707
Biedricher Str. 9, B. u. 1 Gi., ichöne
S. 3. Hobn. auf ich. ob. spät. B19043
Richgasse 25 im. Web 2005. 1. jof.
su vm. Räh Kondbiotxi bafelbit.
Risrenthaler Str. 8, Bbh., ichöne S.
Sim. B206n auf iof ob. ip. B19044

su om. Mäh Konditorei defeldit.
Marentheler Str. 8, Edd., ichöne 8Sim. Wohn auf fof od. in. B18044
Aleistir, 8 3 Sim. m. Dad. Mäh. 1 r.
Martifirade 14 fädöne FrontivisTsohn. 8 Sim. u. Bud., iof. od. ip.
Näh. Martifir. 14, Edladen. 2006
Mauritiusfirade 14, Frijo., 3-8.-B.,
1. Abril 1915. Näh. 1 St. 3142
Midelsberg 28, Mth., id. 8-3im.-B.,
Bu ertragen dei Beig, Mth. 1 t.
Moribstrade 60 3-3im.-Bohn., oth.
Nerotir. 43, 8, id. 8-3.-Afp.-B., im
Hofal. d., iof. od. ip. N. B. L. 3118
Neugase 18, 2, 8-3-M., ed. m. Lod.
L. Entroiol. Näh. Korbladen. 2823
Nicherwaldur. 10, 1, idäne 3-3im.Böhn. auf 1, April 1015 zu verm.
Räh. bei Elmmermann, Laden, od.,
Bridi, 2. Grod.

Briibl, 2. Gtod. 8105 Rieberwalbitr. 12 [cb. 8-8.-23, f. R. 8.

Rieberwaldir. 12 fd. 3-8.-23, f. R. 28.
Dranienstraße 62 8-21m.-28. 2413
Dianienstraße 62, Sish. 3-3-Woodn.
lofort zu bermieten.
Theingauer Str. 5, 2. Somment., id.
3-3-28. mit all. mod. Gipricht berf.
Rheinstr. 70 eine Bart.-Wohn. von
8 dim. u. Buberdog fof. ob. ibäter.
Rad. Kalfer-Fre.-Kling 56, B. F 290
Meinitraße 94, Ffp. 3-8-28. iofort
ob. jp. Web. Worthfir. 12, 1. 2764
Riehstr. 4 ich. 3-3 im.-Wohn. 2779
Riehstr. 5 ich. 8-3 im.-Wohn. mit ob.
ohne Werfit. auf jos. ob. ipät. 2619
Transfer. 28 jch. 3-3 im.-Bohn. mit ob. Scharnherstifte. O. 2, 3-8-28. 1. 1. 15.
Schierst. Str. 20, S. 3-8. 28. 1. 2916
Schierst. Str. 24, Sth., 3-8. 28., iso.
Schwalb. Str. 23, B. 8, ich. 3-81m.-28.
mit Balt. u. Mant. su vm. R. B.
Schwalb. Str. 23, Sib. B. gr. 3-8. 28.
bill. ju verm. Ant. Sob. Fart.

bill. su berm. Nah. Bbb. Bart. Schwesbacher Straße 36, 2, Alleefcite, 8 8im., Kücke u. Bub. 5. 1. Kan. 3u berm. Mäh. Erdgeich das. 8127 Cebanstraße 6 ichone 8-Sim., Wohn. Iofort od. spater zu berm. B 18883 Setrobenstraße 24, Ointerk., 8-R. W. I. Setrobenstraße 24, Ointerk., 8-R. W. I. Setrobenstraße 31, Boh., ichone, der Reug. entspr. 8-R. B., 1. Ram. 2718 Steingasse 30 3-R. Wohn, nebit Luk. Saumnsstraße 17, 2, 8 Zim., Stade. Resser für Neine Zamise, Breid 600 M., der soft, de. hater. 2019

Mairamfte. 25, 1 r., 2-8im.-Wohn.

Baterlosite. 2. 1. 3-8im.-W. fof. ob.
ip. Alb. Bietchite. 47. Hur. Bi9047

Beliebet. 46. Ohb. 1. ichone 3-3im.Robin mit M. aut gleich ob. ipater.
Nah. Oth. Var. Bi9048

Beftenbite. 15 3 3., N., 2 R. Bi9048

Beftenbite. 15 3 3., N., 2 R. Bi9048

Beftenbite. 15 3 3., N., 2 R. Bi9048

Beftenbite. 18. Oth. 3-3im.-W. fof.
au bm. Rah. Oth. 1 St. r. Bi7118

Beftenbiteabe 26, 2 fch. 3-3im.-W.
fof. ob. ip. A. b. Buer, 4 St. Bi7883

Beffer. 4. B. 1. fch. 3-3im.-Bohn.
mit Zubehör per 1. Jan. 1915 bifl.
au berm. Näh. 1. Stod 1. B 18633

Borfite. 31, 1. 8 Bim. m. Rubeh. auf
1. 1. 15. Räh. bai. 3 St. 1. 2754

Gr. fch. 3-8im.-W. per 1. Jan. n. 3.
febr pretöw. 3u berm. Räh. Horf.
itraße 29, B. bet Graber.

4 Bimmer. 4 Bimmer,

Tarftr. 40, Billa Minerva, ich Sp. 28., 4 B., K., Bab, Bub., el. L. u. Gas. per fof. od. spat. R. 1. 2000 Moelheibstitraße 61, Bart., 4 ar. Sim. mit gt. Bailon u. Rubeh, per sofort od. spat. Rabe. Bart. od. 1. St. 3041 Moelfitraße 5, 1. St., ichone 4-Bim. Bohn. per sof. ed. spater. Raberes zu erfragen daselbit beim Saus. meister. 2002.
Albertakter. 46. 1 L., 4-B. VB. m. Bub. Kendister. 6, 2, Et., mod. 4-B. VB. st.

meister. 2921
Albrecheftr. 46. 1 l., 4.3. E. m. Bub. Arndiftr. 6, 2. Et., mod. 4.3. E. at.

1. April an bm. Näh. A. l. 2024
Bismardt. 17. 4.3 im. B. Dochp., sof.
oder sväter zu vermieren. Bi9061
Bismardt. 21, 1. in. 4.8. E. d. Keuz.
emiser. m. a. Aud., 1. April. A. 3. r.
Bismardtring 22, 1. Eind, ind., ind.
Bismardtring 22, 1. Eind, ind., ind.
Bismardtring 22, 1. Eind, ind.
Bismardtring 20, 1. April. A. 3. r.
Bismardtring 20, 1. April. B. Bi9052
Bleichitr. 47, 2. 4. B. Boodn. iof. od.
spat. Adh. Bureau im Hof. Bi9053
Bleichitr. 47, 2. 4. B. Boodn. iof. od.
spat. Adh. Bureau im Hof. Bi9053
Blüderitraße 30, 2. Et. 4. R. Kude.
2. Reller, 1. Mant., sof. od. iväter.
Räderes bei Ment im Laden oder
Bertramstraße 25, Bureau. Bi9053
Dobheimer Straße 53, Lody., berrich.
4. Bimmer Bodn. iofort od. iväter.
Räde dei Reilhach, Bart.
Bob. Dei Beilhach, Bart.
Bob. Dei Beilhach, Bart.
Bob. Dei Beilhach, Bart.
Bob. B. Dod, u. Bismardt. 8. dp.
(Geensporteitr. 19. Süd., B., 4. R., Bab.
Beill, gt. Garten. A. B. L. Bios.
Grbacher Str. 19, Süd., B., 4. B., Bab.
Brantenstraße 25 (am Ring). 3. Et.
jd. 4-B. Bohn. p. 1. April.
Briedeichitr. 56, B. 1, 4.8. E. 10. fp.
(Bocorg. Angultitraße 3, Bat., 4. Sim.
Rüche, Pad. Borgarten usw., ber
jos. od. fpat. Raderes Extensioneitraße 18, 1.
Bi9058
Göbenste. 9. 1, 4-B.-B., a. fof. od. ip.
(Bustav. Abdiffitraße 8.4 größe fonnige
treigel. B., Bades., gr. Kude u. t.

iof. ob. spat. Räheres Edernsörbeitraße 18, L.

B 19056
Göbbenitz. 9, I, 4-8-B. a. sof. ob. sp.
Gustav. Moststraße 8 4 große sonntge
recigel. B., Bades., gr. Kuche u. r.
Bub. per I. April priv. su v. R. B.
Orlimunbstraße 58, I (Ede Emier
Erraße, Garteniente), 4-Bim. Mohn.
ber I. Januar ober I. April au
berm. Rah. daielbit, Rark. 8058
Fabinstraße 24, I. Fart. B., 4 Bim.,
I Rib. 2 R. Bei. down. Berger. I.
Bahnstraße 24, I. Fart. B., 4 Bim.,
I Rib. 2 R. Bei. down. Berger. I.
Bahnstr. 30, 3, ich. 4 - 5-3-B., Bolt.,
Bad u. Aub. sof. od. ipoter. 3121
Raiser-Friedrich-Ming I, 2 St., 4-3.
Bodu., wii Anston. u. Bubeh. sum
I. April au berm. Räh. dos. Bart.
Besich. 10—12 u. 3—6 libr. 2765
Raiser-Friedrich-Ming 32. 1. herrisch
4-Rim.-Bodu. sof. od. ipater. 2929
Raristraße 35 ichone geräumige 4Bim.-Bodu. mit reicht. Aubehor
iotoxi obet bäter. Mah. 2 I. 2798
Rleiststraße 21, I. Ludwig, 4-Bimmer.
Bodhuung totori zu berm.
Räh. Oth. I St., bei Giller.
Dorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Bohn. m.
Rah. Oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Bohn. m.
Rah. Oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Bohn. m.
Rah. Oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Bohn. m.
Rah. Oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Bohn. m.
Rah. Oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim.-Ruch u. Subeh.,
S. Stock. 780 MI. zu berm.
Rah. oth. I St., bei Giller.
Lorelen-Ring 10, I, 4-Bim., Ruch b.
Litl od. beim Dansbertwalter. 27.16
Dianritusett, 5, 2, 4-Bim., Ruche u. Brohn.
Dei Bihh. Gerbardt.

Bransfter 22, I St., 4 Bim., Ruche
u. Bub. 101. od. 1021. Alb. b. Accobe. 2726
Riselsberger 12, I St., 4 Bim., Ruche
u. Bub. 101. od. 1021. Alb. b. Accobe. 2726
Riselsberger 30, B. L., 1st eine 4-Bim.
Bohn auf iofart ob. ibater au bm.
Rah, daielbit awithen 8 u. 6 libr.
nachmittage.
Brannftederftr. B., Dodhp., 4-B.-B., 1.

Brillpsbergettr. 7, 4-Bim., B. Gostun.
Riedribergettr. 7,

Abeinftraße 89 4-Rimmer-Bobn, per

ibeinstreze 89 4-Rimmer-Wohn, per 1. 4. 16 au verm. Rah. Laden.
Niederbergür. 7 4-Rim. W., Gartend., aleich ob. später. Rah. Postmann.
Emser Straße 48, Batt. B 19059
Riehltraße 22 4-Rim. Blohn. Essen elefte. L. Ede Rima, sofort. 2928
Ede der Röber. u. Nevostr. 46 4 Jin. mit Ball., elefte. B. u. Gas u. Juh. auf aleich au verm. Räh. K. 3061
Rüdesh. Sir. 36 ich. 4-Zim. W. 3061
Rüdesh. Sir. 36 ich. 4-Zim. B. 3048
Scharnberüste. 22 (1 u. 2) ich. 4. S.
Wohn, freigel., jol. a. spät. B 19060
Schwald Str. 8 ich. 4-Zim. F 423
Eistint. 19, Gih. 1. d-Zim. P. 423
Eistint. 19, Gih. 1. d-Zim. P. 3036
Enunsstraße 29, 1. Stod. 4-Z. 336,
Doltan, foi. oder später zu verm.
Räh. deselbit Rvisdenstod. 2937
Tannusstraße 29, 3, 4-R-Wohn. au
d. p. j. W. daj. Zwisdenstod. 2938
Balramstr. 13, B., 4 Z. u. Sb. 3136

0. p. f. N. daj. 310110541130. 28alramitr. 13, B., 4 3, u. 8b. 3135

Wielenbfir, 13 fch. 4-R.-23 p. 1. 12 Bielanbitrage 23 berrichaitl. 4-Bim. Bohn, sofort oder später. 3132 Dinteter Str. 5, 1, ver 1, April 1915 eleg. große 4 Sim. Rohn, mit Gas, eleftr. Licht, Bab. Mani., aver Bastons usw., somige Lage. 2739 Börthstraße 19 4 Sim., Rücke. Mani. (600 Mt.) per fofort zu berm. 2693

5 Simmer. 5 Simmer.

Abelheibstr. 79 jch. 5. ob. 3.8. Bart.

B. a. l. Jan. ob. April, Sonneniciie, Borgarten, ar. Balson, 3009
Allirechtstraße 35, Boh. 2. 5 Jim.,

Kicke usm. joj. ob. jpater. 2939
Abotisalice 51, 1. gr. 5.Rim., Bohn.

mit reichl. Zubehör zu verm. 2819
Bahnheistr. 4, 1. 5. 3. 29. Wäh. v. 8—1
(ank. Sonntags) Bahnhoijtr. 1, 1.
Bismardring 25, 1. ich. gr. 5.R. 33.

m. 3b. 1. Abr. R. b. Gatier. B18324
Dambachiel 36 5.Kim., Lohn., Bades.,

reichl. Andeh., Gattenbenut. z. vm.

Näh. dotelhit 2. Stod. 2729
Doubeimer Straße 32, 2. nen berger.

Kain., Bohn., gr. Baison. 2787
Doubeimer Straße 32, 2. nen berger.

Solim., Bohn., gr. Baison. 2787
Doubeimer Straße 32, 2. nen berger.

Bohn. Str. 84, 1. 5. 3. Boh. 8 Boil.

Anfa., viel. 35., sof. ob. spät. 2943
Fmier Str. 43 5.8. Bohn., Beranda,
Garten zu vermieren. Räberes
Botifinann. Bart. Aufg., viel. Ib., sof. od. spat. 2943
Fmier Etr. 43 5. J. Bodu., Bereide.
Soffmann. Bart. B 19062
Emier Etr. 46, 2, herric. 5. Jim. 29,
Nåh. bei Meitter, Eth. 3, 3059
Georg-Augustiftr. 3, 2. Stod. 5 Kim. 29,
Nåh. bei Meitter, Eth. 3, 3059
Georg-Augustiftr. 3, 2. Stod. 5 Kim.
Nåh. Edernfördeitr. 13, 1, B 19063
voerbeftr. 23, 1, 5 K. m. 3b. sof. o. 1,
Serberstr. 3, 1, 5 K. m. 3b. sof. o. 1,
Stillig au verm. Näh. dos. B 18261
Jahnstraße 32, 2, ruh. 5-3. 28. mit
2 Ball. u. Rub. an fl. Kam., auf
issort. Kaft. dos. u. Kreidelitr. 7,
Karsstraße 24, 2, 5 Kim. Robn. issort
od. später. Näh. dos. Bart. 2816
kircha, 29, 1, sch. 5 3. 28. m. r. Rub.
auf 1. April zu verm. Räh. dos.
Spasmetiter Kriedrichttr. 40, 2776
Rirdgasse 42 ichöne geränun. Bohn.
5 bis 6 Kimmer, billig au verm.
Räh. dos. Loden, bei Reuser. 2948
Rie Später. 11, 1. Et., berrich. 5-3.
280hn. mit Bad u. allem Zubehör
sum 1. April 30 u. allem Rubehör
sum 1. April 31 u. allem Rubehör
sum 1. April 32 u. allem Rubehör

Langgaffe 28, Ede Nömertor, 5-8tm. Wohn, mit Zubebör zu verm, Rät Langgaffe 30. 2.

Sum 1. April 1915. Rah. P. r. 2949
Cangaaise 28, Ede Römertor, 5. Rim.
Bohn. mit Aubehör zu verm. Räh.
Lamegasie 30. 2.
All Luxemburgstr. 3, 1 u. 2, je 5. 8. B.
an r. Riet. 1. April R. B. 3115
Martvlah 7 5. Kimwer Bohn., 2. u.
3. Etage, mit Bubeh. aum 1. April
1915 zu verm. Räberes Martiplay 7. Erbaeidob, und Annosisburcau, Abelheidirase 32. Fas.
Mauritinsstr. 14 ar. 5. 8. B., 2. Ci.,
c. 1. April 1915. Einzus, 1 G. 3141
Edbaus Midelsberg 2. Airdgaste.
5. B. B., el. 2. 1. Et., fof. 2950
Morivitt 7, B. 1. 5. Bim. B. C.
a. 1. eleftr. Lichtaniagen, auch zu
Burcausveden iehr aecignet auf
fosot oder später zu verm. 2951
Morivitraße 25, R. Grad 5 sche.
Arche. Lichtaniagen, auch zu
Eurrausveden iehr aecignet auf
fosot der später zu verm. 2951
Morivistraße 25, R. Grad 5 sche.
Arche. Lichtaniagen, auch zu
Eurrausveden ichr aecignet auf
fosot der später zu verm. 2951
Morivistraße 25, R. Grad 5 sche.
Arche. Lichtaniagen, auch zu
Burcausveden ichr aecignet auf
fosot der später zu verm. 2953
Rerostr. 18 5 o. 6 8 u. 35. H. B.

Ritolasstr. 20, 4. 5. Jim. B. m. Bub.
ber al. ob. spät au b Breis 900 M.
Rab. C. Boch, Lusienitr. 15. 2954
Cuerfelbitr. 5 sonn. Bei Et., 5. 7.8.

Rab. G. Boch, Ellenit. 15. 2954
Cuerfelbitr. 5 sonn. Bei Et., 5. 7.8.

Rab. G. Boch, Ellenit. 15. 2954
Cuerfelbitr. 5 sonn. Bei Et., 5. 7.8.

Rab. G. Boch, Ellenit. 15. 2954
Cuerfelbitr. 5 sonn. Bei Et., 5. 7.8.

Rab. G. Boch, Ellenit. 15. 2954
Cuerfelbitr. 5 sonn. Bei Et., 5. 7.8.

Bab, Gas, el. 2. 1. 4. 15. 3760
Rauenthaler Gtraße 20, 2. moderne
5.Rim. Bohn. mit Leizung zu b.
col. sotort. Rab. Bart. r. 2466
Rheinstraße 94. I. Et., 5. 8.

Bohn. mit oll. Zub. 3. 1. April ob.
Ghiersteiner Sir. 15, 2, berrich 5. 6.

B.-Bohn. ber son herm. Sib.

Bahn. m. Bubch. 1. 4. 1915. 2701

Gede ber Blatturer a. Erbacher Sir. 1
ich. gr. 5. Bull. men berger.

Bellufer Sir. 8, 3. S. Sim. 2B. neu
berger. Rab. Meinitraße 76, Bart.

Bellufenstraße 41, Estod hochbereich.
arche beit M. 200 h. 1. 4. 18

Bilhelmstraße 4. 1. Stod. bochbereich.
arche Bill. 200 h. 1. 4. 18

Bilhelms

Wishelmstraße 4, 1. Stod, bodiberrich, arose 5. Am., Wohn., Gas u. El., mit reichl. Zub., v. 1. 4. 15. Nöb. bas. ob. Minglirche 4, Bart. 2780 Scione 5. B.: Wohn., 1. Stod, mit Rubehör ver sof. ob. 1. Jan. zu b. Rah. Stiftstraße 20, im Laben.

G Zimmer.

Abelheibstr. 12, 2. Et., 6 Zim., Bed.
elettr. Licht u. Zubeh. sof. od. spat.
Au verm. Kah. Hinterh. 1. 2936
Adelheidstraße 45 (Subsette), 1. St.
6 Z., Ball., Bed r., jot. od. sp. 2937
Adelheidstraße 56, 2. Etage, G.Zim.,
Boduung per sojett oder ipäter zu
rerm. Kah. Housenelster. 2953
Adelheidstraße 97, 2. stöne. sonnige
6.Zim. Lohn. auf 1. 4. 15 an ruh.
Leute zu verm. Kah. Bart. 3043
An ver Kingstraße 6 herrich Wohn, v.
6 Zim. Abelheidstraße 6 herrich Wohn, v.
6 Zim. Austraße 6 herrich Wohn, v.
6 Zim. Austraße 12. 2950
Aisterstraße 2 G.Z. Bohn. au verm.
Mah. Blatter Straße 12. 2950
Briedrichstr. 27 ar. neus. 6 – 9.3.-25.
u. r. Zub., God. El. Bades. sof.
Artedrichtraße 40, 3 r., jehr schne
beste Kohnung, 6 große Zimmer.
Lad., eleftr. Licht u. Budedor. bet
jos. od. ipät. zu vm. Rah. doz. 2960
Geethestr. 3, 1. b. 6.3. 28. Subs.
K. das. od. Wilhelminenstr. 6, K. 6 Bimmer.

Boetkefte. 5, 1, bochb. 6-3,-28 per 10f. ob. spat. Rah. dai. Bart. 2961
Geethestrake 8, 1, berrichastel. 6-3im... Bohn. Balfon, Bah. elektr. Licht in reichl. Aubehör auf tofert ober 1. April zu verm. Kah. Cart. 3123
Kleikiste. 23 berrich 6-8,-28, B17508
Langgaffe 10, 1 u. 2, 6- ob. 8-3, 28, f. Aral. Rechtsamm. 2, N. storf. G. Luisenstrake 24 moderne 6-8 im-28
Rah. daielbit Lapetengeschäft. 2963
Roribster. 31, 3, ich. Bohn., 6-8 im-28
Rah. daielbit Lapetengeschäft. 2963
Moribster. 31, 3, ich. Bohn., 6-8 im., Bab. Politon, reichl. Lubehör, auf 1. April. ex. früher. Kaberes im Rontor 3, Kapp daselbit. 3124
Moribster. 35, 2. n. 3, St., ich. 6-3, Kohnungen preisw. auf 10f. au von. Rah. Amsöresiber-Berein. F-381
Theinite. 72 berrich. 6-3, B., Speiset., Bad. 2 Rani. Gas. elektr. Bicht. 3-1. April ob. früher. Rah. 3, 2-17
Rheinitrake 107, 2. Et., berrichattl. G. kimmer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Nübesheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim.. Esotumer-Bohnung au vermieten. Raheres boselbit Bart. B 19563
Rübescheimer Ift. 14, 2, sch. herrich. G. Sim. Bed. Rahe. 2 & B. Belicht. v. 10 – 1 u. 2 – 6 lihr. 2965
Zaunusest. 32, 1, ich. G. Sim. Boh. Berindst. v. 10 – 1 u. 2 – 6 lihr. 2965
Zaunusest. 32, 1, ich. G. Sim. Peder.

Befidt, v. 10—1 u. 2—6 llhr, 2963 Taunusstr. 32, 1, ich. 6-8im Bohn mit Aubech fos, od. hater au vm R. Taunusitt. 34, Konditoret. 2966 Bietandstraße 19 hachberrichaftliche 6-8im Bohnung mit Bobndiele Bentrolheiz, Warentwasserveri. 2967

Rentrolheis, Vsarnivaherbert, 2007 Kl. Wilhelmür. 7, P. a. 2 St., berrich. Wohn. 6 Aim. Küche u. Bubehör ver iof. od. föster zu verm. Näh. bei 28. Kaupes, Kl. Webervasse is. Bilbelmineuur. 8 berrich. 6 Aim. W., 2. Et., ver April. Näh. 4. Et. 2800 7 Simmer.

Bahnhofftraße 3, 1. u. 2. St. 7-8. Weln. Ras v. 8-1 (auß Sonn-tags) Bahnhofftraße 1, 1. 2963 Katier-Friedrich-Ming 40, 2. 7-Binn. W. mit ell. Komf. in berrick. Sauf-Juan 1. Abril 3n bm. Rah. 3. Ct.

sum 1. Abril su bm. Kah. 3. Ct.
Marlstraße 35 schöne acräum. 7-8.2
Vohnung mit reicht. Zubeb. sofort
od. ipäter zu v. Näh. 2 sts. 2796
Taumusstr. 55, 1. Ct., 7 Zim., Nüce.
Gas. Eleftr., Aufzug. Balton,
Terrasse mit Garten u. reicht. Aubehör, ver 1. Abril 1915. B 17447
Tammsstr. 55, 2. Ct., 7 Zim., Nüce.
Gas. Eleftr., Aufzug. Baltons u
reicht. Aub. v. 1. Avril 1915. B 17448
Walfmühlstraße 53 7-Zim., Sohm. m.
reicht. Rubchör, Bermba, Garten,
eleftr. Licht, idöne freie Lage, auf
Abril zu vermieten. Räh. 1. Ct.,
bei S. Sempelmann.
Ni. Bilthelmstraße 3 7 Zim., 2 Balt.,
Rücke, Sad. lobort oder später zu
vermieten. Räberes Part. 3035
7 Zimmer nebst Zubehör, berrichattt.

Simmer nehlt Rubehör, herrichaftl 3. Eige, ganz freie Lage. Mitte ber Stadt, für 1500 MI, fof, od, fb au b. Näh. Lagbl. Berl. 8058 Le

8 Bimmer und mehr.

Mosifsasse 29 berrickaftl B. 8 Sim mit reicht. Zub. vollit. neu beroer. sof. z. v. R. borti. t. Berwalt. 2971 Bahnbofftr. 2. 2. Ede Abeinitr., 9-8. Bohn. Näh. v. 8—1 (auß. Sonntags) Bahnbofftraße 1, 1. 2883 Muiser-Friedrich-Ming 52 hochberrich. R. Nim. Bahn. (har. araßer Speife.

Matter-Friedickung 52 hocherrich.
8-Zim.-Bohn. (dar. großer Speifeigal), 4 Balf., 3 Erfer, febr reich.
Zubehör, zu verm. Näh. dorifelbii bei Schwanf.
2974
Airchaesse 29, 1, sch. 9-Zim.-B. mit reich!. Zubehör auf 1. April zu vermiesen. Näh. durch Sausmeister, Friedrichstraße 40.
Reental 8. Bart. berrich 38. 8 2.

Rerotal 8, Bart., herrich. B., 8 8. u Sub., Veranda, Bab. eleftr. Licht Bentralbeig., 1, April. R. 3, 2898 Thelemannstrafte 7 berrich. 10-Bing. Bobn. mit Sentralbeigung. Lift. vis-a-vis v. Rurb., fof. bill. 2978

Saben und Gefchäfteraume.

Abolistraße 1 Laden zu verm. 3080 Bahnhofftr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Wis. 8—1 (auß. Sonnt.) Bahnhofftr. 1. 1 Bahnhofftraße 3 sienn Laden u. arph. Laden mit 2 darantich Laden u. arph. Laden mit 2 darantich Laden u. arph. Laden mit 2 darantich Laden u. arph. Lagen Lag

Buremräumen, ebent auch 2. bis 3.3im. Bodyn., sof. od. ipät. F 290
Dotheimer Str. 61 ich, bod. Loben m. gr. Ladenz., auch f. Schubgeichäft geeignt., zu v. Näh. 1 its. B 19066
Dotheimer Str. 61 Werfft. o. Logerr. Trubenift. 8 Laden mit Bohnung. Faulbrunnenift., d ichdoer Laben mit od. ohne 2 Sim., Näh., K. I. 2081
Ariebrichter 27 Werfft u. Logerraum. Kriebrichter 44 fl. Saal. 51 cm. für Bur. Beschit., Logerraum. Log. Werm. Käh. Deinr. Jung. 2082
Grabenitraße 9 Laden auf iof. mit ob. ohne Einricht. zu bm. 2083
Dallgarter Str. 3 Laden. für Kurzw.
accig., mit od. ohne Wohn. B 185039
Dellmundftr 46, 1. fleiner Laden. ev.
auch mit 2. Jim. Wohn., iof. 2510
Derberür. 6 Laden mit Mebenz., gr.
Meller, Kache, mit od. ohne Podm.,
fof. od. idäter zu berm. Näh. bei
L. Peder, Gr. Burgitraße 11. 3154
Derberür. 22 Laden m. 2-3.-93. u.
Werfft. iofort a. dm. Näh. Lod. 3084
Derberitr. 22 Laden m. 2-3.-93. u.
Recrift. iofort a. dm. Näh. Nheim.
auber Str. 16, 1, bei Schub. 2085
Derberitr. 21 Le. Lagerraum zu derm.
Nirdg. 24, 1, 2—3 B., Bureaur., fof.

Quisenstr. 24 Bureau u. Lagerräume, hell, auf gleich ob später zu verm. Räh das. Andetengeschäft. 2988 Martistr. 22 ist e. Lad it. Mumenh.1, m. od. o. B. im 2. Chergeich. zu verm. Räh deseusst oder Rifolas-itrope 41, bei Reier. 2989 Moritstraße 8 Laden mit Ladenzim.

Seite 7.

und Zubehör zu v. Rah. Girohe Burgitraße 19, Buchhandig. 2117 Reugasie 18 Laden mit Entrefol u.

Burgitraße 19, Budhandig, 3117
Reugasse 18 Laben mit Entresol u.
cvent, mit 3.Kim. Wehnt, zu verm.
Näheres Kordladen.

2822
Oranieustr. 48 Lad. m. beanem Tr.
8. Keller n 2.Kim. B. sof. od. sp.
du verm. Eint. i. Mosterei. n.
Ledonsku. Secid. ist vorh. Kur Bemerber mit etwas Kavital wollen
sich melden, 8db. 8. F 361
Oranieustraße 48 belle Werstätte.
64 Emtr., zu vermieten. F 350
Rheinstr. 70, Sth., als Lager, Atelier
od. Vertit., ev. m. 2-8. B., Auche.
Rell. A. Kail. Br. Ring 56, B. F200
Ribaerberg 24, 1. Write, Werstistt
billig zu vermieten.

2814
Epiegelg. I. Led., in d. seit Aadrachnt.
ein gutged. Frisenreseich. betr. w.,
z. I. San. 1915 d. d. R. Sansbef.
Berein u. Wainser Str. 44. F381
Tamnuskr. 19. 2. B. R. & Gelch. Bw.
Tamnuskraße 35. Caden mit Bohn.
Chntresoll, 5. Sim., Stüde u. reicht.
Rubehdr zu vermieten. B 17446
Begemannstraße 31 1 Laden sof. zu
vm. Köh. R. Friedr. R. 74, B. 153
Baltimählitraße 10. Ch., Fäsiderei
mit H. 4-3tm. Rohn., Pleidpol.,
Trodenballe u. Zuber Serlit. B19068
Baltamüt. 13 Friegerlad m. B. 3150
Baltamüt. 13 Friegerlad m. B. 3150
Baltamüt. 13 Friegerlad m. B. 3150

Wallufer Sir. 9 belle Werfit. B1906B Balramftr. 13 Frifeurlad m. W. 3156 Balramftr. 27 Laben mit 2 Sim. n. Räcke per isfort an berm., 700 Mf. Näberes Schienpan Vart. B 10071 Bellrihftraße 13, 1, Lab. m. 3. 2007 Laben, Garagen, Werfifaite n., auch gefeilt, zu perm. Näh. Abolfir 1. im Speditionsburo. 2007 Laben m. Wohn., wo lange Arifeur-geickäft betrieben w., zu vm. Soff-mann, Emfer Straße 43. B17BSB Großer heller Farterre- Naum, Langgalle- Wagemannitraße,

mann, Emier Strafte 43. B17289
Großer heller Parterre Raum,
Langgalfe Bagemannltraße,
fofort zu berm. Der Raum eignet
üch zu Vereins oder Verfammlungszweden, Bureau, Lager für Wöbel, Glas u. Borzellanwaren,
Cefen usw. als Lehriaal für Lurn u. Lonzumierricht. Arbeitsraum für Schneiberei und Plättanfielt. (Damvibeigung u. eleftr.
Licht.) Köbere Luskunft im Lagbl.,
Konior, Schafterballe rechts.
Loden mit 2 Schaufenftern. 50 om

Laben mit 2 Schaufenftern, 50 on groß, v. 1. Abril 1915 au bm. Mith Gerhardt, Mauritiusftr. 5. 2900 Schauer Laben Meitenbitrofte 1 bermieten. Rab. bei Sagler.

Billen unb Saufer.

Billa, 14 S. i. gang. o. get., f. 2 Fam. per fof. Man. Breibelftr. 7. 8000 Billa Ende Sonnenberger Str., ganz od. get., 5. u. 6.8.-B., 12—1400 Mf. z. bm. Off. Boitlagerf. 808 Wiesb.

Wohnungen ohne Rimmer-Angabe.

Geisbergfir. 18 ff. Wohnung au bm

Answärtige Wohnungen.

Bierftabter Döhe 24 Wohn, 5 Räume, zum 1. 4. 1915 zu vermieten. Schünbergirafie 2, Dosheim, Wiesb. Erenze, 2 Z. u. K., Glas, Speifet., Mof. im Abichl., m. 22 Mf. A. L. Mof. im Abidel., m. 22 Mf. N. B. Sonnenberg, Aboliftr. 5, K., 2 L. u. K. A. b. Gent. Neddn. Araubt. F371
Sonnenberg, Aboliftr. 9 5-8. Wohn.
mit Bub. fof. ob ibāt. su b. Noh.
Wiesb., Schwald. Str. 48, 2 r. 3004
Sonnenberg, Maub. Str. 68, neub.
Wohn., Gas, Waffer. 2—4 R. 3150
Wiesbadener Strafe 102 (Sonnenberg), 1. Et., 4 od. 5 Jim. m. Rub.
Nah. daj. B. od. Leifingfir. 5. 3042

Doblierte Wohnungen.

Bierstabter Strafe 46, 1, mbl. Wohn., gang ob. geteilt, eb. Benf., zu bm. Goun., beg. Lage, Bad. Lei. 4402. Karlstrafe 18, 1, mdbl. Wohn., 3 Sim. n. Kücke, monatl. 90 Mf., separ. Wohn. u. Schlafzim., auch einzeln.

Dibblierte Simmer, Manfarben ufw. Abelbeibftr. 85, 8, gut m. 8., fep. C.

Mibrechiffer, 5, Sis. 1 L., möbl. Sim. Bismardt. 11, 3 L. ich. möl. Sim. für 15 Mf. mit Bension 55 Mf. zu bur. Biemardt. 11, 8 t., gut möl. Simmer bei finders. Ebepaar zu berm. Bismardring 33, 2 L. ich. möbl. Sim.

Bleichftr. 25, 1 r., möbl. Limmer bill. Bleichftr. 30, 1 l., ich, m. 8, m. u. o. V. Bleichftr. 32, 1, mbl. 8, m. Veni, bill. Bleichftr. 36, Sith. 2 r., ichon. iepar. möbl. Zim. mit Ofen iehr billig. Bubingenftr. 8, 2 l., a. Koifer-Friedr.—Bad, gut möbl. iedor. Limmer frei.

Budingenitt. & 21. a. Könfer griedt.
Bod, gut möbl. iedor. Zimmer frei.
Chernsferweg 4 ich. Zim. für besiecen
Dern bill. Beiicht. vormittags.
Doch. Str. 11, 1. c. m. S. m. u. c. K.
Drubenstr. 1, Bort., 2 sch. möl. Zim.
Orubenstr. 2, 3, sch. möbl. 3. 18 Wt.
Ellenbogena. 3 2 a. bürg. wöl. Krifu.
Rim. Wösser. Chas. 2 Beit., Koch.
Chenbogenanse 10 2 mbl. Krifu.
B u. 8 Nt., an einz. rub. Krau.
Cschenbogenanse 15, 3 r., bzb. m. Mc.
Cmete Str. 25, 2, 2 möbl. Zim. zu b.
Krausenstr. 23 möbl. Rans. N. 1 r.
Briedrichtenbe 9, 2. Kund, eseg. Zim.,
bode Kennion, 60 Mf.
Kriedrichte. 41, 2. f. m. 3.. 1 u. 2 B.
Briedrichtenbe 44, 1 l., gr. ichön m.
Rimmer. Schreibtisch, elett. Licht.
Coetheste. 1 Zimmer mit Bens., 4.50.

(Bortfetjung auf Geite 9.)



Für Herbst und Winter

Neuheifen in

amen-Röcken

Tuch . Trikot . Seide.

L. Schwenck, mühlgasse 11-13.

Unser Kronprinz empfiehlt Rum als Liebesgabe!

Sendet Euren im Feld stehenden Angehörigen

Marke "Südpol" im Feldpostbrief!

Neu! Gesetzl, geschützt! Deutsch. Reichspat. angem.! Die mit feinem Rum und Zucker hergestellten Würfel ergeben mit heissem Wasser selert besten Grog! Feldpostpackung Schachtelä 6 St. Mk. 1.20, gegen Voreinsendung von Mk. 1.30 (auch in Briefmarken) franko nach auswärts.

Taunus-Apotheke. = Fernsprecher 166 und 2261.

gegen Raffe gu faufen gefucht. Offerten mit augerftem Breis unter J. 3963 an D. Frenz, G. m. b. S., Mainz.

In jedem Weihnachts-Paket

die angenehmste Ueberraschung gegen Nässe und Kälte

D. R. G. M. 35885/3a angem. "Endlich trocken"

- W. Z. 18000/3 angem. -Ausprobiert wasserdicht, feldgrau, äusserst haltbar

über die Uniform-Hose zu ziehen

ür Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften aller Waffengattungen

Die Schutzhose ist klein zusammengerollt bequem mitzuführen und bei Bedarf in wenigen Sekunden über Stiefel und Uniformhose zu ziehen. Im nassen Schützengraben, bei Regen, Sehnee und sonstiger Feuchtigkeit bleibt die Uniformhose stets trocken. Die Schutzhose kann auch in den Stiefeln oder Gamaschen getragen werden.

Vorrätig für kle'ne, mittlere, grosse und ganz grosse Figuren.

Serie I: Mk. 12.50. Serie II: Mk. 8.50.

Jede Hose trägt den Schutzstempel "Endlich trocken". Jede Nachahmung wird gerichtlich verfolgt.

Kriegswesten mit Aermel

wasserdicht und warm mit Lama, Kamelhaar, Pelz und Leder abgefüttert.

Gummi- und Regenhaut-Mäntel und Pelerinen, Vorschriftsmässige wasserdichte Schlafsäcke, Litewken und alle Arten Uniformen, Militär-Mäntel warm gefüttert und mit Pelzfutter.

== Unterziehpelze. ==

Schusterstrasse 23. Herrenkleiderfabrik

Verkaufsstellen der Armee-Schutzhose "Endlich trocken"

in Wiesbaden bei J. Poulet u. P. A. Stoss Nachf.

veldpoitartifel!

Abreffen, Bentel, Käftchen j. Geöfte, Kriegsfarten, Feldpolimappen, Rotig-bucher m. Sprachführer, Delpapier, Oeltuch, fiarte vorldrisismäß. Ber-fand-Kartons, Armee Christbanme, Heldseuerzeug usw. usw. Hall J. Lang, 35 Bleichstraße 35, Catl J. Lang, Ede Walramstraße.



unsere Krieger.

In grösster Auswahl. Nur warme zweckmässige Ia Qualitäten!

Wollene Hemden, Wollene Jacken,

Wollene Hosen, Flanell - Hemden,

Wollene Socken,

Wollene Leibbinden,

Wollene Kopfschützer, Wollene Ohrenschützer,

Wollene Pulswärmer,

Wollene Schießhandschuhe Wollene Kniewärmer,

Wollene Decken,

Wollene Westen.

Hosenträger Taschentücher. Halstücher.

Gratis-Verpackung.

Langgasse 23.

3u Verluftpreisen.

Rehrere 100 Baar Damenschibe, beren früh. Breis bis 5.30, ient 3.50, 1 großer Bosien Stiefel für Herren, Damen u. Kinder in bertchied. Lederarten, darunter Goodbear Belt und Shiem Handarbeit, früh. Breis bis 10.50, iest 4.50 Mt., Reit-Wuster u. Einzelpaare, lette Reuheiten dieser Gaijan, erüllaß. Kabrilate, werden 4—6 Mt. unter regul. Preis berfauft, Kamelhaar-Bantoffel und sämtliche Winterware staumend billig. 1800 Riemansse 29 Mart u. 1. Ktach

Mengaffe 22, Part. u. 1. Stock.

Wiesbadener

Gehr. Meugebauer. Bampf-Schreineret. (Begr. 1856,

Colofon Ett. 1763

Sargmagazin Shwalbacherftr. 36.

Lieferant des Bereins für Fenerbeftattung.

Uebernahme bon lleberjührungen von und nach auswärts mit eigenen Beichen-

tar-Artikel.

Taschenlampen mit guter Wattbirne und Garantiebatterie von Mk. 1 .- an Wärmeöfchen mit 10 Patronen . . " ,, 2.85 ,, Kompasse, nachts leuchtend . . . ,, ., 10.-- ,, Feldstecher 25 Pf. ..

Lager in Prismengläsern von Busch, Goerz, Zeiss und andere Fabrikate.

Auf grössere Bestellungen für Liebesgaben gewähre Preisermässigung.

Optik.

Brillen und Kneifer mit guten Rathenower Gläsern: in Nickel von Mk. 2 .- an Doublé "

Donblé-Kneifer mit Meniskengläsern Mk. 6.50 Carl Willer, Optiker, Langgasse 45.

sehr geeignet für unsere Truppen im Felde.

Starke Holzkiste mit folgendem Inhalt: 1 Christbäumchen, 1 Wurst, 1 Fl. Dauborner, 1 Käse, Pk. Biskuit, 1 Pk. Feigen, 1 Etui mit Zigarren, Schachtel Zigaretten, 1 Pk. Tabak, 2 Kerzen, 1 Stok. Seife. 1881

Preis einschl. starker Kiste 6 Mk.

Engels Weihnachtskiste ist in meinen sämtlichen Geschäften ausgestellt.

August Engel,

Taunusstr. - Wilhelmstr. - Geg. d. Ringkirche.

Für einen an Labengeichafte fehr leicht verfäuslichen Beleuchtungs-Artifel, welcher hohe Brobision abwirft, wird gutempfohlener

Bronchefenntniffe nicht erforberlich. Offerten u. F. 798 an ben Tagbl.-Berl.



beste Ersatzbatterien, 9 Stunden.

Mess, Installation, Tannusstr. 5.

Die Liebesgabe ale Lebenereiter! Lungenwärmer mit Herzichut

bieten gröften Schut gegen Berletungen bes Serzens burch Schut-und Stichwaffen. Eingenähte ftarte elabische Metall-Einlage aus ichwedi chem Hatkabl. (Mufterich. a.) Preis Mt. 3.50. — Zausende im Gebrauch. — Als Feldpostbr. verfendbar. — Einzel- und Groß-verlauf durch b. Bezillsvertreter J. Schottenkols & Co., Theater-Kolonnade 29—31 (für Wiesbaden, Heisen, Meingau und Lahnkr.).



Den Selbentob fürs Baterland ftarb in Franfreich Aufang Ottober mein inniggeliebter Mann, unfer guter Cohn, Bruber, Schwiegerlohn, Schwager, Onfel und Reffe,

Gefreiter im Infanterie-Regiment Ur. 80. In tiefem Comerge:

Frau Mina Gifenbach, geb. Erbe,

Familie Withelm Erbe, Familie Wilhelm Stüder, Familie Georg Müller.

Statt besonderer Meldung.

Heute nacht starb fern von der Heimat zu Grandpré in Frankreich als Opfer treuester Pflichterfüllung am Typhus unsere liebe Schwester

Lisbeth Gallmeyer

im 54. Lebensjahre.

Seit 22 Jahren war sie dem Verein eine liebe, treue, gewissenhafte und fleissige Schwester, deren Andenken wir allezeit treu bewahren werden.

Im Namen der trauernden Schwesternschaft: A. v. Uthmann, Oberin.

Wiesbaden, den 26. November 1914.

F 229

Rr. 553. Freitag, 27. November 1914.

Bermietungen (Fortfetung von Geite 7.)

Doblierte Bimmer, Manfarben ufm

Goldgaffe 13 mbl. Zim., Woche 3 D Gellmundftr. 23, 3 L., möbl. Zim. b Bellmunbfir. 34, 1, gut mobl. Manf Dellmundftraße 54 möbl. Limmer mit Wittagstifc auf gleich. Rah. Bart. Jahnftr. 14, B., möbl. Manf. gu bm. Jahnstr. 15, B., sch. möbl. Sim., sep. Luisenstat I, 2, 3. fr., a. leer, g. Pl. Luisenstr. 5, 2 r., schön möbl. Sim. Luisenstr. 16, Sin. 2 r., möbl. Sim. Mauergasse 8, 8 L. sch. m. 3., sep. E. Moritsfraße 22, 2. gut möbl. Zim. Moritsfr. 49. Wib. 3 r., m. 3. 3 Mf. Moritsfraße 51, 3, Ede K., rdr. N., eleg. m. 3. Schreibt., eleftr. Licit. Müllerstr. 9 möbl. hübsche Wani.- 3. Mülleeftraße 10, Bart., gut möbl. Zimmer mit Frudtud febr billig. Neugasie 5, 1 r., möbl. Zimmer bill. Rieberwathir. 9, B., Bischer, g. möbl. Frontip. Zim. an Tame, Fr. 14 Mt. Oranienstraße 19, Stb. 1, fcb. m. 8

Dranienitr. 62, 2, Wohn. u. Golais. Dranienitraße 62, 2, eleg. mbl. Bim Rheingauer Gtr. 5, Sochp., fc, m. S

Mbeingre. 115, 1, frembl. möbl. 8im. 2 fenfirig u. bell. breiswürbig gubern. Bad u. Telephon im Saute Michlitt. 13, Mib. 1 r., m. 3., 3 Michlitt. 13, 1 r., 2 r., Schwalbager Str. 21, 8, mol. 3. lett.
Schwalbager Str. 71, 3, fcon möbl.
jrbl. Zim. mit 1 ob. 2 Betten bill.
Schanblat 3, 8 r., gut möbl. Zim. zu v.
Bellrisitrabe 21, 1, möbl. Zim. zu v.
Schön möbl. Zim. an. Benj., monatt
65 Mt., n. Majerne, Randh., Waldftr. 27, Rejt. Sportplat. Tel. 1413 29elleitifte. 55, 3 L. m. S., 15-18 20f. Weftenbitrafie 10, 2 L. m. S., 15 20f.

Beere Simmer, Manfarben ufm.

Wiesbadener Tagblatt.

Doub. Str. 33 Mani, m. Of. u. Rell. Drubenftr. 9, 3, 1 gr. feeres Zimmer. Gleonorenftr. 5 Raume 3. G. v. Möb. Frantenftr. 16 2 beigbare Mani.-8. Dellmunbftr. 3, 8 r., L. 8. m. Rudenb. Delluunditraße 39 Manf. mit Serd. Delluunditraße 54 leere Manf., I od. 2. mit Serd auf al. Nah. Bart. Jahnftr. 36, Frifp. 3., 10 Mf. N. 2 r.

Karlftraße 41, Laden, fcione heisbare Maniarde gegen Sausarbeit abs. Mullerftr. 9, B., gr. Lienftrige Manf. Oranienftr. 12, 2, ich. heigb. Manf Oranienftr. 35 heigb. Manf. an Frau Rheinftr. 64 hab. Mi. an eing. fran Bellrinftr. 37, E., ich. Wi. m. B., Of Bellrinftraße 44, I. gr. beigb. Manf., ebent. 2 ineinandergebende, zu bm

Reller, Remifen, Stallungen ufm. Ablerftrage 37 Bierfell. m. o. o. 28 Ablerftr. 57 Stall. m. ob. o.

Bahnhofftrage 2 grober Weinteller g. but. Anguf. n. Rah b. 8—1 (aun. Conntegs) Bahnhofftr. 1, 1. 3006 Dotheimer Gir. 20 Garage gu berm. Dosheimer Str. 61 Rlafdenbierteller, et. mit Stall u. Konfeller m. Aufg. ber fof, ju berm. Rab. bai in b. Dampfidreineret. B 19073

Dobb. Str. 87, Stoll. u. Rutterraum, Drubenftr. 8 Giall f. 3 Bierbe m. 3b. Frantenftr. 17 Ctoll u. Remife a. gl

Rarfftr. 30 Stall. f. 2 Bf. u. Remite f. Ruifcher, a. f. Roblentleinhandel geeign., eb. ur. 8—4-8im. B. 3010 Aleiststr. 8 gr. Rell. a. Lagerr. N. 1 r. Abeinstr. 50 Stall, Remise, Lag. 3100 Stall mit groß. Reller und 2. oder 2.3im.-Wohn, p. fof, od. ipat, 3. b. Dobbeimer Str. 08, V. 2 r. 3014

Mietgesuche

Gefndit 3-Zimmer-Wohnung auf 1. ept. 16. Dezember, bon ruhig. fleiner Familie. Gefl. Offerten u. T. 795 an ben Tagbil-Beriag. Melt. Dame fucht 3-Zim. B. m. Bab t. 1. Jan. 1915. Johresm. 400 Wf. Supeo. u. E. 798 a. b. Logbl. Berlog.

Beamten-Familie, Benmien-zandlie, alleinischend, älleres Ehenaar, juckt außerh d. Stadt Wohn, v. 3—4 3. ad. fl. Saus m. Garten zu miet. Angeb-unter J. 798 an den Lagdi, Berlag.

idion mobil. geraum. Herren Bohn. Off. u. B., 798 an ben Tagbi. Berlan.

Bater und Cofin inden leeres Linner mit Früh-ifud, eventuell volle Penfion, in der Mille der Stadt. Gefällige Preis-Offerien unter U. 798 an den Tagbl.-Beriag erbeten.

Bermietungen

Philippsbergftr. 10, B., icone 3-8 .- Bohn. mit r. Bub. w. Sterbef. fof. gu vm. Bei. 8-11. 3=Zimmer=Wohnung

mit Bab u. Bub. v. 1. Jan. an ruhig. Mieter gu berm. Anguf. 11-1 u. 5-7 Uhr Friedrichftraße 12, 2 ffs.

Adolfsallee 11, Gth.

fc. geräum. 4-3.-28., 1. St., fevar., neu herger. Rah. Sausmitt. 8015 Martiftraße 21, 1, 4-3.-280hn. nebit Bubeh., auch für Geschäftszwede, Büro ie. sehr geeign., auf gl. o. sv. R. R. Krbr.-Ring 25, B. 188. 3146

Richard - Wagner - Straße 26 in mob. 2-Fam. Billa, Sohenlage, nabe Rurhans, 4-Bim. Bohn. fof. ob. fbat. au verm. Sentralheigung. Garten. Bu erfragen Richard-Bagner-Strafe 28, Bart. 3016

Schenkenborfftrage 6, III, herrichaftl. 4-Bimmer-Wohn, auf fof. ober fpater mit Rachlag gu Buro Lion & Cle., Bahnhofftr. 8.

Tannusitr. 7, II, 4-3.-W. u. Zubeh mit Rachl. 511 v. Räh Taunusitraße 7, 1 r. 2769 Weißenburgftraße 6, 1, 4-Jimmer-Bohn, mit allen Reneintrichtungen. Wielandstraße 15

berricafil. 4., 3. n. 2-3. Wohnung., 1., 2. u. 3. Stod, fofore ober fpater an verm. Rab Bart. lints. 2753 Eine icone 4-Bimmer-Bohnung, ber Renzeit entiprediend, Gas, Elektr., Kohlenaufzug, Balk., Erker ufw., v. 1. Jan. od. 10f. 5. v. Räh. b. Frau Beis, Dotheimer Strake 28, 1. Sehr fodone 4-3.-Wohn., 2. Et., zum 1. April 1915 zu verm. Räberes Warkistrake 6, Rörig, 2. Stoc.

Eine Idone 4-Bimmerwohn., der Reugeit entiprech, Gas, Gleftr., Roblenaufgug, Balton, Erfer ufw., per 1. Jan. Schwalbach. Str. 5, 1.

5 Bimmer.

Markiftraße 19,

Ede Grabenstraße, 1. Stod, 5-8im. Bohnung nebit Rubehör balbigft ju vermieten. Rab. im Edlaben bei Lugenbuhl. Für Mechtsanwälte

Morigftrage 12 bie I. Etage, enth. 5 gr. Zimmer, gunftig ju but. 3094 Morisfir. 47, 2, 5-Bim. Bohn., ber Reugeit entipr. fof. gu berm. 3019

5 Bimmer-Wohnung Schentenborffir. 1 (in herrichaftl. Saufe) jum 1. April 1915 gu

Herrsch, 5-Zim.-Wohnung

Schenkenderfstr. 7, freie Südlage m. Zentralheizg, n. alf. Komfort preisw. z. verm Nah. W. Gerner, Göbenstr. 18, Tel. 1663, u. beim Hausmeister.

6 Simmer.

In Billa Emfer Etr. 75

Zaunusstr. 22, elegante 6-3immer-Bohnung mit

viel Beigefaß, Balton, Erter, fofort zu vermieten. Räberes bajelbft un: im Comptoir ob. 3. Etage. 3021

Borderes Rerotal

Stagenvilla, Parterre-Wohn., 5 o 6 Zim. u. Zub., per fot. od. fpät. bm. Rah. Frang-Abtfir. 3, 1 36

vm. Nah. Frang-Abine. 8, 1. 3022
Ballufer Straße 13, 1, Sübseite,
hochberrich. 6-B.-Bohn., burchweg
Linoleum-Bel., Speisezimmer mit Linkenstafodel, Balk., Erler, Bab,
2 Keller, 2 Manfard., cleste. Licht,
Zentralheiz., Kohlen- und WarrenAufzug, breiswert für sofoat zu
verm., auf Wunsch wird die Wohn.
ganz neu hergerichtet. Räh. das.
ober Wauritinsstraße 7, B. F851

7 Simmer.

Blumenstraße 7, Parterre,

herrich. 7.3.-W., Babezint., 2 Ball. Garten. Lentralbeis., warm. Waff. Gas. eleftr. Licht. Räh. Blimen itrake 7, 1. Stod. Telephon 3006

Villa Emfer Strafe 59,

Sochwarterre, nen bergerichtele 7-Rimmer-Bohnung, worunder ein Mädchenzimmer, mit all. Zubehör, großem Balton, Bad, Garten, auf I. 1. 15 zu v. Räh. daf. 2 St. 3144

Wilhelmitr. 40, 1. Stod,

hochherrichaftl. 7-Zinumer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Bad, Balton, Berfonenaufzug. Gas, elektr. Licht per 1. April 1915 zu vermieten. Näheres daselbst dei Weltz und Abetheibstr. 32, Anwaltsbüro. F336

Herrschaftl. 7-Bimmer-Wohn. in Billa per 1. April ober früher au vermieten. Gefl. Anfragen u. G. 794 an ben Tagbl. Berlag.

8 Bimmer und mehr.

Adolfsallee 27, 2,

Südelten, ruhige Lage, 8 große Sim., Rüche, Bab u. reichl. Zubehör, Parfettböden, Gas, elektr. Licht, großer Balfon ufw., wird tabellos hergerichtet, zum 1. April 1915 zu bermieten. Räh. Gartenh. Part., beim Sausverwalter.

Legi-Bohnung.
Langgaffe 1, 8 Simmer mit Aubehör,
mod. einger. Zentralheiz. Anfaug.
event. auch an zwei Aerzte geteilt,
zu vermieten. Anberes Baubüro
fildner, Dobbeim. Str. 43. B19074
8-Zimmer-Bohn. mit reicht. Zubehör
Lannusstraße 23,

2 St., fof. gu berm., evt. auch ibat. Räheres bafelbit bei F 331 Dr. Krang-Buich, 1 St.

Laben und Gefdäfteraume.

Laden Bahnhofftr. 8 mit Conterrain, Buro, Bentralbeis. ufw., unfer gunftigen Begingung. gu werm. Rab. bei Leber. 3025

Goetheftrafe 13. grober beller Raum, für Buro fehr geeign., au vermiet. Raberes im Gelaben. 3027

Laden Goldgasse 21

mit 3 Zimmern, Kuche, Keller, vowie 3 Dachtammern zu verm. Raberes baielbit.

Marktftraße 17 ab 1. 3an. 1915 Laben gu wm. 8147

Sawalbader Straße 19 fcon. Laben, auch für Buro geeign., fofort billig zu verm. Raberes bei Ernft Neufer, Kirchgaffe. 8029

Wellritstr. 30 Laden n. Sim. n. Rüche. Näh. 1. Et. 8080

Moderne Läden

mit 1 u. 2 Schaufenft., reichl. Rebent, i. d. Reubauten Bis-mardring 2 und Dobheimer Strafe 49 zu berm. Raberes hilbner, Bismardring 2, 1.

Laden Al. Burgstraße 5 und arbeitsraum p. 1. April ober früher, Rah. 1. Stod. 2730

Günftige Gelegenheit feiner Echladen in allererfter Lage abzugeben.

Da infolge bes Krieges bie Da infolge bes Krieges bie hinteren Buroraumte genügen, ift ber Gdiaben mit 1 großen u. 2 flein, Schaufenstern nebst Eingang, Raifer - Friedrich-Blat 2, abzugeben. Rah in bem Bermietungsburo od, bei Soffpebit. L. Rettenmaber, Ritolasstraße 5, Kassenschalter.

Itifentladen mit Ginrichtung au bm. Borfftr.

Billen und Saufer.

Schone Billa per 1. April gu berm, ober gu vertaufen. Gefl. Anfrag, u. F. 794 an ben Tagbl. Berlag.

Billa Freseninsstr. 47 au berm., 8 Sim. u. Bub., ober gu berfaufen. Raheres Carl Roch, Luifenftrage 15, 1. 3031

Einfam.-VillaWalkmühlar.19 7 S. u. reichl. Bab. gl. ob. fp. 3032 Dilla, 5. Fim. Bohnung, reicht. Zu-preiswert zu vernieten. Näheres Sonnenberg, Wiesbaben. Str. 104. Telephon 3599.

Bohunnaen,

Laufenfelden, Rathausfir. 26, 2- ob. 3-8.29., 35, b. R. bai. A. Wottfe.

Möblierte Wohnungen.

Dobheimer Str. 32 2-3 möbl, Sim. mit Ruche gu perm. Rah, Bart. L. Möblierte Billa

per fofort bis Mitte Marg gu ver-mieten. Lage am Balbe. Raberes zu erfragen im Tagbl.-Berl. XI Mbl. Bohn., bill. Tanmestr. 34, 1.

Moblierte Bimmer, Manfarben nim. Abelbeibitraße 35, 2, eleg. m. Bim. Adelheidstraße 38, 1,

gweifenstriges möbliertes Zimmer mit feparatem Eingang für Bürozwede zu vermieten. Näh, daselbst.

Bismardring 11, 3 L, eleg. m. groß. Zim., sep. Gingang, billig an bm. Emfer Straße 20, 1, fcon mobl. Simmer zu bermieten. Geisbergftr. 20, 1, 3 gut möbl. Sim., einz. ob. als Wohn., ev. mit Küche, Kaiser-Friedrich-Ring 74, 1,

Sonnenfeite, 1 gut m. Wohn: und Edilafzim. (auch leer), mit, auch ohne Benfion an vermieten.
Mheinstr. 56, 1, sep. möbl. Zim. frei.
Rübesheimer Str. 20, 1, Et., cleg. m.
Bohn: u. Echlafzim., 1 ob. 2 Bett.,
Zentralheiz., Bad, cleftr. Licht.
Weißendurgstraße 6 aut möbliertes
Zimmer zu vermieten. B19452

Elegant moblierte Jimmer

in schöner ruhiger Lage preiswert zu vermieten, auch mit Bension. Frankfurter Straße 14, 1 St.
Schön möbl. sonn. Sim. mit Klavier, evt. gute Bens, in best. die. Daush. prw. Gr. Sanbert. Karlstr. 41, 1 r.
Eschön möbl. Sim. mit sev. Eingang zu verm. R. Spiegelgasse 1, 3 Hs.
Schön möbl. Simmer an gebild. Dame oder Herrn zu vm.
Ballufer Straße 12, 1. Eiage.
Ja guter Lage, im Bentrum, schön möbl. Bim., Sonnens. billig zu v.
Räheres im Tagbl. Bersag. Xo
Einf. s. sanb. möbl. Zimmer, in fein.

Einf. f. faub. möbl. Zimmer, in fein. Lage, in icon. Saustickt. an befl. Frauf. billig mit eber ohne Benf. 3u v. Rab. im Tagbl. Berlag. Xn bietet Dame gut möbliertes Bimmer

ober Bohn- u. Schlafgimmer, in gutem Saufe. Offerten u. T. 797 an ben Tagbi.-Berlag. Leere Rimmer, Manfarben uim.

Rheinftraße 69, Bart., gr. leere Difb.

Mietgesuche

Gine mobern Benfiott eingerichtete in ber Rabe bes Aurbrunnens von tüchtigen Sachleuten gu mieten gejucht. Geil. Angebote nebft Beding. unfer A. 93 an ben Tegbl.-Berlag.

Mt. B.-Fam. f. 2-3.-93. 1. 4. 1915. Off. unter A. S. 4 hauptpostlagernd.

Menfionierter Beamter, finderlos, fucht gum 1. 4. 15 fcone gemultiche 3.Bim. Bohn. Ang. mit Breisangabe unter 3. 798 an ben Tagbl. Berlag ju richten.

Hocht, errichaftliche 7=3immer = Wohnung

mit großen Raumen u. allem Rom-fort ber Rengeit, event. auch Billa, bee Abril zu mieten gesucht. Offert. mit Breisangabe unter U. 797 an ben Tagbl.-Bertag. Gebilbeter Berr fucht Rabe Senfell eber Rhein rubiges, gut mobl. und

gut heizbares Bimmer,

vielleicht mit Belöftigung. Off. u. 3. 797 an ben Tagbl. Berlag, F200a

Gefucht Anf. Des, für 1-2 Mon, einfach möbl, Sim. mie Ruche für 2 Berf., freie Ansficht. Offerten u. A. 92 an ben Tagbl. Berlag.

Ber 1. Januar

schön möbliertes Zith.
mit 2 Betten, mit Frühfind, in
guter ruhiger Lage bon Offister unt
brau für längere Leit gejucht. Cff.
mit Breisangabe unter D. 798 an
den Lagbf-Berlag.

Befferer herr fucht möbl. Simmer, event. Bohn-u. Schlafzimmer, nadfit dem Babn-hofe. Offerten mit Breis unter R. 798 an den Tagbl.-Berlag.

Auto-Garage

in günftiger Lage, troden, für 2 Antomobile

auf jeht oder fpäter au mieten ge-fucht. Angebote mit Breis unter G. 797 an den Tagbl.-Berlag.

Fremdenheime

Billa Imperator, Leberberg 10, 2 große eleg. Südsim., evt. mit fl. Salon, leer ob. möbl., mit u. ohne Berpfleg. billig abzug. Eleftr. Licht. Zentralheisung. Beste Empfehlungen.

Wohnungs-Nachweis.

Lion & Cie. Bahnhofftrafte 8.

Telephon 708. Größte Auswahl von Miet- und Ranfobjeften jeber Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortlige Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Pig. bie Beile.

Berkaute

Brivat-Berfaufe.

Reinruff. Zwergrehpinicher, Rube, breism. Billa Bertha, Taumusitt. 71. Zwerghunden, Guberjt Heines Schofhunden, billig bu berf. Schwald. Err. 55, Path. B.

5 Mon. alt. Veima Abfaerhündin, 5 Mon. alt. Prima Abfaerhündin, in gute Sände billig zu verlaufen. Ludwig, Sedanfiraße 6, Oth. Bart. Drei junge Gönfe zu verl. Vierftadt, Kirdhanse 6.

Gehpels für ichlanken herrn, la Bisamfutter mit Aerzfragen, sehr breiswert zu berfaufen Große Burg-ftraße 8, bei Plotte.

Serren Belg, fast nen, friegsbalber billig gu berfaufen. Spiefermann, Relleritrage 7.

au bert, Schwalbacher Str. 45, 2 7 Sehr gur erh. Andensseib, Gr. 42, für 12 Mt., Schuhe. Gr. 39, f. 2 Mt. zu bert. Schwalbacker Straße 57, 4. Schw, getr. Aleid. Roftfim, 3adett. Gr. 44, billig Bilbelminenfir. 10, 2

Swei sehr aute Kostüme sehr bill. abzugeben Bülowitraße 10, 3 linfs. Kindersteid, far., Billschmantel, dunfel, gut erb., f. 9—11jähr. Madal, zu berk. Abeingauer Straße 5, B. r. Rene Uffter, Baletois, Angüne, Cape febr billig gu bert. Johnftrage 22, 1 Gr. Angua, gut ern., ffir 15 Mf. abgug. Raifer Friedr. Ring 84, 2.

Surudg, n. Anzug für mittl. Fig. billig zu verlaufen. Klotfe, Gr. Burgstraße 8.

Serren Mantel, braun, sowie Gamaiden, gang neuer bt. Matrofen Angug für 12—13jährigen Knaben für 10 Mt. zu verf. Kur vorm. Schübenstraße 3, Erdgeschoß. Berfdieb. Berren-Bintermantel,

1 Bett mit Sprungrahmen u. Rog. haarmatrabe zu vert. Zietenring 8, 8, Bartie geftr. Weiten u. Unterhojen

Boftbeamten Mantel gu vert. Rettelbedfirage 19, 1 Rudiad für Militarzwede gu vert. Wellrinftraße 40, 1. Berier Teppide in verichied. Größen billig Schwalbacher Straße 45, 2 r. glügel au jedem Preise; ferner 1 Betrolcum-ofen, 1 Sportgürtel zu verlaufen Rauritiussirraße 12, Part.

Browning, Kal. 7,65 mm, zu verfaufen. Räberes im Tagbl. Beriag. Eu 2 ichone moderne Sofas, nen, bill. zu vert. Rüblgaffe 18, Ibh. 1.

Derrich, verk billig: 2 Plüschigs, Senel. Wands u. 2 aparte Bronce-Lenchter mit Säulen, Schreibs u. a. Tische, Fenstermantel, Decken, Bild. u. viele and Gegenit. Bes. Kahnhofistraße 6, Fig., 10—141 u. 164—165. Sweitür, Aleiberschrant, Baicheichrant, Ruchenschrant preiswert. Taunusurage 69, 1.

· Salbverbed gu verfaufen Bellmunbftrage 81. Baffende Beihnachtsgeichente.

Baterna magica, fait neu, viese Bilder, 8 Del, Grammophonplatten p. Stud 80 Bf., doppelfeit. Aquarium mit Pflansen u. 4 Fischen 4 Me., su verf. Kur vorm. Schübenftr. 3. Erdg. Roch einige Burmbad. Defen

u. 2 Serde su verfaufen Megandra-fraße 2.

Gebr. großer Ofen billig zu bert. Hermannstraße 15, Werkst. Gebrauchter Herd bill. zu bl. Mheingauer Str. 20, B. L. Limmer-Gasssen, fast neu, für 25 Mt. (neu 45 Mt.) au bert. Briefe u. H. 798 an den Lagdl. Bert. Gas-Luras und Lüster preiswert zu vert. Abelbeidiraße 76, Frontsp. Gas-ängelambe histig du berfausch Karistraße 31, 2 links.

Depefden-Raften billig gu verf. Saalgaffe 24/26, 2 linit

Sanbler Berlaufe.

Gehröde, Nebergieher, fowie guringeseite Stoffe, nur gute Bare, bill. Riegler, Markfitrahe 10. 1 Militär- u. 1 Livree-Mantel, fcwarz, bill. RI. Bebergane 18, Fart.

Boften Stiefel u. Schube f. Gerren, Damen u. Rinder, Serren 5.50, 6.50, 7.50, Damen 4.75, 5.50, 6.50 Mf. Rur im 1. St., Merfillt, 25. Gelegenheitst, aut erh. gebt. Möbel, bersch Betten 15—40, Rieiberichränte, Swiegelicheant, Divam 20 Mt., neue Steil, Mohdartmatr. 30, Tr. Spiegel 25 Mt., bersch Waschsont, Vertife, berich, Diriche, sompt. Kichen-Firrickt, Gicken-Burett, Frankenstraße 3, 1, Florer-Girell, Franktiffloge 3, 1.
2 fak neue Rähmaschinen 4 28 u. 38
sovort zu verk. Adolfitz. 5, Gib. B. L.
Gr. Bartie Desen u. Herbe, neu, sehr billig abzug. Alarenthaler Str. 1, 31. Reuer Gas-Babepf, u. emgill. Wanne billig abg. Riarenthaler Gir. 1, 8 L.

Manigeluge

Morgen-Musgabe. Biveites Blatt.

Grene de, au faufen gejucht. Angebote mit Breis und Lange unter D. 797 an ben Lagel. Bertag. Felbgraus Reithofe (Auf.), für ar, fchlanke Figur, zu tauten ge-fucht Berotel 31.

Gut erh. grauer Gini.-Mantel (Art.)

Gebranchter Kofosläufer, aut erhalten, 80—90 Amir, breit, zu kaufen gelucht. Offerten u. G. 798 an den Lagbl-Berlog. Klavieranszüge: "Alba", "Tieflanb", "Margarete" judi Beufift, aniguar. Breisoff, u. p. 795 Tagbl.-Berlag.

Grammophonpfatten, Off. nur 1. Qualitat, zu f. gei. Off, mit Breis u. E. 790 an den Tagbl. Berl.

Spiegelicheaut, bunfet, nurst.-fourniert, billig au faufen ge-fucht. Breis. u. Tiefenangabe unter ist. 799 an den Tagbl.-Berlog.

Mobel aller Art u. Feberbetten

Gut erhaltenes Bett mit Hoermatrage, bedgl. Finrtoifelle (in Eichen oder Ausbaum) zu fauf. gefucht. Ang. mit Breis u. Größen-angabe u. N. 797 an den Lagdi.-B. Bugelofen f. 7-8 Gifen, Metallfach. Meffing n. Rupfer 3. Ginfdmelgen fauft Riefner, Riebermalbitr. 12, &

Berpaditungen

100 Ruten Ader, Diftritt Wellrib, mit Obsiertrag zu verp. Nahere Geerobenstraße 25, 2 L. nachmittags.

Unterright

Dipl. Lebrerin ert. engl. Unterricht, eicht u. samell, eing. u. in Riagen krommatif u. Ronversation bei maß

Engl., Frangofifch i. Must. erf. Behrerin, Abr. in Tagbi. Beriag.

Ber gibt in Recht, u. Cobnidireiben Unterricht an eine Frau bei beicheib. Uniprüchen? Officrien unter M. 798

Ber'oren . Gejunden

Silbernes Schirmfetiden

(Beidjäitl. Empiehlungen)

Alle maidinenidrifts, Arbeiten bill. Bleichftrage 28. Telephon 3061.

Laubidiaftsgäriner empf, sich in allen Gartengrbeiten. Bernbard Rehm, Nieblstraße &.

Sar Gartenarbeit jeder Art empfiehlt fich 3. S Schwalbecher Straße 36, Gth.

Erittali. Damenschneiberin empf. sich geehrt. Herrich. f. Rev u. Aend. unt. billigster Berechn Scharnbornstraße 7, 3 rechts.

Durchaus tücht. Scinciberin hat moch einige Zage fret. Zag. 2 mr. Räheres im Tagol. Verlag. Xm Anfertigung von eleg. Kleibern, Binfen u. Röden. Mahige Breife. Abeinitrage 90, 3 recits.

Raberin e. fich im Anfert, v. Bafche, Ringt. Einz. u. Ansbell. (Zon 80 Pf.). Schweit. Str. 10, O. Mi., dr. dofer. Räharbeit im Ausbeif v. Aleibern un. Beride. Renführern v. Jaden usw. wird angen. Keroltraße 11, 8, A. A. Mousar. Stidereien in f. Ausführ. Societättenstraße 2. Sig. 1 rechts.

Berichiedenes

Bergliche Bitte! chelbenfende Dame einer armen Kriegersfrau, w. i Entbindung entgegensieht, eim. Lingswäsche? Abr. im Tagbl.-B.

Berkäufe

Beivat-Bertaufe.

Gin fraft. Laufpierd, weil übergählig, zu berfaufen F4 Mains, Ranpelsweg 20.

Merz-Garnitur,

Duff u. Bels, faft neu, für 220 Mit. gu vertaufen Saunusftrage 28. 1. fe tige Bett- u. Lamenwafthe, (Reifemufter) billig gu vert. Bittoe

Kalender-Uhr, jura Relb, alte Geige, Nebergieber, Alfter, Joppe, Gebrodens, Roffer, Damen-Rleiber (44), Koftim (46) ufw. aut. biffig, Matten, Rl. Bebergaffe 13.

Gelegenheitstaut. Gebr. Ibeal Schreibmafdine gu vert. Morisftraße 64, Stb. Bart,

Gebr, Schreibmafdine umftanbehalber für 60 92f. gu ver-faufen Rariftrabe 32, 1 linte.

Gelegenheitstany.

Ein eidienes Speifegimmer, faft neu, ift gu einem außerft billigen Breis abgugeben. Briefe u. D. 793 an ben Lagbi. Berlag.

Wer fauft 20 Lorbeerbaume? Gefl. Offerten unter R. 794 an ben Tagbl. Berlag. Hagebutten, gedorrt, billig an vert. Dorfftraße 29, B. B. 1. Billine Futterfartoffeln

à Str. 2 Mt. Kirchgaffe 11, Sth. B. Sandier-Bertaufe.

1 Doften Schlafzimmer,

poliert, von 195 MI. an, fowie olle Arten Mäbel fehr billig. B19560 Mabelhans Auhr, 36 Bleichftrage 36. Telephon 2737,

Konversationslexika von Meyer und Brockhaus, sowie Andree Handatias, neueste Auflagen, elegant ge-bundes, antiquarisch, zu herabgesetzten Pre sen vorratig

Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 58.

D. u. D. Schreibt, Spiegelschr., eich Anrichteichr., Sofa, 2 Sefiel (Cichenholz, autik), großer Spiegel, Bertiko, Wascht., Tilche, Leberstühle sof. g. bar, gr. Gelbichr. u. Einfaufs-preis zu vert. Delaspeeftrate 1.

Kaufgejudje

Frau Stummer, Neugasse 19, 11. Jahl: allerhöchfte Breife für Gerren. Dam. n. Kinderfleid., Schuhe, Belge, Gold, Gilber, Brillant., Pfandicheine. Gebrauchtes ant erhalt. Schloffer. Bertzeng zu faufen gefucht. Offert. n. A. 91 an ben Lagbl. Berlag.

von alfem Gifen, Wetall, Lumben, Gumbe, Rentindat folle, Barber und Dafenfellen bei Ginft.) Glafden und

Frau Wilhelm Kieres Ww.,

Mithandlung, Menritfir, 30. — Telephon 1834. Dafenfelle, Gade, Wetaffe ic. fauft Michiltrafe 11, Mtb. 2 r. fefur. 4878.

Unterridge

Grundlichen Mavier-Unterricht ertellt lonfervat. Lehrerin, 2 Stund wöchentlich, mon. 6 Mf. Beste Refra Briefe n. L. 5 Tagbl. Zweigst., B.-M

Institut Bein,



Wiesbadener Privat-Handelsschule, Rhein- 115.

Unterricht in allen kanfm. Fächern, sowie in

Stenogr., Maschin.-Schr., Schönschreiben, Verm .-

Verw. usw. Beginn jederzeit. Klassen-Unterrie t u. Privat-Unterwelsung.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelslehrer.

Ber erteift Sjähr. Realgomnafinm Schuler Rachfilfe-Unterricht bes. im Rechnen u. Rechtschen? Dis. mit Br. u. S. 797 Togbl. Berl.

Alfad. geb. L'ehrer erteilt Unterricht, insbefondere an franflice Schuler. Offerien unter D. 798 an ben Tanbi. Berlag.

Immobilien

Jamebilien-Bertaufe

hars mit großem Garten, 9 Rim, usw., für 1—3 Kamilien, nahe Kurpark, Borort, friegshalber mit Versuit für 34 000 Wart zu ver-faufen. Offerten unter J. 797 an den Zagbl. Versay.

Al. Garten, n. Mainger Str., mit Coftb., b. gu uf. R. Frbr.-Ring 64, 2.

Bernachtungen

Garinerei 3n verpachten. 400 Miftbeerfenfter, 3 Morgen pr. Land gum 1. Jan. ju verp. Bu er-fragen Serberftraße 26, 1. Stod. Kleinere und größere

Bier- u. Cemujegarten

fonnen auf ben Grundftliden am Kaifer-Wilhelm-Ring, gegenüb bem Bentralbannhof, angelegt werben. Bachter belieben fich Reugaffe 5 gu

Berloten · Gefunden

Borfteds-Radel

(gebämmertes Beilchen m. Stein) An-benfens halber gegen 20 Mf. Belohn, obang, bei Brib Defer, Webergoffe 7.

Geldfällt. Empfehlungen)

Belge, Belgmantel und Jadetts angefertigt. Daf. Abfültern, Ab-undern m. Modernisteren bon getr. Belgen. S. Miller, Damenschneib., Taunustraße 29, 2 Stiegen.

Herrenkleider-Ausbellern m. aut u. b. bef. Albrechtftr. 46, 3 I. Frifeuse nimmt einige Damen an von 8-10 Uhr. Frausein Kubl, herderstraße 23. B 19407

Baide jum Baiden u. Bugeln wird engenommen Weroftrage

- Franenleiden -Schüler, b. Dr. Thure Branb. Grau Kathe Russert, Geerobenftr. 4. 10-12 u. 3-5.

Frauenleiden

(Behandl, nad Dr. Thure Brandt.) Gelene Rraud, Martifir. 25, 3-5. Samery. Froftbeulen behandelt Mitzi Smoll, Echwalbacher Ctr. 10, 1.

♣ Schwed. Heilmassage ♣ Krankenbeh., Körperpfl. Staatl. gepr. Mitz. Smoli, Schwalbacher Str. 10, 1. Mur Maffage. Unt far Damen.

Fr. Franzista Safner, geb Bagner, arstl. gebrüft. Oranienftraße 50, 3 r. Eprechftunden 3—5 Uhr. Unffage arstlich gepr. Marie Languer-Gausch, Friedrichstraße 9, 2.

Thure-Brandt - Mallagen Mari Kamelisky, Mallagen drytt. gept., Bahnhofftraße 12, 2.

Gefichtsmallage. Ida Glanche jest Schwalbacher Str. 69. 1. Maijage. — Heilghmuafite. Frieda Michel, ärztl. geprüft, Tannusstraße 19, 2.

Magelvflege. Tilly Förster. Saulbritt, 12, 1 r.

Magelpflege. Edwalbader Strafe 14, 1 r. Lené Furer.

Magelpflege! Thilde Marbut, Rheinstr. 32, 2, Ct.

Berichiedenes

Alleinstenende Dame fucht gutgebenbes ff, Rolonialwaren. Gefcaft ober Ronfituren. B. an über-Geichaft ober Konfiturens. in übernehmen, übernimmt auch Filiale.
Kaution taun gestellt werden. Dff.
n. H. 797 an den Tagbi. Berlag.

Alleinst. best. Witwe
ohne Bernt, w. die Gelanntschaft
eines alt. gutsit. Germ zwecks Herlag.
Gefl. Off. n. E. 798 Tagbi. Berlag.

Für Militärfahrzeuge find wieber Arbeiten für

Wagner, Schmiede. Edireiner

> unb Schloffer

gu vergeben.

Wagenfabrik Krnck, Schiersteiner Str.

Ernstgemeint.

Belder junge vernehme Mann wurde mit jungem gebild. Mabden in Briefwechiel treten zweds heirat? Offerien mit Bilb unter B. 799 en

Pens.

ebang, Witwer, mit Kindern, durchaus rüftig, reprösentationssächig und jugendich veranlagt, wünscht sich wieder glüdlich zu F2002

verheiraten.

Sebild. ged. Damen heiteren Tem-peraments, mit reichem Gemüt und wahrer Hersensbildung, die Liebe zu Kindern haben und besonderen Wert auf ein trautes gemütliches heim legen, wollen vertrauensboll der Angelegenbeit näher treten. Ber-mögen vorhanden und erw. Wrese, mogen verhanden und erw. Briefe, den Tagblatt-Berlag erbeten,

Gländiger junger Mann,

33 Jahre, wünicht mit gl. Fraufein zwed's Che Briefwechfel. Etwas Ber-mögen erwünicht. Off, mit Bilb u. F. 799 an ben Tagbl. Berlag.

griegsfürforge der Mittelftands - Bereinigung für Mittelbeutschland (Sit Wiesbaden).

Weihnachts = Beiderung für die notleibenben Samifien ber Sonntag, ben 20. Dezember 1914, in ben anteren Raumen bes "Deutschen Dof", Goldgaffe Rr. 4. (Anfang 5 Uhr nachmittags.

Rach ber Befcherung und ber bamit verbunbenen Beierlichfeiten:

- Raffee und Ruchen für alle Teilnehmer. -

Einwohner aller Stunbe von Biesbaben! Das Große, das Erhabene in der heutigen Beit ist, daß wir einig find in dem herrlichen Bestreben: "Einer helfe dem Andern zum Segen der Allgementheit, benn in diefer fcmeren Kriegszeit tommt einer bem Undern naber. Wir alle bilden ieht eine große Familie, eine beutsche Familie". Fun naht die Weihnachtszeit, das Zest der Liebe, das Feit der Freude heran, wo Jung und Alt nach dem Beihnachtstifch, im trauten Familienfreis schauen und unter dem hellstrahlenden Christdaum anstimmen: "D, du fröhliche, o, du selige Weihnachtszeit". Pflicht aller Deutschen, die nicht im Felde sieben, ist es, für die Kinder un erer Gelden zu sorgen, zu deweisen, das wir wirklich eine große deutsche Familie dilden, in welcher Liede weisen, das wir wetrich eine große deutige gamitie oliden, in verden wir in Würde und Danfbarkeit zuhause ist. Wenn wir dies tun, werden wir in Würde Weihnachten seiern. Mit deutschem, frohem Gerzen und reinem Gewissen werden wir unter dem hellstrahlenden Christdaum anstimmen:
"Aret. her sum Selt ihr Brüder, Gold und Ruhm sind flüchtiger Tand,
Unter diesem Baum sum Bunde, reichen wir uns die Bruderhand".

Ja, bie Bruberhand für die notleibenben Familien ber gum Arieg ausgezoge

nen Seiden, die vielleicht schon den Ehrentod für das Anterland gesunden.
Den Einwohnern aller Stände in Wiesbaden rujen wir zu: "Last und nicht im Stich! Dand und ders auf! Gebe ieder sobiel in seinen Kräften steht und unseren im Felde stehenden Selden werden wir demit die größte Weht und unseren im Felde stehenden Selden werden wir demit die größte Weihnachtstreube bereiten." Gaben für diese Weihnachtsbescherung sind zu fenden an bie Rommiffion für Kriegsfürforge ber Mittelftandovereinigung für Mittelbeutfdlanb, Gis Biesbaben:

dern Jasob Kailer, Walromitr. 29. Derrn Feiedrich Müller, Merolit. 39. derrn Jean Spring, Bidmard derrn E. Jink, Acrofitage 20. derrn Keitlefe, für Schierkring 28. dellemandir. Derrn Inlins Sider, für Schierfiragte L. dellemandir. 5. derrn Julius Sider, für Sieb.
Geren Josef Scholl, Gellmundir. 5. rich, Reichausftraße 69.
Geren abgeholt. Dalte es jeder für seine Bilicht, hier seine Schuldigkeit zu tunt Unsere größte Kreude soll es sein, wenn wir in die Lage versetzt find, den Kindern unserer Belden Valerielle zu Weihnachten zu ver ehen.
Die Kommission. 3. A.: Jaleb Kaiser, 1. Korsibender Die Rommiffion. 3. 21 .: Jateb Raifer, 1. Borfibenben.

Chone Auswahl in

Pelzen,

Neuanfertigen, Umarbeiten, Ren-füttern in beiter Ausfabrung billigft. Bils. und Blufdbute in ben neueften Farben und Pormen. 1805

Schmidt,

34 Bebergaffe 34, nabe Langgaffe.



Brima 12.Pf. Bigarre 100 Stud 7 Mart.

Rah, Losennu, Withelmftr, 28, 1824 Maronen, Beigen, Manbelt, Trauben 45 Bf. p. Bib., Ruffe, Tafel-abfel, Birnen, Martifix, 25, Coftlab. Uferd mit und ohne Rolle

und mit Bedienung jur geft. Be-nubung empfohlen. Schwalbacher Strafe 36, Anftandiges Fraulein jucht freundliche Aufnahme bei einer Gebamme. Offerten mit Breis unt. G. 5 an ben Tagbi.-Beriae. B19591

Theater · Konzerte

Schauspiele

gönigliche

Freitag, 27. Dovember. 253. Borftellung. 12. Borftellung Mbonnement D.

Das Kathchen von Beilbronn.

Großes hiftoriiches Ritterichauspiel in fünf Aften von heinrich von Reift Anfang 61/2 Uhr. Enbe etwa 101/4 Uhr.

Relident-Theater.

Freitag, 27. November. Aleine Breife! Aleine Preife! 5. Boffo-Borftellung.

Die Hageftolzen.

Luftipiel in 3 Aufgugen von Iffianb, Rach der Eduard Devrient'ichen Gin-richtung herausgegeben von Carl Boniln, hofrat Reinholb . . . Rudolf Bartat

Dofrat Reinhold . . . Rudolf Bartat Rabemoijelle Reinhold, leine Schwester . Rosel van Born Konsulent Bachtel . Billy Ziegler Balentin, Reinholds Bebienter . . Max Deutschländer Friedrich Linde, Pächter auf Reinholds Eute . Rud. Miltner-Schönan Thereje, seinegran . Theodora Porti Margarele, ihre Schwester . Eija Erler Bärkchen, Lindes Kind . G. Reinhold Baul, Lindes Kind . Baula Volfert Vach dem L. und L. Alte Hinder

Kurhans zu Wiesbaden. Freitag, 27. November. Nachmittags 4 Uhr und abende 8 Uhr: Abonnements - Konzerte

Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt.
Kurkapellmelster.
Programme in der gestrigen Abend-A-

Residenz-Theater Wiesbaden.

Am Montag, den 30. November, abends 71/2 Uhr: Vaterländischer Abend

von Professor Marcell Salzer.

Preise der Platze: Loge 4 Mk., I. Rang und Orchester 3.50 Mk., I. Sperrsitz 3 Mk., II. Sperrsitz 2 Mk., II. Rang 1.25 Mk., Balkon 75 Pf. Karten i. Vorverkauf in Wiesbaden bei D. Frenz, Taunusstr. 7 (Tel. 967). in Mainz bei D. Frenz, Schiller-platz 2 (Tel. 889).

Keichshallen.

Miles fiannt über bas grofartige Riefen-Weltfiabt-Brogramm. Reiner verfaume es anguieben! IL a. Ren! Sonns. Der urfomische Sprech-Jongleur. Reul Die Altweibermable von P. C. Ampt. Aboul Samid, türlischer Zauberfünftler. Reu! Frist Funte, bas felche Sonbrettchen.

Rach dem 1. und 2. Alte finden
größere Pausen statt.
Ansang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Ansang 8½ Uhr. Direft. Paul Boeker.



Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Mr. 277.

Freitag, 27. November.

1914.

(Golub.)

"O Deutschland, heiliges Daterland . .."

Nachbrud berboten.

Original-Ergablung bon Dans Beder (Biesbaben).

Sie kamen nicht unerwartet zu Kurts Familie, von Betersburg hatte dieser geschrieben, von Endtsuhnen telegraphiert — sie fanden alles zu ihrem Empfang

"Ihr kommt in die Zimmer, wo ihr im Frühling gewohnt habt —", sagte Tante Marie nach der ersten Begrüßung. Kurt wurde ein wenig verlegen, daß die Tante in diesem Augenblick aus einer so gleichgültigen Sache eine Wichtigkeit machte. Er blickte schnell zu Wera hin die mit Waja sprach — wie vorher auf der Straße glaubte er jekt weder den höhnischen Zug um ihren Mund zu sehen. Er wußte, was der bedeuten tollter follte: "- fleinliche Deutsche

Wie oft hatte er das zu hören bekommen, hatte es gebuldig ertragen, aber heute dachte er bei sich: "Wir wollen ben Russen schon ein bischen von ihrer breiten Natur, mit der fie immer prablen, nehmen. Gang flein werden sie fein, wenn wir sie nach Hause schiden.

Bur Tante sagte er: "Mach' dir feine Sorge, Tantchen, die Zimmer waren prächtig, Bera hat sich sehr darin gesallen, ich hobe leider diesmal nicht viel Genuß davon, ich muß weiter, noch beute, zu meinem Regiment."

Die Tante schlug die Hände zusammen: "Ein paar Tage mußt du dich doch ausruhen."

Dann fiel ihr schnell ein, daß sie siber die Freude des Wiedersehens mit dem Neffen den Anlaß vergeffen hatte, der ihn nach Deutschland geführt. Sie brach in Tränen aus:

Ad, Kurt, wie schrecklich —"

Der Onkel trat hingu:

"Marie, lass" das Jammern, mach' es Kurt nicht famer. Das Baterland ruft, dent', was die Kaiserin fühlen muß — wieviel Söhne gibt sie her —"

Wieder swang es Kurt, seine Frau anzusehen, doch Bera ichien gar nicht auf die kleine Szene acht gehabt

zu haben, sie sagte aben zu Maja: "So wie du jetzt das Haar trägst, ist es nicht nett. Die neue Mode wird dir beffer fteben. Komm' fpater

au mir, ich zeige es bir."

Ganz unnatürlich erschien ihm in diesem Augenblick Bera. Er dachte zurück, wie sie sich gebärdet, als der Chauffeur von den erschossenen russticken Spionen ergählt — er sah fie jett, als von ihm, von den Gefahren, benen er entgogenging, die Rede war, spielerisch, gleich-gültig sich mit der Frisur seiner Cousine beschäftigen. Er hätte auf sie zustürzen und sie fortreißen mögen: "Mein Gott, Berg, hast du kein Serz —" er tat es nicht, er woang sich zur Rube und wendete sich ab. Er

wollte nichts gesehen und gehört haben. Die Augen der Tante waren ihm gefolgt. glaubte au berfteben, was in ibm borging. Die altere, erfahrene Fran hatte schon damals, als Kurt mit Bera zum ersten Male zum Besuch nach Deutschland gekom-men war, geahnt, daß zwischen den Sheleuten nicht alles so war, wie es sein mußte. Sie wollte sich nicht ein-mischen, hatte ihren Refsen viel zu lieb, um ihn zu kränken, ein Wort darüber zu fagen, was sie dachte. Aber sie konnte doch den Born, der in ihr aufstieg, nicht gang unterbrüden, auf einem Umweg wenigftens mußte fie sich Luft machen. Sie rief in emportem Lone der Tochter 311:

"Maja — schämft du bich nicht? Wir sprechen babon, daß Kurt ichon heute fort muß, und du denkft daran,

boie du bid frifieren follft."

Maja fuhr jäh herum, Kurt sah, wie es in ihrem Gesichte zudte, wie sie die Tränen kann zurückhalten konnte. In schmerzlichem Flehen waren öhre Augen

auf ihn gerichtet:

"Schilt sie nicht, Tante, sie ist nicht schuld. Bera licht es immer, an anderen herumzupuken, doch auch fie meint es nicht bose. Komm', Bera, wir wollen auf imsere Zimmer, du mußt doch den Reisestand abfd;iitteln.

Einige Wochen waren seit der Abreise Kurts vergangen, als die erfte Poftfarte von ihm eintraf. Gerade als man bei Tijch faß.

Nur wenig Worte enthielt sie: "Bin bei meinem Regiment angelangt. Ich küsse dich, dent' an mich. Grüße für Tante, Onkel und Maja.

Bera hatte gelesen, sie bewegte unwillig den Kopf, reichte die Karte an Frau Waren. Dabei sagte sie: "Etwas mehr hätte mein Gatte wohl schreiben kön-

nen, nicht ein Wort fagt er darüber, wo er jett stedt und wohin er geht —" Der Onkel juchte ihr das zu erklären:

"Er barf das nicht, es muß Stillschweigen darüber bewahrt werden, wohin sich die Truppen wenden." Bera achtete kaum auf seine Worte, sie stand vom

Tijde auf und verließ mit fursem Gruß bas Zimmer.

In Tante Marie kochte es, sie war nahe daran, los-zubrechen und ihre Ansicht über Aurts Frau preiszu-geben. Sie öffnete auch schon den Mund, um etwas au fagen, als fie noch rechtzeitig bemerkte, daß ihr Mann auf Maja wies - vor der Tochter nußte fie schweigen.

Sie befahl dieser schnell: "Geh' Maja, sieh nach, was Vera treibt, vielleicht til, sie wieder ausgesahren. Das Auto wartet ja schon eine Stunde."

Dann - taum, daß bas junge Mabchen heraus

"Es ist doch himmelichretend, wie es Bera treibt. Ist denn Kurt ganz blind gewesen. Haft du gesehen, wie verächtlich sie die Karte lad? Wohln fährt sie denn jeden Tag, wozu hat sie ein Auto gemietet? So die hat es doch Kurt nicht mehr mit dem Geld, er hat doch viel verloren. Man fann sich ja wirklich allerlei benten, und ich bin Kurt wenig dankbar, daß er sie hier bet uns gelaffen hat.

Ihr Mann suchte zu beschwichtigen:

"Du mufit boch begreifen, die Unruhe treibt fie. Man erwartet täglich und stündlich Nachrichten, ob ichon etwas geschehen ift, in Berlin erfährt sie alles schneller."

Frau Marie Waren hatte sich erhoben. Die Sände auf den Tisch gestütt, sich schen umsehend, ob niemand

Bur Tür hereinkam, flüfterte fie:

"Du bist so blind wie Kurt. Alles suchst du zu entschuldigen. Ich traue ihr nicht. Gestern hat sie zwei große Kosser gepackt. Pelze sollen darin sein, wie sie Maja vorgeschwart. Zum Ausbewahren wolle sie diese bringen. Weiß Gott, was sie alles eingepackt hat, und wohin die Koffer gebracht werden follen."

"Aber, Marie. Was denkst du dir denn. Bei allem siehst du Gespenster —"

Bas ich mir denke: daß fie von uns fort will, es

paßt ihr hier nicht."

"Du bist erregt, Marie, hast ein paar Rächte nicht gut geschlasen. Nimm ein bischen Brom und lege dich bin. Wenn du dich beruhigt haft, wirst du nicht mehr alles so schwarz sehen. Mein Gott, bedent' doch, es ist für eine junge Fran eine schwere Sache, ihren Mann im Felde zu wissen." — —

Fran Waren folgte dem Rat ihres Mannes, fie ging in ihr Schlafzimmer und legte sich auf die Chaiselongue. Aber sie konnte lange nicht einschlafen, kaum hatte sie die Angen geschlossen, so fuhr sie wieder auf,

hordite, ob alles ftill war.

Dann war fie doch eingeschlummert, gerade, als plotlich an ihre Tür geklopft wurde. Che sie noch rufen konnte, ftiirzte Maja herein, ihr folgte Waren. Die Tochter rief aufgeregt:

"Bera ist fortgefahren, ihre Koffer hat sie mitge-

nommen

"Hat fie was gejagt?"

"Wir follen uns nicht beunruhigen, wenn fie fpat oder erst morgen früh gurudfommt. Gie habe eine bekannte ruffische Familie in Berlin getroffen, die reife heute oder morgen ab - mit der wolle fie noch gufammen fein.

Waren sagte: "Siehst du, es ist nichts Schlimmes."

Frau Marie schwieg einige Augenblide, griff sich

dann plotlich an die Stirn:

"Da fällt mir ein, was Kurt mir im Frühling, als sie hier waren, erzählt hat: daß sie auf der russischen Botichaft einen Befannten hatten - den wird Bera wohl aufgesucht haben. Reist nicht heute die russische Bot-schaft ab, sprach man nicht dabon?"

Ihr Mann nidte schweigend, auch in ihm stieg jest ein Verdacht auf, aber er wollte den nicht aussprechen.

Was konnten sie denn noch tun?

Am anderen Morgen brachte die Post zwei Briefe Der eine war für die Familie Waren bestimmt, enthielt nur ein paar furze Abichiedsworte: "Ich) reise in meine Heimat." Der andere war an Kurt adressiert.

Frau Waren betrachtete ben Brief von allen Seiten: Wie inhaltsichwer mochte er sein, ein ganzes

Schidfal barg er wohl. -

Ihr Mann legte seine Sand auf die ihrige, in der

fie den Brief bielt:

"Gib her, Marie, ich will den Brief aufheben, bis

Rurt zurücksommt."

"Wir müffen ihn ihm doch nachschiden."

"Rein, das tun wir nicht. Der Brief bleibt hier. Bas darin auch enthalten sein mag, Kurt erfährt es zeitig genug, wenn ihn Gott gefund zurüdkehren läßt. Biel zu Schweres geht beute in der Welt vor, da tritt das Schickfal jedes einzelnen zurück."

Wieder waren Bochen vergangen, im Often und Westen wunde gefämpft — der erste Transport Ber-

wundeter langte in Berlin an.

Bon den Bahnhöfen rollten die Sanitätswagen, Antos und Equipagen, dicht gedrängt standen die Menichen, mit entblößten Säuptern, ehrfurchtsvoll auf die Selden blidend, die für das Baterland gefämpft, freu-dig ihr Blut vergossen hatten.

Die Schwerverwundeten und die Leichtverwundeten

- mit gleichem Mute hatten fie gefämpft.

Unter den Schwerverwundeten befand fich Rurt Seltheim. — -

Ich habe Dich lieb gehabt, Kurt, in meiner Beife — tropdem verlasse ich Dich. Du mußt begreifen, daß wir nicht mehr beieinander bleiben können. Ich bin keine Deutsche geworden, wie Du immer gesagt hast, ich bin eine Ruffin geblieben, vergiß mich.

Eine echte Ruffin, so wie Du ein echter Deutscher

bist, die Zeit, in der wir leben, trennt uns. Man hat mir versprochen, unsere Che als ungültig erklären zu lassen der mir dazu verhilft,

wird mir auch fpater gur Seite fteben.

Du bist frei, Kurt — aber ich kenne Dein emp-findliches Gewissen: Du wirst Dich erft frei fühlen, wenn auch in Deinem Lande unsere Trennung ausgesprochen ift - Diefer Brief foll Dir dagu verhelfen. Leb' mohl, Rurt

Rurt Geltheim ließ den Brief auf die Bettdede finken, seine Augen irrten im Zimmer umber, als ob er nach einem Menschen suchte, der ihm sagen konnte, was Traum, was Wirklichkeit war.

Aber er war ja wieder bei Sinnen, er konnte sich diese Frage selbst beantworten.

Sonderbar — er fühlte nicht einmal großen Schmers dariiber — das gehörte wohl so mit dazu, fügte sich in

all das hinein, das er durchlebt.

Es war ja auch nur eine Kleinigkeit, ein Nichts gegen all das, was um ihn herum vorgegangen, was noch vorging. Ein Bolk, sein Bolk, das große deutsche Bolf rang gegen eine gewaltige übermacht um feine Existens - der lang ichon glimmende Saß gegen die beutsche Nation, deren mächtiges Wachsen und Blüben das armselige Gesindel mit Neid erfüllt, hatte sie alle aufgestachelt. Sie hatten sich zusammengetan, all diese Heuchler, einzeln waren fie zu feige dazu.

Eine Schar fläffender hunde gegen den Löwen, der

fie mit seinen Pranken zerschlug.

Hanen durch ihre Reihen gebrochen, wie der große, ernste Kampf jeden, Mann für Mann, den Fürstenfohn und den Arbeiter zu Helden gemacht. — Nicht einer hatte wohl zurückgedacht, in solchen Augenblicken um Weib und Kind gebaugt — die große, herrliche Pflicht hatte sie borwarts getrieben, ein Wort sie alle geführt: — Baterland. —

Und er sollte einem Weibe nachweinen, das ihn schmählich verlassen hatte, der Angehörigen eines Bolkes, das sich in Sinterlist allen anderen Feinden zugesellt,

aum Deutschlands Größe zu vernichten?

Rein! Berausreißen aus feinem Bergen mußte er jeden Gedanken an sie — ausgelöscht war seine Liebe durch das Blut, das seiner Brust entströmt, als die seindliche Kugel ihn getrossen — eine russische Kugel. —

Es wurde ichiichtern an die Tur geklopft, Maja

stedte den Roof herein:

Darf ich? Rurt winkte fie gu fich beran:

"Romm' nur näher, fomm'. Ein bifichen iprechen darf ich schon. Ein wenig mehr als neulich. Da bin ich dir wohl sehr unfreundlich erschienen."

"Nein, Kurt, nein. Aber es tut mir fo leid, daß

man dich immer noch nicht zu uns bringen kann."
Sie hatte sich zu ihm ans Bett gesetzt, den Kopf hielt sie gesenkt, er sah aber doch, daß ihre Augen seucht maren.

Er nahm ihre Sand, blidte fie ftill an.

Er dachte an so vieles. Wie sie ihm beim Abschied damals ihre Liebe verraten. Wie alles, alles hätte anbers fein fonnen.

War es zu spät dazu, war es nicht möglich, den Irrtum seines Lebens zu begraben, konnte er nicht doch noch einmal ein Stücken Glück finden."

"Du mußt nicht weinen, Maja — der alte Gott wird schon alles richtig lenken. Wenn ich erst wieder gang gefund bin, gang zusammengeflickt und alle unfere Feinde am Boden liegen — Sann wird es wieder froh und heiter in unserem Deutschland sein. Dann —"

Er versuchte sich plöslich aufzurichten, so daß Maja zusprang, um ihn zurückzuhalten — ein jubelnder, brausender Lärm war durch die geöffneten Fenster gedrungen.

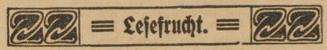
"Bas ift — neue Siege? —"

"Ja. Als ich vom Bahnhof über die Linden hierherfuhr, standen Tausende Menschen — es wurden neue Telegramme erwartet. Ich konnte kaum hier in die

Straße hinein."

Er ließ sich langsam zurückinken. Seine Sand hielt noch immer die Majas umspannt, seine Lippen bewegten sich, als wollten sie einstimmen in das jeht von draußen herein tönende: "Deutschland, Deutschland über alles!"

Ende.



Das Berg bes Monfchen ift nie fo unbeugiam wie fein Beift. Lamartine.

Buß= und Bettag beim hessischen Cand= fturm=Bataillon in Westpreußen.

(Originalbeitrag.)

Brr! brr! 5 Uhr 43 Min. foll die Kompagnie zum Abmarsch fertig stehen, denn schon um 8 Uhr muß sie in ihrer Stellung sein, wohin es gut 134 Stunden zu marschieren gibt. Der dicke Frih streckt sich noch einmal im Stroh sang aus, seufzt und erhebt sich: "Und des soll nu Buß- und Bettag sin, isch doch wahrhaftig zu viel verlangt von e me Familienvatter von 45". Bom Flügelmann des zweiten Zuges sommt ihm aber gleich ein Trost: "Was willst? Bete kannscht auch in den Gräben draußen und wenn de sleisschig schafst, düßt de auch. Des gibtscht doch zu?" Es wird zugegeben, wenn auch nicht aus Vernunft, so doch aus versluckter Notwendigseit. Die Schübengräben müssen ausgehoben werden, die Laufgräben und Unterstände hergestellt werden, denn man weiß ja nicht, was dem Russen noch alles einfallen kann.

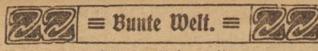
Ginen Feiertag fann es alfo nicht geben.

Fröstelnd fammelt fich die Rompagnie auf bem Raffeeplatz, der nur mit wagemutiger ilberwindung des wahrhaft polnischen Dorfschmutes zu erreichen ist. Die Feuer lodern in ber Morgenfrühe zwischen bem Kätnerhauschen, Die Becher und Felbflaschen werben gefüllt. Erint- und Rochgeschirre klappern. Bald gibt's ein friedliches Stilleben um die Bagagewagen herum. Auf Wagendeichfeln, Holzkloben, Treppenftufen, Brunnenrand und umgefehrten Rochfesseln hoden die Landstürmer bei Kaffee und Kommigbrot. Es ift erstaunlich, was manch einer ichon in biefer Berrgottsfruhe berdruden fann. Aber die allgemeine Stimmung ift gedrudt. Feiertag im gangen Preugenland und hier Aussicht auf Arbeit! Dazu feit brei Wochen fast teine Post. Es ift boch ftark für manchen Familienvater. Leise Schnfucht nach beimatlicher Herbstille und füßer Countagsruhe will fich einschleichen, während die Riefer unausgesett ben gaben Ranken germahlen. Da zerreißt die gewaltige, wirklich appische preußische Feldwebelftimme jah alle Meditationen. Er ruft seine Braut, die Kompagnie, und da gibt's fein Zieren und Säumen. Balb steht sie in der bunken schmubigen Dorfftrage. Melben! Abgablen! Ginteilen! In Gruppen fcmenten! "Kompagnie jum Abruden bereit, herr hauptmann!" Ohne Gewehre, ber Landsturm liebt fie nicht, bafür mit geschultertem Spaten, Gagen, Arten, Beilen geht's hinaus burche westpreußische Land. Langfam friecht bie bunfle Menschenfchlange in die Morgenfrühe hinein, auf einem Beg, ben es einfach nicht gibt nach einigermaßen normalen westbeutschen Begriffen. Aber ichon fann man die gefährlichften Begpfühen von den eitwas bessern Juseln, wo der Juß einiger-maßen sest fatt, unterscheiden. Wie viel früher es hier doch heller wird als zu Hause im Rheinlands Wir sind ein gut Stüd gegen Sonnenaufgang hin verschoben. Ob viele unserne braden Landstürmer große Aufnahmefähigkeit für die Schönheit diefer Landschaft im Augenblick haben? Ich bezweifle es billig. Und fie ift doch schön, wenn auch der Novembernordost fcon recht unangenehm über die weiten, weiten, mit Blattern

übergettelten Rübenfeiben streicht, bie mit ben verfreuten, aufgeworfenen Mieten einem Schlachtfelb mit zahlreichen Massengräbern nicht unähnlich sehen. Benn auch dunkle Bolkensäche niedrig über das Land streichen, um von Zeit zu Zeit Weg, Erbichollen, Strafengraben und Lanbfturm mit weißen Kristallen zu überzudern. Morgenrot flanmt in langen feurigen Streifen im Osten. Schwarz stehen dagegen wie mittelalterliche, massige, runde Wachtürme vier Strohe diemen, und wie hilfeflebend ftreden zwei Windmublen bie langen Arme empor. Drüben das Schloß des Gutsherrn ver-neigt sich in der Silhouette friedlich mit den ärmlichen Ratnerhauschen gu einem fleinen Stadtbild. Die rote Badfteinfirche leuchtet brüber, bom jungen Licht bes Tages pefüßt. Wahrhafte feiertägige Morgenftille liegt über ben ungeheuren Weiten ber Ebene und mitten burch stapft bumpf und ergeben bas tapfere Bataillon. Den Wigemachern ift ber Mund noch zugefroren und die meisten können auch faum einen leifen Gluch bei gar gu gefährlichen Begftellen ausftogen, weil fie die Strumpftappen wie Estimo übergezogen haben. Jeht führt der Weg über Krüppelweiden über fanbigen Boben, jeht geht's burch ichlechten Riefernbestand. Gin Frummer hoppelt über ben Damm gum nächsten Felb. Das gibt etwas Leben in der Kompagnie. Erschreckt erwacht jetzt fogar der dice Braune des Hauptmanns vor einer auf-Kappernden Kette Rebhühner und reißt den Herrn Professor aus tiefen Gebanken, die wahrscheinlich weit von Schützengräben und all berartigen militärischen Dingen entfernt waren. An Ort und Stelle angesommen, hört aber all das Träumen auf, das muß man bem Landfturm laffen. Wenn er auch nach solcher Marschleistung zunächst ein fräftiges Frühstud für nötig halt, wenn er auch ein luftiges Feuerchen braucht, wohin er fich aus bem falten Wind retten fann, wenn er auch etwas gar bedächtig der Leutnants-Stimme bes schneidigen 2. Zugführers folgt: Er leistet doch etwas. Die reiner Luft an der Arbeit vergist er bald den Feiertag. Gagen fnirfden, die Afte frachen, die Schippen fliegen. Er fest fein Stolg darein, gründliche und folibe Arbeit gu tun, wie er's von zu Hause gewöhnt ist, und je weniger er dabet bie scharfen Kommandos hort, um so besser wird es. Das Lob bes Herrn Oberstleutnants am Nachmittage tut allen gut und nicht gulebt bem Beren Professor an ber Spite ber Rompagnie. Um 1/3 Uhr gibt's Ruhe. Das Tagewert ift getan. Rach

dem Verlassen bes Waldes sehen wir erst, wie wundervoll dieser Buß- und Bettag sich noch entwickelt hat. Wunder-barer Sonnenschein ist über die Landschaft gegossen und zaubert Farben und Glang hervor, wo am Morgen bas falte Grau herrschte. Die Krüppelweidenbüsche leuchten wie rote Besen; zwischen den einzelnen noch unbestellten gelben Stoppelfelbern glänzen bie faftiggrunen jungen Roggenfaaten. In der Beite des Horizonts stehen in der Glut bes weftlichen himmels die Schattenriffe ber Bindmublen, ber Strofftoden und vieler fpiper Kirchturme. Bir find in einem reichen Land und vor allem - im Baterland. Ruffifch-Polen berfinft in der Erinnerung und der Landfturm gieht im Bemußtfein beffen mit einem froben Golbatenlied in die Quartiere. Das Beste aber fommt banach - Bost, viel Bost. Sind bas nicht bie wahren Weihnachtsmänner von gu Saufe, die da ichwerbepadt hereinfommen. Gine Stunde noch ift's ruhig. Es wird gelesen, ausgepadt, bewundert, verteilt, und manch einer fist dabei ruhig in einer Ede und betrachtet ein fleines Siwas von Kabinettgröße, das dem Pädchen Tabak oder Schofolade usw. beigelegen hat. Wie es in seinen Augen ausfieht, ift bei ber Dämmerung nicht gut zu beobachten. Man ift auch nicht zudringlich. Aber bald ändert sich das Lild. Die Ouartierwirte spenden für billiges Geld Kaffee, die Pfeifen brennen, die Gören des Wirts knuppern, was ihnen der Landsturmmann gerne zugeteilt in der Erinnerung an ähnliche Fuchstöpfe weit, weit von hier. Und dann -, ja bann muß ja gefungen werben bon bem, was die Bergen erfullt von der Seimat. Rheinlied auf Rheinlied flingt aus dem niedrigen Sauschen über die preuhische Sandebene, und die Bolen horden und laufden ber ihnen unbefannten Rlange. "Gute Menichen, gute Menichen, bie Beffen", fagen fie und hoffentlig fublen fie fich ale Bruber. Go ift ber Bute und Beitag ohne Beten, freilich im gewöhnlichen Ginne und mit Buge bei ber Arbeit, bie aber nicht empfunden murbe gur Rufte gegangen. Möchten wir ben folgenben wieber be

ben Lieben babeim verbringen. Gott wollt's. Ein Landfturmmann bom Rhein.



Aus der Kriegszeit.

Der 1. August 1914 in New Yorf (U. S. A.). (Original-brief.) "War, War, special extra, War, War!" Taufend-fach schallt ber Ruf wieder und wieder burch die Stragen der Riesenstadt New York. "War, War, Germany has declared War to Russia!" Es ist bereits spät am Abend, der Abend bes 1. August 1914 in Amerika. Bei dem Ausrusen der Depeschen stodt uns Deutschen für einen Moment der Gerzfchlag. Gollte das, was man feit 48 Stunden erft leife gefürchtet und stets wieder als unmöglich berworfen, zur Tatfache geworden fein! Trot der noch zur Nachtstunde herrfchenden brudenben Schwüle glaubt man plöglich einen eifigen Windhauch zu verspüren. Doch ift es wohl nur Täuschung, herborgerusen durch die plobliche unvermittelte Erregung. Im nachiten Augenblid febrt bas Blut gum Bergen gurud und die Sitze macht sich doppelt bemerkbar! Krieg! Bie das blose Wort schon hart und unschön klingt. Wir fragen uns unwillfürlich, einer ben anderen, ift es benn überhaupt möglich, ift es benn bentbar, Deutschland im Rriegt Um Gewißbeit gu erlangen, begeben wir uns gum Rapitan unferes Schiffes. Bei unserem Eintreten errät er, was wir fragen wollen. Ernft, boch freundlich, gibt er und Austunft. "Die "Baterland" fahrt vorläufig nicht gurud, wir find gezwungen, hier zu bleiben; es ist Krieg. Gom schütze Deutschland." Bir wissen genug und kehren nach New York zurud. Das dumpfe Donnern der Hochbahnzüge, das enorme, fast unerträgliche Getöse der Wellstadt wird tropdem fast übertöut durch das immer von neuem gellende: "War, War, special extra, War, War!" Es ist also richtig, unumstößliche Tatsache! Es ist Krieg! Der elettrische Funte hat ja die fleine furze Depejde herübergebracht. Warum auch nicht! Er befördert boch tagans, tagein Radrichten. Warum bei ben brei einfachen Worten: "Dentschland im Krieg" stoden bleiben. Die 3200 Seemeilen legt der Funke genan so ichnell gurud wie sonst; ob mit ober ohne diese Nachricht. Aber der elektrische Funfe trifft eine Stadt bon fünf Millionen. Und er gunbet! Gleichen die 33. Straße und der anschließende Broadway fonft einem Menschenstrom, so gleichen fie heute abend einem Menschenmeer. Amerika beginnt zu ahnen, was es heißen nuß: "Germany has declared War." Bor ben großen Zeitungen stauen sich die Massen. Amerikaner, Engländer, Deutsche, Frangosen, Ruffen, Reger, Japaner; alle Rationen ber Erde find vertreten. Deutschland, bas große, mächtige Deutschland, hat ja Krieg erklärt. Das ist boch mal was anders als die ewigen Lappalien mit Carranza und Villa. Auf dem Broadway treffen wir mehr und mehr Deutsche, hören mehr und mehr die deutsche Sprache. Und da, bei Gott, da dringt bas Lied "Deutschland, Deutschland über alles" an mein Ohr. Man wird unwillfürlich rot. Warnn hat man ce nicht auch schon längst angestimmt. Ein kleiner Junge pfeift bas Lieb. Er ift nicht alter als 8 bis 9 Jahre, aber er pfeift es unverbroffen vom Anfang bis zu Ende. Bell klingen sie, fast jandzend burd die Menge, die Borte: "Aber alles in der Belt." Und dann singen es auch leise die Ermachsenen mit. Und es bilben fich Gruppen. Es find hundert, nein, schon fast tausend, die sich angesammelt. Und immer mehr Deutsche gesellen sich dazu. Immer nicht! Und dann bricht sich das herrliche Lied Bahn und, von Tausenden nun gefungen, bringt es hinauf an ben hoben endlosen Wolfenkrahern New Yorks, bringt höher und höher, bis es sich an dem sternenüberfaten Firmament zu verlieren scheint. Mit einem Schlage ift Deutschland in Amerika erwacht und bie Liebe zum Baterland bricht jäh bervor. Mögen es die Wogen bes Ozeans mit himübernehmen und zum Trohe unseren Feinden alleroris verfünden: "Denischland, Deutschland über alles, über alles in der Welt!"

Werner Helmut Dallmeher, gurzeit New Pork.

Wie wir uns wiedersahen. Es war in den Tagen bon Mitte Oktober, draußen auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Ich hatte als Unteroffizier beim Generalkommando den Anstrag erhalten, abends mit Eintritt der Dunkelheit einen Beschl au eine Kraftwagenkolonne in G. . . , etwa 8 Kilometer kom Kornshauptquartier, zu überbrüngen. Durch seuchte Gerbstwedel und Regen waren die Wege aufgeweicht und die Fahrt mit dem Fahrrad ging langsam vor sich. Die Laterne

ließ ich, um im feinblichen Lande nirgends Aufmerksamkeit zu erregen, vollständig abgeblendet. Bei der Fahrt burch eine Strade Waleds spornte jedes Geräusch zu rascherer Fahrt an. Mein Beg führte mich burch zwei Ortschaften. Hinter der sehteren mußte ich an einem Kreuzweg den richtigen Weg feststellen. Ich frug einen am Weg stehenden, zu einer Mantionsfolonne gehörigen Golbaten, ob er mir ben richtigen Beg nach G . . . fagen tonne. Wir befeuchteten im Dunkel ben Begweiser, blidten beim fladernden Streichholz in die Mugen und - zwei Schulfameraben, Raffauer Lands. leute, lagen fich in den Armen und das Fahrrad im Chauffeegraben. Bie sonderbar dies Zusammentreffen braußen im Relbe unter Millionen von Menschen! — Wir bestürmten uns mit Fragen und Antworten; wie geht's, wie fteht's, was gibt's Neues, und nach einem Plauderviertelstündchen ging's weiter in die dunkle Nacht. Noch ein herzhaftes: "Mach's gut" (ber neueste Soldatengruß, so schlicht und vielsagend) und auf Wiedersehen, dann waren wir wieder geschieden. Wie freubig ein folch Wiedersehen braugen im Gelbe die Bergen bewegt, fann nur der am besten verstehen, ber babei war.

Der Bunfchgettel eines Generalftablers, (Originalbrief.) ... — 7. 11. 14. Seit einigen Tagen ist ein beutsches Bier-restaurant eröffnet worden. Seit fast 3 Wochen haben wir elestrisches Licht hier. Alles wird in Betrieb genommen. Die Rübenernte wird gefördert, beabsichtigt ift auch, einige Buderfabrifen wieber in Bang gu bringen. Go geht mir eigentlich wenig ab. Dit warmenben Rleibungsftuden bin ich gur Genfige berfeben. Für Zeitungen (wir find berwöhnt und lefen nur Beitungen neuesten Datums) und Beitschriften ware ich Dir aber fehr bankbar. Kanust Du mir Mehers Sprachführer (Deutsch-Frangofisch) beforgen? Wenn Du mir ab und zu ein fleines Pafet mit guter Burft (Rugenwalber Bervelativurft) und bergl. sendest, lediglich für erstes Früh-ftnd, wurde ich Dir sehr bautbar sein. Wenn ich auch fürchten muß, daß Du im ftillen benten wirft, nun ift es aber genug, fo folitege ich boch noch einige Bunfche an: Bum Befat einer Litewta, eines Umbangfragens und einer Reithofe fehlt mir generalstabrotes Tuch. Die einzige von mir mitgenommene Feldmübe wird fehr schäbig; Ropfweite 57."

Bater, erbarme bich!")

(Rotidrei eines Referviften aus Amerita.)

Bater, erbarme dich! Drüben rollt frachend der Donner der Kriege; Drüben erringt man die glänzenden Siege; Wir sihen mühig am sernen Strand — Bring uns zum Geimatland!

Bater, erbarme dich! Kennst ja mein Herz, das der Heimat ergeben, Beist, daß ich gerne verblute mein Leben Für mein geliebtes Baterland. Bring uns zum Heimatstrand!

Bolleft uns gnädig fein! Fast unerträglich ist dieses Barten! Lag uns doch eilen zu unfern Standarten, Känubsen für Freiheit, Ehr' und Recht, Für unser Germanengeschlecht!

Hof' boch der Armsten Schrei! Mußten wir serne der Heimat auch leben, Bo Sternenbanner nur über und schweben, Schwar doch das herz nur dem Schwarz-Weiß-Rot Treue bis in den Tod!

Bater, zu dir ich fleh: Offne die Wege und ebne die Pfabe, Laß mich hinüber zum Heimatgestabe; Gern gab mein Blut für die Heimat ich hin, Baler, o laß uns zieh'n!

Bater, doch wie du willst! Heilig und gut und gerecht ist bein Wille, Mache mein stürmisches Gerz barum stille, Drüben und hier bleibst du ja der Gott Deutschlands in Glüd und Not!

Bruno Eggert, Booismannsmaat b. M. (Brootin).

[&]quot;) Der Berjasser sendet der "Bilbelmshabener Big." aus New Youk wo Tausende deutscher Reservisten leider vergeblich auf die Gelegenheit zur Keimsehr warten, im Kamen der dout ansässigen Marinereservisten diesen Kotruf voll vaterländischer Gesinnung.